

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. exl.
Postausschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondezeile ober
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Petitzelle 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 240.

Freitag den 12. October

1888.

Bekanntmachung.

Montag den 15. October d. J., Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 Uhr an, werden auf Antrag des Rechtsanwalts Herrn Guttmann hier als Notar über das Vermögen des Orgelbauers Heinrich Voigt in Igstadt

im Hause des Gemeinschuldners daselbst versteigert:

5 geschnittene eichene Stämme, 1 geschnittener kieferner Stamm, 1 große Parthei Werkholz, circa 600 verschiedene Bretter, 30 Riemer, 500 Weinbergspfähle, 19 kieferne Diele, 15 Schalterbäume, 19 Stück geschnittenes Buchen-Werkholz, 2 Schuhdächer, 5 Hobelbänke mit Beugrahmen, 10 verschiedene Sägen, 1 Band- und Kreissäge, 1 Wind-, Dichtvurz., Aepfel- und Schrotmühle, 1 Obstkelter, 100 Schaffelle, 190 Garben Korn, 130 Garben Gerste, circa 35 Ctr. Hen, 8 Ctr. Grummet, 6 Ctr. Klee-chen, 1 Grube Dung, 1 Kante Pfuhl, 1 Pfuhlpumpe, Haken, Senjen, Leitern, Fässer, Baumstöcke, Schiebkarren, Fählager, 2 Fässer mit Resten Wein, Röll- und andere Teile, Wagentuch, Reisedecke, sodann 2 Kleiderschränke, 1 Chlinderbureau, 1 Schreibkommode, 6 Stühle, Lampen und Leuchter, 12 Hemden, 12 Servietten, 5 Kissenbezüge, 15 Tischtücher, 14 Handtücher, Spiegel und Bilder, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräthe, Hühner und Tauben u. s. w.

Wiesbaden, den 11. October 1888.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Einladung zum Vortrag
des Herrn Lehrer G. Volk aus Offenbach über
Stenotachygraphie,

„verbessertes System der Eng-Schnellschrift“
und eingehende interessante Erklärung der errungenen Vor-
züge, den anderen Systemen der Stenographie gegenüber!
Samstag Abend 8 1/4 Uhr im „Hotel Hahn“,
Spiegelgasse.

Gleichzeitig findet daselbst die Einzeichnung zu dem am
16. October beginnenden 2. Cursus statt und bitten um
zahlreichen Besuch.

Der Vorstand der Stenotachygraphischen Gesellschaft
6785 zu Berlin und Offenbach.

Anständige Leute können bürgerlichen Mittagstisch erhalten.
Näh. Webergasse 58, 2 St. links.

August Weygandt, Langgasse 8,

empfiehlt die besten Qualitäten zu den billigsten Preisen:
Normal- Hosen, Jacken, Henden, Strümpfe,
Socken, Damen-Röcke, Jagdwester,
Cachenez etc. 6874

Charcuterie Berger,

39 Lannusstraße 39.
Heute von 5 Uhr an:
Frische Krebssuppe,
Gans mit Kastanien
in und außer dem Hause. 6880

Thee's neuester Ernte

empfiehlt im Allein-Verkauf von der berühmten Chinesischen Thee-Handlung von F. G. Taen Arr-Hee.

Feinsten Souchong in 1/4 und 1/2 Pf. Original-Paqueten,
1/4 Pf. zu 75 Pf. und 1 Mt. mit Plombe.
Außerdem empfiehlt meine selbst abgezahnten Thee's in nur feinsten,
staubfreier Ware per Pf. zu 3, 4 und 6 Mt.

Feinsten entöltten Cacao per Pf. von 2 Mt. an.
Diverse Chocoladen und Cacao von Gaedke, Sarotti,
Cie. Francaise etc. in verschiedenen Preislagen.

Vanille, in Stangen von 10 Pf. an.

F. R. Haunschild,

6890 Drogen-Handlung,
17 Rheinstraße 17, neben der „Post“.

Neue Italiener Maronen 25 Pf.
per Pf.,
Teltower Rübchen, ächte Frankfurter
Würstchen soeben eingetroffen. P. Freihen, Rheinstr. 55,
Ecke d. Karlstr.

Italienische Maronen!

6904 J. Rapp, Goldgasse 2.

I^a Maronen

frisch eingetroffen. Nächsten Montag Nachmittags von 4 Uhr an
finden geröstete Maronen zu haben bei
6903 Giov. Mattio auf dem Markt.

Tauben, Möbchen, Möhrentöpfe etc.
sind billig zu verkaufen Lannus-
straße 45. 6906

Bekanntmachung.

Die Abänderung des Fluchtslinienplanes im Distrikt „Weinreb“ ist durch Gemeinderathbeschluß vom 2. October cr. definitiv festgesetzt worden und wird derselbe vom 11. d. Mts. ab weitere 8 Tage im neuen Rathause, II. Obergeschöf, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jebermanns Einsicht offen gelegt.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Heß.

Bekanntmachung.

Die Abänderung des Fluchtslinienplanes im Distrikt „Niederried“ und „Nördern“ ist durch Gemeinderathbeschluß vom 2. October cr. definitiv festgesetzt worden und wird derselbe vom 11. d. Mts. ab weitere 8 Tage im neuen Rathause, 2. Obergeschöf, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jebermanns Einsicht offen gelegt.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Heß.

Grasversteigerung.

Montag den 15. October d. J. soll im Distrikt „Würzgarten“ und bei der Spelzmühle das Gras (3. Schur) von 5 Parzellen, jede von ca. 1 Mrg. 25 Mth., an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Sammelplatz Nachmittags 3 Uhr bei der Neumühle. Wiesbaden, 10. October 1888. Die Bürgermeisterei.

Ausschreiben.

Die Lieferung des im Laufe des Jahres erforderlichen Bedarfs an Lederschmire soll vergeben werden. Angebote nebst Muster sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 15. d. Mts. Mittags 12 Uhr im Rathause, Canal-Bureau, Zimmer No. 57, abzugeben, woselbst die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Wiesbaden, den 9. October 1888.

Der Ingenieur für die neue Canalisation.
Brig.

Aepfel zum Kelteru kauft

Ph. Schneider, Marktstraße 8.

Nöderstraße 14 sind gute Ch- und Kochbirnen zu verf. 6884

Gepflückte Birnen per Kpf. 25 Pf. zu verf. Hochstätte 7.

Schöne Zwetschen sind pfund- und centnerweise zu verkaufen Adolphstraße 1. 6842

Zwetschen 100 Stück 15 Pf. u. Schwalbacherstr. 4. 6856

Zwetschen 100 Stück 14 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Gute Kochbirnen per Kumpf 20 Pf. zu haben Schwalbacherstraße 23 bei R. Eauast.

Ein Büffet zu verkaufen Frankfurterstraße 10.

Verloren, gefunden etc.**Verloren**

von der Mainzerstraße zum Telegraphenbureau, Rheinstraße, Karlstraße eine braune eideche Geldbörse, enthaltend zwei Zwanzigmarkstücke (eins davon Kaiser Friedrich), ein belgisches Zwanzigfrankenstück und circa zehn Mark in Silber. Gegen zehn Mark Belohnung abzugeben Mainzerstraße 36.

Verloren wurde von der Elisabethenstraße zum „Englischen Hof“ ein Stiefeleklopfer mit weißem Griffe. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethenstraße 7. K. Armband (Silber) gefunden. Abzuholen Schachstraße 1, I.

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: ein Armband, ein Paar Handtäube, ein Kindersonnenfänger, eine Schere, ein Portemonnaie, eine Baterne, eine Denomination, ein Shawl; als augegangen: eine Gute, ein Hund; als verloren: ein Handtäube, mehrere Armbänder, Portemonnaies, ein Katechismus, ein Lässchen mit Geld, 200 Pf. ein Kinderkleid, ein Notizbuch, ein Uhrriegel, ein Ring, eine Schachtel mit Kinderspeicher; als entlaufen: mehrere Hunde.

Für ein Mädchen von 18 Jahren sucht ich zur Kräftigung seiner Gesundheit Aufnahme in einer gebildeten Familie. Gute, kräftige Kost, freundl. liebevolle Behandlung, Spaziergänge in Wald- und Gebirgsluft sind Hauptbedingungen. Gefällige Offerten unter Chiffer K. 4272 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. acto. 103/10.) 59

Ein l. gebrauchter, ovaler Ofen mit Koch-Einrichtung zu kaufen gesucht Michelsberg 6.

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:****Stelle - Gesuch.**

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Jungfer oder zu grösseren Kindern. N. bei Frau Engelking, Schwalbacherstr. 23.

Kammerjungfern, perfecte und angehende, mit guten Zeugnissen empfiehlt Ritter's B. 6905

Ein Mädchen, das im Weizengrähn geübt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. N. Hellmundstraße 46, Dachl. Ein Bügelmädchen sucht noch einige Privatkunden. Näheres Bahnhofstraße 9, Hinterhaus, Frontspie. Ein fleißige Frau sucht Beschäftigung im Puppen.

Näh. Welltrikstraße 33, Hinterh., Part.

Eine junge, unabhängige Frau sucht Kunden im Waschen und Bügeln. Näh. Feldstraße 19, Vorderhaus, Dachlogis links.

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Goldgasse 8, 2. Etage.

Eine anständ. Frau, die lange Jahre in Herrschaftshäusern gedient hat, sucht Monatstelle. Dieselbe nimmt auch Beschäftigung im Puppen in einem Herrschaftshause an. Näh. Schulgasse 5 im Schuhladen.

Eine ältere, unabhängige Witwe sucht Stelle zur Aushilfe, auch als Wärterin. Näh. Frankenstraße 2, 2. Stock.

Education. Morning, afternoon or daily engagement required by a French lady — advanced science, English and drawing. E. L., 21 Hellmundstr., II. Et.

Aushilfsköchinnen empf. Stern's Bur., Nerostraße 10.

Eine feinbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Empfiehlt eine ältere, tüchtige Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen wünscht Stelle für hier oder auswärts. Näh. Nerostraße 34, Hh. Part.

Stellen suchen: Herrschaftsköchinnen, 1. Kammerjungfer, Zimmer- u. Hausmädchen d. Wintermeyer, Höfnergasse 15.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf sogleich. Näh. Rheinstraße 7b, 1 Treppe, Vormittags.

Eine ältere Person, im Kochen und aller Hausarbeit erfahren, sucht passende Stelle. Näh. Adolphstraße 16, Hinterhaus.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf 15. October Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Jahnstraße 17, 2 Treppen hoch rechts.

Für ein 15jährig., braves, kräftiges Mädchen wird Stelle gesucht in einer Haushaltung. Näh. Louisenstraße 43, 2 St. links.

Ein gesetztes, zuverlässiges, gut empfohlenes Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie die Küche und Hausarbeit versteht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Hand- und Zimmerarbeiten gut bewandert ist, sucht als Haus- oder Hotel-Zimmermädchen Stelle zum 15. October. Näh. Schwalbacherstraße 85, zw. Seitenbau, 1 St.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder bei 1-2 etwas grösseren Kindern. Näh. Marktplatz 3, 1 Stiege hoch.

Ein junges, kräftiges Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, sucht Stelle in kleiner Familie. Näh. Webergasse 42, 2. Stock.

Stellen suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen können und alle häusl. Arbeit verrichten, durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhans. 6789

Ein braves, junges Mädchen sucht zum 15. Oct. Stelle. Näh. Kapellenstraße 23, III.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 2, 3 St.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches im Küchen- und Hausharbeiten bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Wellenstrasse 13, Hinterh.

Stelle-Gesuch. Eine nette, junge Frau (Witwe) sucht Stelle zur Führung des Haushalts bei einem einzelnen Herrn oder Witwer mit Kinder. Näh. bei Frau Engelking, Schwalbacherstraße 28.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausharbeit sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Lehrstraße 35, 1 Stiege.

Empfehle den geehrten Herrschaften gutes Dienstpersonal. Frau Engelking, Schwalbacherstraße 23.

Ein anständiges Mädchen, in der feinbürgerlichen Küche, sowie im Nähen, Bügeln und Servieren erfahren, sucht auf 15. October Stelle als Haus- oder Alleinmädchen durch

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. Herrngartenstraße 4, Parterre.

Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen auf 1. November, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Exped. 6895

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Adolphsallee 32, 3 Stiegen hoch.

Kinderfräulein mit vorzüglichen Zeugnissen, der franz. Sprache mächtig, sucht Stellung durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 6905

Ein gebildetes Mädchen, aus seinem Herrschaftshause kommend, sucht Stelle zu Kindern; dasselbe ist befähigt, den ersten Unterricht zu ertheilen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Hotelzimmermädchen empfiehlt Ritter's B., Taunusstr. 45. 6905
Ein gesetztes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, tüchtig in der gussbürgerlichen Küche und Hausharbeit, sucht in einer kleinen Familie als Mädchen allein Stellung. Näheres Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6901

Ein junger Kaufmann sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung auf einem Comptoir bei geringem Gehalt event. als Volontair. Offerten unter K. 29 postl. Wiesbaden. 6861

Ein Kaufmann, gebildeter, verheiratheter Mann, gesetzten Alters, aus besserer Familie, sucht einen Vertrauensposten oder Stellung auf einem Bureau. Ges. Offerten erbeten sub N. 3 an die Expedition des „Kosmos“ in Forchheim.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Hausbursche oder Ausläufer, auch sonstige Beschäftigung. Näh. Mauergasse 8, Höh., Dachl.

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Maschinen-Näherin gesucht bei

Mme Lacabanne, Taunusstraße 49.

Kräftiges Stundenmädchen von 7 bis 12 Uhr Morgens gesucht Taunusstraße 1, 3. Etage.

Ein ordentliches Laufmädchen wird gesucht bei
Ad. Lange, Langgasse 16. 6871

Ein junges Mädchen für den ganzen Tag gesucht Helenenstr. 25.

1 feinbgl. Köchin, 1 tüchtige Kaffeeköchin, im Kochen erfahrene Mädchen als solche allein sucht Grünberg's Bur., Schulg. 5.

Gesucht 6 feinbürgerl. Köchinnen in sehr gute Stellen (hoher Lohn) durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage

Gesucht eine Herrschaftsköchin (40 M.) und ein tüchtiges Zimmermädchen durch B. „Germania“, Häfnerg. 5. 6901

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausharbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn gesucht

Moritzstraße 32, 1.

Gesucht zwei sol. Mädchen in fl. Familie Schachstr. 5. 1. St.

Ein braves, evang. Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, von einer kleinen feinen Herrschaft gesucht. Näh. Exped. 6880

Ein zuverlässiges Mädchen auf 15. October gesucht

Karlstraße 36, Parterre. Ein reinliches, tüchtiges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 19 im Haushaltungsladen.

Gesucht auf 15. October ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich jeder Hausharbeit unterzieht, zu einer kinderlosen Familie Nicolasstraße 18, II.

Gesucht gegen hohen Lohn Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, die bürgerl. kochen können u. solche für Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterh. 6040

Eine ältere Person wird zur Führung eines kleinen, kinderlosen Haushalts gesucht. Näh. Geisbergstraße 24. 6885

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Haush- und Küchenarbeit gesucht kleine Webergasse 6, 1 St. 6860

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 39, Hinterh. 6864

Ein ordentliches Dienstmädchen sogleich gesucht. Näheres Messergasse 16 bei A. Görlach. 6862

Bleichstraße 21, 1 Stiege, wird ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht. 6882

Gesucht 6-8 Mädchen für Herrschaftshäuser auf dem Bureau Mauergasse 9, 1 Stiege.

Ein starkes Mädchen für die Küche gesucht im „Evang. Vereinshaus“, Platterstraße 2.

Gesucht

ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches im Nähen und Servieren geübt ist. Zu melden Wilhelmstraße 15, Hochparterre, Vormittags bis 12 Uhr und Nachmittags bis 4 Uhr.

Eine Kellnerin sofort gesucht. Näh. Exped. 6896

Friedrichstraße 47 wird ein reinliches, fleißiges Mädchen auf gleich gesucht. 6878

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen vor 15. October in eine kleine Familie gesucht Adelhaidstraße 28, 1. Stock.

Ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht im Badhaus zum „Schwarzen Bock“.

Gesucht von auswärts ein junges Mädchen für häusl. Arbeiten durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, hinterhaus. 6872

Ein Mädchen, das sehr gut kochen kann und auch Hausharbeit übernimmt, wird in eine Pension sofort gesucht Taunusstraße 23, II.

Ein Mädchen, welches Nähen, Bügeln und Hausharbeit versteht, wird zum 20. October gesucht. Näh. Exped. 6867

Gesucht wird zum 15. October ein zuverlässiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und in der Hausharbeit erfahren ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich Adelhaidstraße 2, Parterre, melden.

Ein einfaches, solides Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich Philippssbergstraße 9, 2. Etage.

Einfache, tüchtige Hausmädchen sucht Ritter's Bureau. 6905

Mädchen für allein sucht Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Gesucht 3 tücht. Hausmädchen mit jährl. Zeugn. in feinere Herrschaftshäuser d. d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. Für ein Rechtsanwalt-Bureau wird ein junger Mann, welcher sich zum Gehilfen ausbilden will, gesucht. Meldungen Kirchgasse 51, 1 Stg., Nachmittags von 4-5½ Uhr. 6838

Ein Caisseirer auf einige Tage in der Woche sofort gesucht Helenenstraße 15, 1 Stg.

Ein Wochenschneider gesucht Webergasse 3, Höh. Part.

Ein kräft. Kupferputzer und ein kleiner Kellner gesucht durch Grünberg's Bureau, Schönstraße 5, im Cigaren-Laden.

Fuhrleute mit Karren gesucht Ecke der Quer- und Nerostraße.

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei Franz Schmidt, Tapezirer, Mauergasse 18. 6888

Hotel-Hausburschen, einen jungen, kräftigen, sucht Bitter's Bureau, Taunusstraße 45. 6905

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Eine größere Partie gediegene neue Winter-Bonbons
verarbeiten ich auf Bestellung nach Maß zu außergewöhnlich billigem Preis. Garantiert wird, wie in meinem Geschäft üblich, für tadellosen Tisch und für die Haltbarkeit der Stoffe.

M. Auerbach, Herrenschnieder,
Delaspestraße 1, am „Central-Hotel“.
6877

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung.

Gegründet 1883. — Gesamtvermögen 56 Millionen Mark.

Aulage von Kapitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Jährliche Rente aus einer Einlage von 1000 Mark

Alter beim Eintritt z. B.	40	45	50	55	60	65	70	Jahre.
---------------------------	----	----	----	----	----	----	----	--------

Betrag der Rente Mark	64.10	68.50	74.—	80.80	89.30	100.30	116.10.
-----------------------	-------	-------	------	-------	-------	--------	---------

Diese Rentensätze erhöhen sich noch um den Betrag der Dividende. Bei dem gesunkenen Zinsfuß ist es für viele Personen, namentlich solche, welche auf die Erträge ihrer Kapitalien angewiesen sind, von großem Werth, eine Gelegenheit zu haben, ihr Einkommen wesentlich zu erhöhen. Pension und Kapital-Versicherungen, Lebens-Versicherungen zu den billigsten Prämienzägen. Statuten, Prospekte und jede nähere Auskunft durch die

6907 **Haupt-Agentur Jacob Zingel, große Burgstraße 13.**

Die
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinen-Betrieb
von

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15,

empfiehlt zu nachstehend verzeichneten billigsten Preisen

rohen, sowie gebrannten Kaffee
in feinster Qualität.

Preise der Roh-Kaffee:		Preise der gebr. Kaffee:	
	per Pfund		per Pfund
Campinas . . .	Mf. 0.90	No. 4 Campinas . .	Mf. 1.20
dto. . . .	1.00	5 Honduras . . .	1.30
Honduras . . .	1.14	6 W. J. Java . . .	1.40
Sömanick . . .	1.20	7 Deszerados und	
Deszerados . . .	1.26	Java . . .	1.50
Portorico . . .	1.32	9 Deszerados und	
Nangoon . . .	1.38	Ceylon . . .	1.60
Ceylon . . .	1.44	10 candirt. Kaffee . .	1.60
brauner Java . .	1.44	11 Perl-Java . . .	1.70
Plant-Ceylon . .	1.50	12 Ceylon . . .	1.70
Nangoon . . .	1.50	13 Java-Nangoon . .	1.80
Perl-Ceylon . .	1.60	14 Perl-Ceylon . . .	1.90
brauner Java . .	1.60	15 brauner Java . .	1.90
grossb. Plant. Ceylon . .	1.60	16 dto. . .	2.00
hochfst. Menado . .	1.70	17 arab. Mocca . .	2.00
		18 Ceylon ffst. . .	2.00
		19 hochfst. Menado . .	2.20

Herner erlaube ich mir ganz speziell auf die gebrannte Sorte im Preise von Mf. 1.60 Mischung Deszerados und Ceylon, sowie auf die Rohsorte Deszerados im Preise von Mf. 1.26 pro Pfund aufmerksam zu machen.

4739 Zucker in großer Auswahl billigst.

Ital. Maronen

(grosse, gesunde Frucht) eingetroffen.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

**NORMAL-
UNTERZEUGE**
4547

in neuer, frischer Waare empfiehlt
zu bekannten, sehr billigen Preisen

Carl Claes,
5 Bahnhofstrasse 5.

Costüme, Mäntel & Jaquets
werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen
angefertigt und modernisiert.

3977 **G. Krauter, Damenschneider,**
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Anstrich mit schwarzer Imprägnierungsfarbe
auf Cement oder Eisen-Balkonen, Zinkbächern,
Rändeln etc., wodurch sich die Löcher und Risse
schließen. Dieser Anstrich eignet sich seiner Wider-
standsfähigkeit und Härte wegen sehr gut für Pappe-
bächer, Schuppen, Gartengeländer etc. und braucht
nur alle paar Jahre nachgestrichen zu werden.

Ein Anstrich pro Quadratmeter 15 Pf.
Zum Selbststreichen pro Kilo 20 Pf.
11549 **Moritz Kleber, Tüncher und Lackier,**
Jahnsstraße 5.

Van Haagen's reiner holländ.
Cacao, leicht-
löslichstes, wohlgeschmeckendes, aromatisches
Pulver, lose gewogen, per 1/2 Kilo Mf. 2.70 in
frischer Sendung.

3774 Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Brennerei.

W. Petri, Koch, Mühlgasse 7,
empfiehlt sich im Zubereiten von Diners, Soupers etc.
sowie im Liefern einzelner kalter und warmer
Speisen. Uebernahme ganzer Essen bei
prompter Bedienung.

6746 **Birn-Duitten** sind zu verkaufen Geisberg-
straße 5. 6840

1/4 numerirtes Parterre ist abzugeben Moritzstraße 28, 1 Stg. 6857

1/4 Abonnement I. Ranggallerie ist abzugeben Theodorenstraße 1. 6857

1/4 Abonnement erste Rangloge 5 abzugeben Nicolastraße 9, 2 Treppen. 6865

1/4 III. Ranggallerie (Vorderseit) abzugeben Rheinbahnstraße 2, Parterre. 6857

Schöne, zweihäufige, lackierte Kleiderschränke und Bettschranken billig zu verkaufen Oranienstraße 4, Werkstätte. 6865

Ein großes, gut erhaltenes Kinderbettchen mit Gallerie und Matratze, sowie ein guter, amerikanischer Ofen abzugeben Theodorenstraße 1. Anzusehen von 10—12 Uhr. 6857

Ein nussb.-pol. Bett mit steil und Mooshaar-Matratze, Nachttisch, Bronze-Pfeilerpiegel mit Console und Marmorplatte zu verkaufen Schulberg 11, II. 6870

Ein Paar hohe Reitstiefel, nur wenige Tage gebraucht, sind billig abzugeben Adelheidstraße 15. 6870

Pferd billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 47. 6879

Schwein zu verkaufen Platterstraße 9. 6863

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Großvaters und Schwieervaters,

Johann Schandua,

sowie für die reiche Blumenspende sagen ihren tiefgefühlt Dank

Wiesbaden, den 9. October 1888.
6498

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen, welche bei dem schmerzlichen Verluste, der uns durch das Hinscheiden unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels, des Cand. phil.

Adolf Buhlmann,

betroffen, so innigen Anteil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere Herrn Pfarrer Grein für seine trostreiche Grabrede, sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

6530 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme an dem Verluste unserer lieben, guten Frau und Mutter,

Anna Grün, geb. von der Wege, für die Blumenspenden, sowie Denen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Beesenmeyer für seine trostreichen Worte am Grabe unseres herzlichsten, innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Bernh. Grün.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer Tochter, **Henriette,** sowie für die reiche Blumenspende sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Die trauernden Eltern:
L. Bäse und Frau.

Wiesbaden, den 11. October 1888. 6839

Ein Dach von Wellblech mit Untergestell, 5 1/2 Meter breit und 4 1/2 Meter lang, ist zu verkaufen Marktstraße 26. 6849

Kranken-Fahrstuhl zu verkaufen. Preis 60 Mark. Näh. Bleichstraße 2, I.

Ein schöner, transportabler Herd ist billig zu verkaufen (auch auf Abschlagszahlung) Bierstädterstraße 26. 6828

Ein Kind braver Eltern findet ein ordentliches Heim und Erziehung bei einer Beamten-Familie; einerlei, welches Alter. Auch kann dafelbst ein erwachsenes Mädchen im Haushalt und Handarbeit täglich angelernt werden. Näh. Exped. 6855

Eine Friseurin empfiehlt sich. Näh. Schulgasse 6, 1. Stock. Pers. Kleidermacherin übern. Arb. in u. außer d. H. N. Langg. 3, II.

Immobilien. Capitalien etc.

Oelstein-Haus (neu), zwei Wohnungen im Stock für 30,000 M. zu verf. durch Ph. Kraft, Dohheimerstr. 2. mit guter Wirtschaft zu verkaufen.

Echhaus A. L. Fink, Emserstraße 61. Badhaus zu verf. d. Stern's Bur., Nerostraße 10. Echhaus in bester Geschäftslage mit gr. Werkstatt und 2 Läden für 62,000 M. zu verkaufen durch Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2.

Hotel in Rüdesheim zu verkaufen. A. L. Fink, Emserstraße 61. Wirtschaft zu vermieten. A. L. Fink, Emserstraße 61.

Für Kapitalisten!

Wünsche ca. 60,000 M. à 4 1/4 % auf mein hier bel. fein. rent. Haus, Wert über 100,000, per bald. aufzunehmen.

Offeren erbeten unter K. B. W. 60 an die Exped. Gute 1. Hypothek von 135,000 M. zu 4% per 1. April 1889 zu cediren. Off. werden unter A. A. 300 an die Bl. erb. 6796

50,000 M. sind als 1. Hypothek per 1. Januar auszuleihen durch J. Chr. Glücklich. 6875

60,000 M., a. geh., auf 1. Hyp. auszul. d. Stern, Nerostr. 10. (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Unterricht.

Junge Dame von sehr guter Familie wünscht Nachmittags Beschäftigung im Vorlesen an ältere Damen oder Ertheilung von Handarbeits-Unterricht (geprüft) an junge Mädchen. Allerbeste Empfehlungen. Offeren unter Chiffre 65 A. an die Exped. d. Bl. 6850

Für ein Kind wird ein Lehrer oder Lehrerin für Privatunterricht gesucht. Offeren mit Preisangabe unter Chiffre H. D. hauptpostlagernd hier erbeten.

Engl. Unterricht, besonders Conversation, gesucht. Offeren mit Preisangabe unter E. R. 50 hauptpostlagernd.

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete Musik-Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 6887

Clavier-Unterricht.

Herr Professor Kwest vom Hoch'schen Conservatorium in Frankfurt würde noch eine Unterrichtsstunde in Wiesbaden wöchentlich übernehmen können. Näh. Kunst wird ertheilt Adolphsallee 55, Nachmittags von 4—5 Uhr.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Für die Stadtarmen 50 Pf. von D. aus F. erhalten zu haben, bescheinigt Die Expedition des "Wiesbadener Tagblatt".

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Für die Schüler des Landwirtschaftlichen Instituts zu Hof Geisberg werden Wohnungen mit und ohne Pension gesucht. Oferren mit Preisangabe unter L. J. 50 befördert die Exped. d. Bl. 6784

Eine Dame sucht für 1. April 1889 eine Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör, Parterre bevorzugt. Oferren mit Preisangabe unter W. 10 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6274

Ein ruhiges Ehepaar sucht eine unmöblierte Wohnung von 2-3 geräumigen Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör auf 1. April, nicht zu entfernt von den Bahnhöfen, am liebsten Parterre. Oferren mit Preisangabe unter W. S. 300 an die Exped. d. Bl. erbten. 6274

Für 1. April 1889

wird eine gut beschaffene, gesunde Wohnung von 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Ein Zimmer für Bureau bestimmt, kann von der Wohnung getrennt sein. Anerbietungen mit Preisangabe unter W. B. 40 an die Exped. d. Bl. erb. 6246

To be let for the winter to a quiet Lady two large furnished rooms pleasantly situated at 32 Marks per month. Enquire at the Office of this Paper. 6902

Für 1. April wird eine bequem gelegene Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und Balkon im Preis zu circa 1500 Mt. gesucht. Oferren unter A. H. 66 an die Exped. d. Bl.

Zwei anständige Mädchen suchen ein einfach möbliertes Zimmer mit Ofen. Off. unter K. B. 300 an die Exped. d. Bl. erb. Möblierte Winter-Wohnungen und Villen (besonders Cullage) wolle man sofort anmelden bei J. Chr. Glücklich. 6846

Ein junger Mann sucht in anständigem Hause Kost und Logis. Gef. Oferren mit Preisangabe unter "Zeit" werden an die Exped. d. Bl. erbten.

Wirthschafts-Lokalitäten

zu pachten gesucht.

Eine altrenommierte bayer. Exportbier-Brauerei sucht für den Auschank ihres Bieres ein geräumiges Vocal möglichst bald zu pachten. Hauptbedingung gute Keller! Gefällige Oferren unter X. X. an die Exped. d. Bl. erbten.

Laden in guter Lage, Langgasse, Webergasse, Wilhelm- oder Burgstraße, zu mieten gesucht durch J. Chr. Glücklich. Anmeldungen sofort erbten. 6845

Angebote:

Adelhaidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, und Garten auf 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 9-12 und 3-5 Uhr. Näh. bei W. Nocker, Helenenstraße 10, 1. St. 6894

Adlerstraße 6 eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, auf sofort oder später zu vermieten. 6836

Adlerstraße 29 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6868

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6834

Delaspeyestraße 3, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche z. sofort oder vor 1. April 1889 zu vermieten. Näh. bei W. Schneider, Taunusstraße 43. 6797

Emserstraße 18, Bel-Etage, 8 leere Zimmer ganz auch getheilt, sowie 2 ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 6829

Friedrichstraße 14, Mittelbau 1 Stiege, ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. bei J. Heuss, Rheinstraße 72. 6848

Hirschgraben 26 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 6866

Langgasse 15 ist eine abgeschlossene Frontspitze-Wohnung zu vermieten. Näheres im Messerladen. 6841

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche z. zu vermieten. 6835

Mauergasse 12 ist ein Zimmer im Hofe per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844

Nerostraße 3, II., ist ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 6900

Neurostraße 17 (Neubau) ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar (auch früher) zu vermieten. 6832

Nicolasstraße 3 Wohnung, Hochparterre von 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Mieter ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 6817

Oranienstraße 25, Hinterh., 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort billig zu vermieten. 6817

Rheinstraße 81 Parterre und 3. Et. mit Balkon mit je 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817

Röderallee 28 ist eine neu hergerichtete Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich ob. Näh. zu verm. 6853

Röderallee 28 ist eine Dachstube mit Bett zu vermieten. 6854

Saalgasse 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1889 zu vermieten. 6847

Saalgasse 16, Hth., eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör und eine Wohnung mit Werkstatt auf gleich zu vermieten. 6847

Schwalbacherstraße 51 schöne Wohnung mit Abschl. z. v. 6889

Sommerstraße 4 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6821

Walramstraße 8, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 6869

Walramstraße 32, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 6848

Wellitzstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

Eine möblierte Villa

von mittlerer Größe, mit schönem Garten, freundlich, ruhig und sehr gesund gelegen in der Nähe des Parks, behaglich eingerichtet, ist bis zum Frühjahr zu vermieten. Näh. auf schriftliche Anfragen unter J. G. R. No. 4 an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten mit oder ohne Pension 2 bis 3 schön möblierte Zimmer Taunusstraße, Bel-Etage, zu sehr mäßigem Preis durch J. Chr. Glücklich. 6886

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Karlstraße 18, Parterre.

Ein auch zwei schöne, geräumige Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen. 6859

Möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 47, 8. St. r. 6822

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 12, P. links 6827

Ein möbliertes Zimmer an ein anständiges Mädchen zu vermieten

Adelhaidstraße 9, Hinterhaus, 2 Stiegen. 6816

Möbl. Zimmer monatlich 15 Mt. Emserstraße 19.

Möbl. Zimmer mit 2 Betten 16 Mt. Emserstr. 19.

Ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten Mauergasse 8, Hinterh. Dachlogis. Daselbst wird ein Kind in gute Pflege genommen.

Zwei Mädchen erhalten billig möbl. Zimmer; daselbst übernimmt eine Frau Monatstelle. Näh. Hermannstraße 12, Frontspize.

Zwei separate Zimmer auf gleich zu verm. Adlerstraße 31, 1 St. 6815

Ein unmöbl. Zimmer zu verm. Näh. Webergasse 58, 2 St. l.

Zwei schöne Mansarden auf gleich zu vermieten. Näheres

Plattenstraße 50. 6816

2 schöne Mansardzimmer an stille Leute sofort billig zu vermieten

gr. Burgstraße 10, Hinterh., 1 Et. 6888

Eine Mansarde per 1. November zu vermieten Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. Nachfrage 1 Stiege. 6873

Häfnergasse 7 ist ein Laden zu vermieten. Näheres daselbst im Bäderladen. 6876

Friedrichstraße 19 ist die von Herrn Glaser Maurer

benutzte Werkstatt nebst Lagerraum und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Par. 6775

Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 88, Hth., P. r.

Ein anständiges Mädchen kann Schläfstelle erhalten Schäfstr. 24.

(Fortsetzung in der 2. Bellage.)

Comfort. Pension für zwei Personen, schönes, großes Zimmer, vorne heraus, Südseite. Preis mäßig. Näh. Taunusstraße 1, 3. Etage.

1/ Transport-Gelegenheit.

Am 16. d. Ms. treffen 2 große Möbel-Transportwagen hier ein, für die Rücktransport nach Hannover oder Umgegend.

A. Beckmann, Hannover,
248 (Ho. 2725 a) 1 Friedrichstraße 1.

Nur 5 Mark!

300 Dzb. **Teppiche** in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, $1\frac{1}{2}$ Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einwendung oder Nachnahme. **Bettvorlagen** dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommersfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. acto. 7415) 59

Rauscher Apfelselwein,
Apfelselmost
jeden Tag frisch. **Stadt Eisenach,**
6396: **Häfnergasse 14.**

Feinste Qualität Bienenhonig,
lose, event. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ Pfund-Gläser, per Pfund 1 Mk.
Kirchgasse 49, **P. Schlick**, Kirchgasse 49,
3775 Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Heute Freitag
von Morgens 8 Uhr ab wird am Rheinbahnhof
ein Waggon gepackter Rheingauer Apfelsel, bessere
Sorten, in jedem Quantum zu Tagespreisen abge-
geben.
H. Heitkamp.

Kartoffeln, blaue Pfälzer, und die beliebten
sächsischen Bisenit-Kartoffeln sind eingetroffen, sowie Brandenburger und gelbe Wester-
wälder treffen Anfangs nächster Woche ein bei
Ferd. Alexi, 9 Michelsberg 9.

Für Meßger.
Gesalzene Därme, Conserve-Salz, Meßger-
Grätschäften, sowie ganze Läden-Einrichtungen stets
vorrätig bei **Bonheim & Morgenthal,**
3096 Michelsberg 28.

Alte Briefmarken und **Couverts** mit
eingravierter Marke (speziell
Brenzen, achtzig) werden zu hohem Preise gesucht. Offerten
unter „**Briefmarken**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Postkarte
Mörikestraße 48. 9534

Ein neues, englisches
Singer-Dreirad
besser Construction zu verk. **Wilhelmsplatz 7, L.**
Alle Sorten Stühle werden billig geslochten, poliert und
reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 7691



Neue Fischhalle

(Ende der Gold- u. Meßgergasse).

Heute Früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete Schellfische** in allen Größen, **Cablian**, Ia Qualität, **Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (turbot), **Wierlaus** zum Baden, feinsten **Zander**, **See-Makrelle** (maquereau), ferner **ächten Rheinsalm**, **Bachsforellen**, **Flussfische**, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlagte **Rheinkarpfen**, **Hechte**, **Aale** und **Barsche**. Außerdem empf. **Oberkrebs**, lebende u. abgekochte **Hummer**, **Holsteiner Austern** per Dzb. 1 Mt. 70 Pf., **Nieler Büdinge**, gesalzene und marinirte **Fischwaaren**. Erwartend **Seemuscheln** (moules).

F. C. Hench,

Hoflieferant St. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75.

146

Fluß- u. Seefischhandlung von J. J. Höss

auf dem Markt.



Heute treffen ein frisch vom
Fang in Eispackung:

Prima Egmonder Schellfische je nach Größe pro Pf.,
35 Pf.,
feinster, fetter **Cablian** pro Pf. von 50 Pf. an,
Steinbutt (Turbots) heute ausnahmsweise im Ausschnitt
pro Pf. von 1 Mt. 50 Pf. an,
Lachsforellen, **Silberforellen**, **Bodenforellen**
und **Bachsforellen** pro Pf. 1 Mt. 70 Pf.,
lebende **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Zander**, **Aale**, **See-
zungen** billigst. 6837



Central-Fischhalle, Marktstraße 12,

vis-à-vis dem Rathause und Marktplatz,
empfiehlt prima lebendfrischen **Rheinsalm**, **Seezungen**
per Pf. 1 Mt. 20 Pf., **Flusszander**, **Hecht**, **Barsch**,
Schollen, **Stinte** u. **Baden**, fetten **Cablian**, **Schell-
fische**, **leb. Hechte u. Aale** zu billigen Preisen. Ferner
sämtliche **Räucher- und marinirte Fischwaaren**
zu billigsten Preisen. 6898



Empfehle feinste Ostender See-
zungen, Ia fetten **Cablian**, ächte Egmonder
Schellfische, **Hechte**, **Zander**, **Peter-
männchen** u. c. c.

Joh. Wolter, Fischhandlung,
Mengasse 15 und auf dem Markt.

Heute Freitag lade ich an der **Rhein-Bahn**
einen Waggon **prima gelbe**,
mehlreiche Sandkartoffeln aus. Proben stehen zu Diensten.
Gebe jedes Quantum billigst ab. Ferner empfiehle neue **Ernte**
Malaga-Citronen in jedem Quantum.

6908 **Scheurer, Markt.**

Kartoffeln, blaue Pfälzer,
lade heute Vormittag an der **Laumusbahn** aus. Bestellungen
erbitte in meinem Laden **Meßgergasse 37**. 6858

Chr. Diels.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 240.

Freitag den 12. October

1888.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in dem Zeitraum vom 1. November 1888 bis dahin 1889 erforderlich werdenden Kartoffeln soll im Submissionswege vergeben werden. Beflentanten wollen ihre Offerten verschlossen mit der Aufschrift „**Submission auf Kartoffeln**“ versehen bis zum Größungstermin **Donnerstag den 18. October er.** Vormittags 10 Uhr in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 9. October 1888.

* **Städtische Krankenhaus-Direction.**

Heute Freitag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibaum das Fleisch einer leichterflüchtigen Kuh per Pf. 38 Pf. verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute Freitag den 12. October er. Morgens 8½ Uhr versteigere ich in Folge Abbruch des Hauses

7 Mauergasse 7
das sich dort ergebende Bau- und Brennholz, Latten, Thüren, Fenster, Dachziegeln öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Will. Klotz,

Auctionator und Taxator, 235
Bureau und Versteigerungslatal: II. Schwalbacherstraße 8.

Heute Freitag Morgens 10 Uhr:
Brennholz-Versteigerung
Ellenbogengasse 10. 6810

Privat-Tanz-Unterricht
erhole zu jeder gewünschten Zeit in einzelnen wie in allen Tänzen in und außer meinem Lokale. **Anmeldungen zu Tagen** nehmen fortwährend entgegen Goldgasse 9 oder Stiftstraße 1, „**Zu den drei Kaisern**“. **K. Müller,** praktisch-theor. gebildeter Tanzlehrer. 6885

Schützen-Verein.
Am Sonntag den 14., Montag den 15. und Donnerstag den 18. October, je Nachmittags von 2 Uhr an, wird unser diesjähriges

Geflügel-Schiessen

abgehalten.

Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Zu dieser Veranstaltung werden unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst eingeladen.

Der Vorstand. 189

Unsere Wohnung befindet sich seit 1. October **Geithner Nerostraße 14)**

Lehrstrasse 19, Parterre.

Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen von einfachen und eleganten, guttenden **Damen- und Kinderkleidern.**

A. Plass, Kleidermacherin.

Billigste 6769

beste Bezugsquelle.

Jagdwesten.	2 Mk. an,
Arbeitswämmse	1.50 Mk. an,
wollene Socken	25 Pf. an,
wollene Frauen-Strümpfe	50 Pf. an,
wollene Kinder-Strümpfe	20 Pf. an,
alle besseren Qualitäten zu	
den allerbilligsten Preisen.	

Heinrich Kannenberg,

Schulgasse 15, dicht an der Kirchgasse,
früher längere Zeit bei L. Schwenck.

Jean Reuf, Herrenschneider,
Schwalbacherstraße 12, P. (kein Laden),
zeigt hiermit ergebenst das Eintreffen seiner
neuen Winterstoffe an. 6539

Winter-Paletots feinster Qual. 50—70 Mk.
Anzüge vorzügl. „ 50—60 „
Große Auswahl in ächten engl. Stoffen.

Monogramme und
Kupfer-Schablonen
für Weißstiderei in neuesten Deffins und
größter Auswahl stets vorrätig.

5464 Bazar Schweizer,
18 Ellenbogengasse 18.

Webergasse 54 sind alle **alten Holz- und Polster-**
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante **Kinderwagen**
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezirer.** 11870



Kochfrau und Lohndiener Schlosser wohnen
Friedrichstr. 29. 4500

Holl. Vollhäringe

per Stück 6, 8 und 10 Pf., per Dutzend 70 Pf.

4285 Carl Zeiger, Ecke der Friedrichs- und
Schwalbacherstraße.

Kastanien (Maronen), große, per Pf.

„Früchte-Halle“, Langgasse,
vis-à-vis der Exped. des „Tagblatt“.

Feinst. Medicinal-Leberthran zum Einnehmen
empfiehlt Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 6411

Kartoffeln a. d. Mark Brandenburg.

Die Proben, in schöner, gesunder
Waare, Daber, sind eingetroffen und
nehme ich Bestellungen entgegen.

6440 Peter Siegrist,
Schulberg 13, II.

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus ist dreimal
frische Milch, süßer und saurer Rahm, sowie
alle Sorten Birnen zu haben. 6788

Nepfel

für den Winterbedarf, besonders Meinetten und Kochäpfel,
sind zum billigsten Tagespreis centner- und kumpfweise abzugeben.
Näh. Oranienstraße 23, Mittelbau, 1 St. hoch links.

Bleichstraße 12 sind fortwährend Nepfel und Birnen
in jedem Quantum zu haben. 5042

Gepflückte Nepfel u. Birnen zu haben Saalgasse 32. 6637

Alle Sorten feines Tafelobst, Zwetschen und Wirthschaftsobst frisch vom Baum Biebricherstraße 17. 6705

Gepflückte Wiesenbirnen und Süßäpfel zu
verkaufen Webergasse 46. 6820

Neue, lackierte Bettstellen und ein eichener Tisch
zu verkaufen Kapellenstraße 1. 6373

Zwei große Aquarien

sind billig abzugeben Mauerstraße 8/5. 6740

Stück- und Halbstück-Hässer zu verk. Albrechtstraße 83a. 3939

Klein, Osenseher und -Putzer, wohnt Webergasse 38.

2 weiße Porzellandösen sind billig zu verkaufen
Albrechtstr. 25 a. 5010

Ein transportabler, altdeutscher Porzellandösen und
ein Nachtseßel billig zu verkaufen Appel's Privatstraße 4.

Berschiedene gebrauchte Dosen zu verkaufen Helenenstraße 12.

Neizende, junge schott. Schäferhunde billig
abzugeben. Näh. Exped. 6823

Ein Bernhardinerhund (Prachteremplar), sehr treu und gut
dressiert, preisw. zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 11. 5235

Wirtschafts-Größnung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie der verehrlichen
Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem
heutigen Tage

die Wirtschaft in meinem Hause

49 Adlerstrasse 49

übernehme. Ich werde bemüht sein, durch Verabreichung
nur guter Speisen und Getränke mir das Ver-
trauen der mich beehrenden Gäste zu erwerben. Indem
ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

6882 Johann Ruppert.

Kirchgasse 26. Kronen-Bierhalle, Kirchgasse

20. Mittagstisch empfiehlt zu 50, 80 Pf. und höher
5457 Willh. Riess.

Von heute an wieder

Süßer Nepfelwein.

6813 „Eheingauer Hof“, Rheinstraße 42.

Rothweine,

Ital., Griech., Span., Portug., Dalmat., Algier.
Grauz. ab meiner unter aml. Verschluß stehenden Bollereien
oder verzollt, sowie Inland. offerte als Spezialität
248 W. A. Höhn, Heppenheim, B.

84er Oppenheimer,

sehr feines, gedieg. Naturprod., Engros-Preis 1000 L. 1000 M.
Probiergebinde v. 25—50 L. ob. Postcolli nur pr. Nachn. frachtf.
Ahr. Br. postlagernd Worms. (H. 65392) 248

echten Hornbranntwein!

Die Domäne „Armada“ bei Schierstein hat noch vor-
züglichen, reinen Hornbranntwein per 3/4 Liter-Flasche in
Glas und frei in's Haus geliefert zu 1 Mf. abzugeben. 24700

Bis zum Frühjahr vorrätig delikater

Haide-Scheibenhonig

Pfund 1 Mf., II. Waare 70, Led 65, Seim (Speisehonig) 45
Futterhonig 50, in Scheiben 60 Pf., Bienenwachs 1,40 M.
Postcolli gegen Nachnahme ein gros billiger. Nichtpassende
nehme umgehend franco zurück.

59 (a 75/10 A.) E. Dransfeld's Imkerei,
Soltan, Lüneburger Haide.

Schwalbacherstraße 39 sind noch einige gute Sorten gepflückt
Nepfel und Birnen zu haben. 6365

Immobilien, Capitalien etc

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäft- und Badhäusern,
Hotels, Bauländern, Bergwerken etc., sowie Hypotheken.
Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und
preiswürdige Objekte stets vorhanden. Hoh. Honbel
Lederberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art.
Bermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Mehrere Villen im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße,
Sonnenbergerstraße, zu verl. durch **J. Chr. Glücklich**. 8361
Villa Gartenstraße 7 zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näh. Bierstädterstraße 10.

Das Haus des Herrn Professors Stengel, Hermann-
straße 2, enthält 18 Räume, 5 Keller, Waschküche, Bier-
gärtchen, ist für den festen Preis von **30,000 M.**
bei 7000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3470

Villa, 8 Zimmer rc., nahe der Rhein-, Wilhelmstraße, zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 6112

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten
für den festen Preis von **45,000 M.** zu
verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nero-
straße 6. 2352

Vordere Mainzerstraße ist ein schönes Haus mit Vor-
und Hintergarten für 56,000 M. zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 1299

Eine elegante Villa in der vorderen Emser-
straße zum festen Preise von **60,000 M.**
sofort zu verl. durch **J. Chr. Glücklich**. 2746

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Tage 36,000 M., für
30,000 M. zu verl. durch **J. Chr. Glücklich**. 25474

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich
geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellenbach) ist
Verhältnisse halber sofort sehr preiswert zu verkaufen
durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Villa, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten,
enthält 18 Zimmer mit Zubehör, Hof und
Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswert zu ver-
kaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 4064

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier
Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten
(circa 1½ Morgen), prachtvoller Aussicht,
ist wegen Krankheit des Besitzers preiswert zu verkaufen
durch die Immobilien-Agentur
von **J. Chr. Glücklich**. 25999

Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber ver-
kauft billig zu ver-
kaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 3298

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit
vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung ver-
kauft zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur
von **J. Chr. Glücklich**. 26410

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht
am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892

Zu verkaufen ein sehr schönes Haus in Bonn a. Rh.,
Endenicher Allee, umgeben von gr. Obstreichem Garten, mit
2 Terrassen; dasselbe enthält 14 große Zimmer, Küchen,
Manufäden rc., hat herrliche Aussicht auf das Sieben-
gebirge und den Kreuzberg. Preis Verhältnisse halber
nur **24,000 M.** bei sehr günstigen Zahlungs-
Bedingungen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich** in
Wiesbaden. 468

In Bensheim an der Bergstraße ist eine pracht-
volle Villa mit schöner Aussicht, Garten
und Weinberg, in bestem baulichen Zu-
stande, unter sehr günstigen Bedingungen
sofort preiswert zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**
in Wiesbaden. 2752

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem
Comfort der Neuzeit versetzte Villa mit
Garten für **45,000 M.** zu verkaufen durch
die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**
in Wiesbaden. 4776

Ein Landgut in Westpreußen, circa 4000 Morgen,
zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobi-
lien-Agentur. 19152

Mehrere eingeteilte Bauplätze — mit Baugenehmigung — in
schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preis-
wert zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Objekt mit
bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen
Sonnenbergerstraße und den Kur-Anlagen,
48 Ruthen, ist preiswert zu verkaufen
durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Eine gute Wirtschaft zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Imand, Schützenhofstraße 1. 69

Größere Gastwirtschaft mit Stallung ver-
mieten. 1. April zu vermieten.
Näh. Exped. 6636

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das
auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krank-
heit des Besitzers ver sofort zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6, Wiesbaden. 23027

1000 M. werden gegen doppelte Sicherheit auf 1 Jahr zu
leihen gesucht. Offerten unter **H. H. 97** an die Exped. 5504

3000 M. von einem stehenden Kaufmann zur Übernahme
eines rentablen Geschäftes gesucht. Offerten unter
L. B. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten.]

20,000 Mark

gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Exped.
d. Bl. 6594

16,000 M. zu 4½ % gegen gute 2. Hypothek auszuleihen.
Näh. Exped. 6688

Hypotheken-Capital

à 3½ %, 4% und 4½ % wird stets prompt besorgt.

Otto Engel, Bank-Commission, Friedrichstr. 26. 4941

30—40,000 M. auf 1., auch auf gute 2. Hypothek aus-
zuleihen bei **Ch. Falker**, 1. Burgstraße 7. 6265.

Van Houten's Cacao.

Bester — im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.



Bis 20. October!



3 Webergasse 3.

Um Platz zu gewinnen, beabsichtigen wir vor Eingang der Weihnachtswaaren unser grosses Lager noch bedeutend zu räumen und gewähren für alle Artikel auf unsere bisherigen Preise noch 20% Rabatt.

Diesen Vortheil für **gute Waaren** empfehlen

Schian & Co., Spielwaaren-Magazin,

6103

3 Webergasse 3.

Ellenbogengasse 7, im Ausverkauf Ellenbogengasse 7

in großer Auswahl zu sehr ermäßigten Preisen: Gemalte Waschservice, Kaffeeservice, Wein-, Bier- und Liqueurservice, Punschbowlen, Namen- und Goldtassen, Blumenvasen, Deckelgläser, bronzirte Fischstände, Blumentöpfe und Hängevasen, steinerne Töpfe und Ständer, sowie viele andere zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken passende Gegenstände.

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe. 2351

Institut für Zahleidende,
Schwalbacherstraße 19, I, in der Nähe der Infant.-Kaserne.
Künstliche Zähne u. Gebisse unter Garantie.
Füllen und Reinigen der Zähne nach neuester Methode.

3 Webergasse 3. **Zahnoperationen.** 3 Webergasse 3.

Sprechstunden von 9—12, 2—5 Uhr. Unbemittelte finden von 12—1 Uhr Berücksichtigung.

6145 C. Bischof, früher Louisenstrasse 15.

Industrie-, Kunstgewerbe- & Handelschule
für Frauen und Töchter gebildeter Stände,

Wiesbaden, Mengasse 1.

Vom 10. bis 16. October incl. täglich von 10 Uhr
Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags

Ausstellung

von Handarbeiten, gewerblichen und kunstgewerblichen Gegenständen, Kunststickereien, Leder- und Holz- und Brandarbeiten, Zeichnungen verschiedener Malereien &c. Zahlreicher Besuch erwünscht.

6581 3 Webergasse 3. **Eintritt frei.** 3 Webergasse 3.

In unserem

Journal-Lesezirkel
finden einige neueste Mappen bei billigen Preisen abzugeben.
Keppel & Müller, Antiquariat,
4301 45 Kirchgasse 45.

Mein Geschäft befindet sich jetzt Neine Schwalbacher-
straße 6, nicht mehr Schulgasse 9.
6711 Willh. Mackenheimer, Korbmacher.

Jagd-Westen

in großer Auswahl

à 2,25, 2,75, 3,50, 4,00 bis 15 Mark empfiehlt in neuer,
tadellos frischer Ware

5867

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.
Specialität: Strümpfe, Handschuhe & Triebtagen.

H. Lissauer,

Berlin. K. K. Hof-Lieferant. Lyon.
Sämtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison
eingetroffen.

4136
Vertreter der Firma:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
Parterre, Parterre,
Wiesbaden.

Stramin-, Leinen-, Fries- & Smyrna-Stickereien,
Holz-, Korb- und Lederwaaren,
alle Materialien für Handarbeiten
nur in besten Qualitäten empfiehlt billig

6558
Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Gesucht ein leichter, eleganter Landauer zum Ein- und
Zweispännigfahren. Offeren unter A. Z. 377 an die Exp. 6812

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe nur unter Garantie.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider

von den billigsten bis zu den elegantesten.

5867

Verkauf zu Engros-Preisen.

Allgemeiner deutscher Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Ausland.

Heute Freitag den 12. October Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Casino (Friedrichstraße 22):

Hauptversammlung der Männer- und Frauenortsgruppe Wiesbaden.

- 1) Bericht über die Vereinstätigkeit.
- 2) Cassenbericht.
- 3) Vorstandswahl.
- 4) Vortrag des Herrn Hector Ferber: Sprachenverhältnisse in Elsaß-Lothringen.

Indem die Mitglieder der Männer- und Frauenortsgruppe zur Hauptversammlung hierdurch eingeladen werden, wird ausdrücklich bemerkt, daß jedermann, der sich für deutsch-nationale Fragen interessirt, willkommen ist und Nichtmitglieder, Damen wie Herren, keinerlei Einführung bedarf.

6790

Man verlange Cacao von der holländischen Cacao-Fabrik Amsterdam,

ganz vorzügliches, billiges und nahrhaftes Getränk.

Man achtet aber genau auf unsere Schuhmarke „holländisches Wappen“.

— Ovale, nicht runde Blechbüchsen. —

Zu haben in den meisten besseren Colonial-, Materialwaren-, Drogen- und Delicatessen-Geschäften.

Tapezirer = Innung.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß die Fachschule für das Jahr 1888/89 Dienstag den 16. d. M. Abends 8 Uhr in der Gewerbeschule beginnt. Anmeldungen werden bis dahin bei dem Unterzeichneten noch entgegenommen.

Für den Vorstand:
6779 Fr. Steinmetz, Oranienstraße.

Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Freitag den 12. October Abends 8 Uhr im Vereinslokal:

Generalversammlung.

Tagesordnung: a) Winter-Veranstaltungen.
b) Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuch lädt ein Der Vorstand. 207

Die Wasch- und Glanz-Büglerei

von Frau Fischer, Nerostrasse 34, Hth. 1 Tr., Thoreing.,

empfiehlt sich unter guter und pünktlicher Bedienung.

6107

Mäntelschneider Conrad Meyer
wohnt nicht mehr Steingasse 8, sondern Mauergasse 19. 6091

Das Neueste

in eingestanzen **Straßenbesen**, das Beste und Billigste der Neuzeit, hat im Allein-Berkauf für Wiesbaden und Umgegend

Gotfr. Broel, Küfer,
5254 4 Ellenbogengasse 4.

Trockene Eschen-, Rothrüster- u. Buchenbohlen
in allen Schnittstärken, für Wagnerholz geeignet, empfiehlt zu
billigstem Preis

Andreas Körner,
Dampffägewerk und Holzhandlung
in Hanau.

(Ag. 2631.) 58

Parquetbodenwichse, gelb und
weiß,

Stahlspähne, grob und
fein,

in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

4819 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefern billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

Frau Peez, Weihzeugnäherin, Friedrichstraße 43 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im Weihzeugnähern aller Art unter mäßigen Preisen.

Unarbeiten von Möbel und Betten, sowie Tapetzen in und außer dem Hause wird billig besorgt.
5288 **M. Steinritz, Tapetizer, Helenenstraße 22.**

Wegen erfolgter Abreise
ist in dem Hause Grubweg 21 ein prachtvoller Flügel (Blüthner), sowie acht amerikanische Haus- und Küchenmöbel sehr preiswerth zu verkaufen. Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, wenden. 5467

Billig zu verkaufen

1 Eisschrank, 1 Mantelofen, 1 Schreibtisch, 1 zwei- und 1 einthür. Kleiderschrank, 1 großer Schneider- tisch, versch. Bettstellen mit und ohne Sprungrahme, versch. Kinder-Bettstellen, 1 Kinderwiege, 1 Sopha, 1 kleiner, 3 armiger Küster, 1 Küchen- schrank, versch. Kommoden, 1 Tisch mit weißer Marmorpflatte und noch Verschiedenes Kirchhofsgasse 4. 6728

Bleichstraße 35, I. zu verkaufen: 1 Tisch, 1,50 Meter lang, 82 Centimeter breit, 15 M., 2 schläfige Bettstelle 9 M., 1 Wiege 4 M., 1 Strohsack mit Keil 9 M., 1 Seegrass- matratze 8 M., 1 Waage 8 M., 1 Hängelampe 2 M., 1 Federn-Deckbett 12 M., 1 Kissen 4 M. 6626

Seegrassmatratzen 10 M., Strohsäcke 5 M., Deck- betten 16 M., Kissen 6 M., vollständige Betten jeder Art, Kleiderschränke, Küchen- schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze Garnituren &c., Alles sehr billig, Marktstraße 12, 1 Stiege. 4046

Bau- und Brennholz

ist billig aus freier Hand zu verkaufen 5 Ellenbogengasse 5. 6799

Suche ca. 40 Quadrat-Meter gebrauchte, gut erhaltene, starke Sandstein- oder Metallplatten zu kaufen. Offerten mit Angabe des Preises unter P. G. 7 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein amerikanischer Ofen, System Böholti, in vollkommen gutem Zustande, ist veränderungshalber zu dem Preise von 50 M. abzugeben. Näh. Exped. 6807

Modest. Eine tüchtige Modistin empfiehlt sich im Anfertigen aller Putzarbeiten in und außer dem Hause. Näh. Hellmundstr. 29, 3 St. r.

Modest. Eine perfekte Modistin sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause. N. Welltrizstraße 39, Frontsp.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 6689

Ein Schreiner empfiehlt sich im Auspolieren von Möbel und Piano's. Näh. Adelhaidstraße 12, Boderhaus, 3 Cr.

Eine gelübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. Römerberg 7 bei Adolf Kissenwetter, Friseur. Dasselbst werden auch alle Haararbeiten prompt und billig angef. 3022

Karlstraße 3 können noch einige Leute guten Mittagstisch erhalten.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

Drei zerlegbare Bettstellen und einige Kinder-Gummischuhe zu verkaufen Rheinstraße 85, Parterre.

kleine Schwalbacherstraße 6 sind zwei Ladenschränke und zwei kleine Säulenöfen billig abzugeben. 6709

Unterricht.

Eine für höhere Töchterschulen staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu erhalten. Näh. Adelhaidstraße 19, III, und bei Jurany & Hensel, Langgasse. 5119

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erh. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 24161

Praetorius, Schwalbacherstraße 22, II, erheilt deutschen englischen und französischen Unterricht. 6623

Eine j. Engländerin erhält gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Offerten sub „Unterricht“ posilagernd.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6020

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris, Louisestraße 33, II^e étage.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182

For German lessons apply to Adelhaidstrasse 52, III.

A lady desires to give lessons in English, or to act as Companion. Highest references. Address J. B. Office of this paper.

Unterricht im Violoncell-, Clavier- und Ensemblespiel erhält Ludwig Ebert, Großherzogl. Oldenburgischer Concertmeister, Taunusstraße 1. 4052

Gesang-Unterricht.

Eine auf dem Conservatorium gebildete Lehrerin wünscht Gesang-Unterricht zu geben. Sehr billiger Preis. Näh. in der Exped. d. Bl. 6331

Boržiglicher Gesang- und Clavier-Unterricht wird zu mäßigem Preis von einer conservatorisch ausgebildeten Lehrerin erh. Off. unter M. 3 an die Exped. erb. 5251

Atelier für Blumenmalerei.

Wiederbeginn des Unterrichts. Jenny Rochlitz, Moritzstraße 23, II.

Handarbeits-Unterricht.

Unterzeichnete ist geneigt, Töchter aus gebildeten Ständen in den notwendigen Handarbeiten vom 15. d. Mts. an wöchentlich an 4 Nachmittagen zu unterrichten. Anmeldezeit von 2—4 Uhr Nachm. in Walramstraße 28. H. Petzsch, Industrielehrerin. 6366

Zur Errichtung und Leitung einer Filiale sucht ein Frankfurter Bankhaus eine mit dortiger Kundenschaft genau bekannte Persönlichkeit. Off. sub Z. 4262 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. (F. opt. 51/10.) 59

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Das Stellen-Nachweise-Bureau „Concordia“ befindet sich Nerostraße 34.

Eine perfecte Jungfer, welche mehrere Jahre in seinem herrschaftshause gedient und neben Schneidern im Weißnähen, Stopfen und Bügeln geübt, sucht eine ihren Leistungen entsprechende Stelle in seinem, gediegenem Hause, würde auch etwas feinere Zimmerarbeit mitübernehmen. Gef. Offerten unter K. T. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kammerjungfer, perfect im Schneidern, sucht Stelle. N. Exp. 6773

 Empföhle Kammerjungfern, deutsche Bonnen, Haushälterinnen welche die Küche verstehen, 1 zuverlässige Kinderfrau und Herrschaftsdienner jeder Branche.

Bureau „Germania“, Höfnergasse 5. 6751

Ein Fräulein aus achtbarer Familie wünscht zur Erlernung der Küche Aufnahme in einem frequenten Hotel. Gefällige Offerten mit Bedingungen unter M. E. 9 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Fräulein von guter Figur, welches französisch und englisch spricht, sucht Stellung als Verkäuferin. Näh. Exped. 6786

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißsticken. Näh. Bleichstraße 7, 1. Stiege hoch links. 6253

Eine durchaus perfecte Büglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung. N. Hellmundstraße 37, Part.

Ein Fräulein, welches nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle zu größeren Kindern. Näh. Hellmundstraße 29, 3. Stiegen rechts.

Ein kleines, 14 jähriges Mädchen sucht eine leichte Stelle. Näh. Dogheimerstraße 18, Hinterhaus. 6793

Ein besseres Mädchen, welches kochen kann, wünscht Stelle in einem kleinen Haushalt. Ein besseres Mädchen, welches nähen kann und Hausharbeit versteht, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Oranienstraße 22, Frontspitze.

Ein Mädchen, welches bügeln kann und alle Hausharbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 26, Part.

Ein älteres, zw. Mädchen sucht Stelle als Haushälfte oder zu größeren Kindern. Näh. Mainzerstraße 44.

Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches nähen und bügeln kann, alle Hausharbeit versteht, sucht auf sofort oder per 15. October Stelle als Haushälfte. Näh. im „Evangelischen Vereinshaus“, Platterstraße 2.

Ein gutemwohleuer Diener mit besten Zeugnissen sucht wegen Eingang seiner früheren Stelle auf 15. October oder früher Stelle; derselbe geht auch zu einem frakten Herrn. Näh. Exped. 6774

Ein junger, solider Herrschaftsdienner sucht Stelle. Auch würde derselbe die Bedienung eines leibenden Herrn übernehmen. Gef. Offerten beliebe man Nerostraße 18, 3 St., abzugeben.

Personen, die gesucht werden:

Ein Ladenmädchen für ein Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft sofort oder per 15. October gesucht. Offerten unter K. an die Exped. d. Bl. erbeten. 6748

Eine junge Dame, welche einiges zeichnerische Geschick besitzt, kann behufs späterer dauernder Beschäftigung die Lederschnitt- und andere kunstgewerbliche Arbeiten erlernen. Näh. Vietor'sches Atelier, Emserstraße 34. 6669

Mädchen für Mäntelarbeit gesucht Saalgasse 28, 1. Treppe. Geübte Näherinnen werden gesucht in der Schürzenfabrik Michelberg 20.

Lehrmädchen in ein besseres hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Exped. 6762

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Adolphstraße 4, B. Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Steingasse 28, 1. Tr. 6571

 Gefucht Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, feinbürgerl. Köchinnen, franz. Bonnen, Mädchen allein und Hotelzimmermädchen durch das Bureau „Germania“, Höfnergasse 5. 6751

Ein kräftiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird auf Ende October gesucht. Näh. Mühlgasse 7 im Laden. 6743

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausharbeit versteht, wird gesucht. Näheres Oranienstraße 22, 1. Etage. 6562

Ein braves Mädchen vom Lande wird gesucht Nengasse 15, Laden.

Ein zuverlässiges Mädchen oder Witwe gesetzten Alters gesucht Webergasse 50 im Mezzeladen. 6599

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausharbeit gesucht Mühlgasse 2, I. 6650

Ein braves Mädchen vom Lande auf 15. October gesucht Steingasse 17. 6600

 Ein gesetztes, tüchtiges Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 14. 6454

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Feldstr. 17. 6662 Ein tüchtiges Mädchen, ganz selbstständig im Kochen und in aller Hausharbeit, gesucht als Mädchen allein in einen Haushalt von zwei Personen. Guter Lohn. Näh. „Villa Liebenburg“, Part., Sonnenberger Promenadeweg zwischen Dicternmühle u. Sonnenberg.

Ein eins. Dienstmädchen gesucht. Näh. Ellenbogengasse 9. 6755

Gesucht zum 1. November ein ordentliches Mädchen, welches die Küche versteht und mit der Wäsche umgehen kann, gegen guten Lohn Kapellenstraße 3, 1. Tr. Gute Zeugnisse wünschenswerth.

Ein Kindermädchen gesucht große Burgstraße 4, 3 Tr. 6770

Gesucht

eine brave, einfache, ältere Person zu kleinen Kindern. Offerten mit Lohnansprüchen sub K. V. an die Exped. d. Bl.

Gesucht zum 15. October ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, Rheinstraße 34, Parterre rechts. 6831

Ein williges, tüchtiges Mädchen, welches gründl. die Hausharbeit versteht, wird gesucht. Näheres Wilhelmstraße 2a im Spiken-Geschäft. 6826

Nach Biebrich wird ein Mädchen für Küchen- und Hausharbeit in kleine, keine Haushaltung gesucht. Näheres dagebst, Mathausstraße 28, Bel-Etage, von 2-4 Uhr Nachmittags. 6765

Mk. 5-10 tägl. Nebenverdienst offerirt Jedem Mk. die Fabrik (H. c. 07212) 248

C. Windelband, Altona b. Hamburg.

Tüchtige Schlossergehülfen gesucht Bleichstraße 2. 6780

Ein tücht. Glasergehülfen gesucht. Näh. Kirchgasse 20. 6601

Ein tüchtiger Lackirergehülfen sofort gesucht.

F. Elsholz, Lackirer, Nerostraße 23. 4275

Schuhmachergehülfen gesucht Webergasse 24.

 Einen Lehrling sucht

St. Hoffmann, Hof-Kunstgärtner,

8 kleine Burgstraße 8. 6409

Ein Lehrling gesucht von

Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 5214

Ein braver Junge kann die Mezzgerei erlernen.

Näh. Exped. 6455

Ein tüchtiger Hausbursche

kann per 1. November eintreten bei

J. Hirsch Söhne,

Modewaaren-Geschäft, Webergasse 3. 6824

Ein Bursche vom Lande, der gut fahren kann, gesucht.

Näh. in der Exped. d. Bl. 6772

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, graue und braune Körbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatte in allen Größen (auch nach Maß) gewoben. Körbe gut und billig geflochten. Bürstenwaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 169

Wohnungs-Wechsel.

Ich bringe hiermit meiner werten Freundschaft, sowie der jüngsten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Albrechtstraße 28 nach Adelhaidstrasse 52, 4. Etage, verlegt habe und bitte, das mit bisher geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen.

6389

Jacob Seibert, Schneider.

Empfehle selbstgefertigte Einmach-Büchsen, sowie das Herrichten gebrauchter Büchsen, Petroleumherde, beste, geruchlose Construction, Lampen, Blech- und Emaille-Waren u. dergl. zu den billigsten Preisen.

22549

W. Hartmann, Mehrgasse 31.

Fortsetzung des Ausverkaufs
in meinen sämtlichen
Tapisserie-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaren,
antike Holzschnitzereien, sowie
sämtliche Materialien zu Stickereien
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Hauzeroth, 17 Grosse Burgstrasse.

6707

Pension „Hôtel Kaiser-Bad“, Wilhelmstrasse 42.

= Familien-Pension = während des ganzen Jahres.

Table d'hôte

um 1 Uhr à 2 Mark, im Abonnement Mk. 1.70.

Eigene Mineralquelle.

Bäder à Mark 1.20, im Abonnement 12 Bäder 10 Mark.

Zimmer von 2 Mark an.

Wohnungen für Familien auf längere Zeit
nach besonderer Uebereinkunft. 2603

— Thee's — neuester Ernte, direkter Bezug.

Grusthee Mk. 1.60, 2.—, 2.40
Souchong Mk. 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
Moning Mk. 3.—, 4.—, 5.—
Peccoblüthenthee Mk. 5.—, 6.—, 10.—
sowie empfehle die so beliebten 1/4 Pfund-Packungen zu
75 Pf. und Mk. 1.—.

H. J. Viehöver,
Thee- und Drogen-Handlung,
28 Marktstrasse 23.

6819

Gespielte, noch sehr gut erhaltene Pianino's sind billig zu
verkaufen. H. Matthes jr., Webergasse 4. 6640

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 15. October Abends 7 Uhr

im

Saale des „Hotel Victoria“:

Erster Kammermusik-Abend,

veranstaltet von

Herrn Concertmeister Hugo Heermann aus Frankfurt a. M. und den Kgl. Kammermusikern Herren Troll, Knotte und Hertel von hier.

Programm.

Streich-Quartett von J. Haydn (D-dur).

Streich-Quartett von W. A. Mozart (Es-dur).

Streich-Quartett von L. v. Beethoven (A-moll, Op. 132).

Eintritts-Bedingungen und Anmeldungen bei Herrn Buchhändler Hensel. Dasselbst auch **Tageskarten à 2 Mark** für Fremde von nur vorübergehendem Aufenthalt.

155

Der Vorstand.

Da ich ausser Stande bin, an mich gerichtete Briefe zu beantworten, so bitte ich für die Folge dieselben an Herrn B. Schiff zu Wiesbaden, Frankfurterstrasse, zu adressiren. Derselbe ist von mir autorisiert, solche zu beantworten, auch persönliche Auskünfte zu ertheilen.

Amsterdam, 3. October 1888.

6434

D: Mezger.

Uranstalt Lindenholz,

Walkmühlstrasse, dicht am Walde.

Für Nervöse, Rheumatiker, Gelähmte, Magenleidende, Erholungsbedürftige beste Pflege und passende Behandlung: Wasserheilverfahren (auch Moor- und Sandbäder), Electricität, Massage, Diät.-Curen. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch. Bäder auch für nicht in der Anstalt Wohnende.

1568 Dr. P. Brauns. Dr. Fr. Cuntz.

Dr. Rolfes
wohnt 19 Friedrichstrasse 19.

Mr. Charles J. Monk,
American Dentist,
has removed to Wilhelmstrasse 12.

Taxationen aller Art werden ausgeführt von
Ferd. Müller, Friedrichstrasse 8.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 240.

Freitag den 12. October

1888.

liethcontracte vorrathig in der *
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Laden gesucht vor 1. Januar oder früher zum Betriebe eines Mezger-Geschäfts. 6095

Öfferten unter **H. E.** an die Exped. d. Bl.

Angebote:

Adelhaidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804

Adelhaidstraße 39 Bel-Etage von 6 Zimmern und vollkommenem Zubehör (Mietsbenutzung des Borgartens). Alles neu hergerichtet, auch getheilt, preiswerth zu vermieten. Näh. Goldgasse 3 und bei **Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 6261 **Adelhaidstraße 43**, Erdgeschoss, hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Zu besichtigen von 10—2 Uhr. 24595

Adelhaidstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1051

Adelhaidstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Hinterbau. 25893 **Adelhaidstraße 62** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, Familien-Verhältnisse halber günstig auf gleich oder später zu vermieten. Ansichten von 11 bis 1 Uhr. Näh. **Vonisenstraße 16** im Laden. 6732

Adelhaidstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 10 bei **W. Nocker**. 24063

Adelhaidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 71. 24522

Adlerstraße 5 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 6388

Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse, ist ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu verm. 3951

Adlerstrasse 8 ist ein unmöblirles Zimmer auf gleich zu vermieten. 5676

Adlerstraße 33 schönes Logis im 2. Stock und ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 6067

Adlerstraße 40 eine höhere u. eine kl. Wohnung zu verm. 5996

Adlerstraße 41 eine abgeschlossene Frontspitzen-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. c., an eine ruhige Familie auf sogleich zu vermieten. Näh. im Laden. 25534

Adlerstraße 48 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 4515

Adlerstraße 60 eine kleine Wohnung zu vermieten. 17196

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör vor 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 45 ist Versehungs halber der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei Friseur **Reinhard**, gr. Burgstraße 21. 4105

Adolphsallee 53 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7—8 Zimmer, sogleich oder später zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre. 87

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613

Albrechtstraße 5 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, 1 bis 3 Mansarden zu vermieten. 3606

Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 25379

Albrechtstraße 17a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche u. c. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden und Helenenstraße 13. 6597

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 33b ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, für sofort zu vermieten. Näh. bei **H. Becker** daselbst. 6279

Albrechtstraße 41 möblirtes Zimmer zu vermieten. 4824

Albrechtstraße 43 zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202

Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei Herrn Markgraf von 9—12 und von 3—5 Uhr. 19221

Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöblirt, mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059

Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör vor 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6249

Bleichstraße 8 ist ein kleines Dachlogis auf gleich zu verm. 6623

Bleichstraße 15 sind zwei große Zimmer und Küche preiswürdig zu vermieten. 6697

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6315

Bleichstraße 20 ist eine Mansarde zu vermieten. 6316

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 95

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3455

Bleichstraße 35, I. I. möbl. Zimmer sofort zu verm. 6625

Große Burgstraße 16, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1122

Große Burgstraße 16 ist die bisher von Herrn Dr. med. Rolfes bewohnte 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2483

Canellstraße 1 ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 3457

Dambachthal ist eine neuhergerichtete Bel-Etage von 5—7 Zimmern nebst Zubehör, Gartenbenutzung, sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6590

Delaspéstraße 4, Bel-Etage, zwei schön möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 5689

Dosheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994

Dosheimerstraße 12, Parterre, ist eine heizbare Mansarde ohne Möbel auf gleich zu vermieten. 6766

Dosheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör vor sofort zu verm. 3481

Dosheimerstraße 17, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 8831

Dosheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Dosheimerstraße 86 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenem Balkon und sonstigem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Dosheimerstraße 83, Part. 478
Elisabethenstraße 2, Deutsches Haus, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625

Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung m. Küche, sowie 2 Tr. h. einz. Zimmer zu vermieten. 5963

Elisabethenstraße schöne Parterre-Wohnung zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 977

Emserstraße 36 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4350

Villa Monbijou, Grathstraße No. 11,

am Curhaus, elegant möbl. Etage zum Winter zu verm. 4395
Feldstraße 18 sind eine Wohnung in der Frontspitze und eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 6550

Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257

Feldstraße 27 ein leerer Raum auf gleich zu verm. 2549

Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462

Frankenstraße 5 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 4024

Frankenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

Friedrichstraße 34, Hinterhaus, ist ein Dachlogis von 2 Zimmern nur an 1 oder 2 Personen gleich zu verm. 6716

Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 6312

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2358

Geisbergstraße 15, Villa in großem, schattigem Garten, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 8—4 Uhr Nachmittags. 2930

Goldgasse 8 eine Mansarde im Hinterhaus sof. z. verm. 6262

Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, gleich zu vermieten. 485

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Villa Grubweg 4 (Neubau). 365

Eine hoheladige Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör gleich zu vermieten. Näh. Stiftstraße 5, Part.

Grubweg 6 ist eine schöne Giebelwohnung, bestehend aus 1 geraden Zimmer, 2 Mansarden und Keller, an eine kinderlose, ruhige Familie oder alleinsteh. Dame sofort zu verm. 6251
Gustav-Adolphstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

Häfnergasse 18 eine Wohnung zu vermieten. 5962
Häfnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, gleich zu vermieten. 2813

Helenenstraße 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör an eine kl. Familie auf 1. Jan. zu verm. Näh. bei Bickel. 5964

Helenenstraße 10, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu verm. 6342

Helenenstraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 4051
Helenenstraße 13 ist auf 1. November ein unmöblites Zimmer zu vermieten. 6592

Elisabethenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller gleich zu verm. 26357
Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stock, 8 Zimmer nebst Zubehör, gleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust.** 291

Hellmundstraße 45 Wohnung (Mittelbau), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. auf 1. Januar 1889 bei **Carl Philipp.** 5977

Hellmundstraße 49 ein großes, unmöbl. Zimmer z. verm. 6322
Hellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 2709

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Hermannstraße 12, Parterre, Stube und Küche auf 1. Novbr. zu vermieten.

Herrngartenstraße 17, Bel-Etage, 6 sehr große, geräumige Zimmer mit allem Zubehör gleich oder 15. October zu vermieten. Anzus. von 2—5 Uhr Nachmittags. 1405

Herrnmühlgasse 7, Hinterhaus, kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 6083

Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall gleich zu vermieten. 27009

Hirschgraben 5 (am Schulberg) wegen Wegzug auf 1. Jan. eine Wohn., 1 St. h., von 3 Zimm., Küche mit Glasabschluß zu vermieten. Näh. 1 St. h. links. 5771

Hochstätte 22 ist ein schönes, großes Zimmer an Leute ohne Kinder auf gleich zu vermieten. 6719

Jahustraße 15 sind eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie 3 Stiegen hoch eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Mitbenutzung des Aufzugs, Bleichplatzes und Trockenspeichers zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, P. 3834

Jahustraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 6243

Jahustraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Ausf.), 4 Zimmer mit Zubehör, gleich zu vermieten. 25147

Kapellenstraße 3 ist ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 5986

Kapellenstraße 8, Hochparterre, 1 bis 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 5949

Untere Kapellenstrasse 16,

Bel-Etage, sind 3—4 möblirte Zimmer, auf Verlangen auch Küche, ganz oder getheilt zu vermieten. 6481

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschöf. 4 Zimmer und Zubehör, und für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5251

Villa Kapellenstraße 41, enthaltend 12 Zimmer mit Mansarden, Badezimmer, Küche, Waschküche rc., mit Garten preiswürdig zu vermieten. Feine, gesunde Lage. **J. C. Roth**, Wilhelmstraße 42a. 5124

Kapellenstraße 67, schönes, herrschaftl. Hochpar. Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller rc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine möblirte Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswertig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6613

Karlstraße 3 ist eine Mansarde leer oder auch mit Bett sofort zu vermieten.

Karlstraße 6 ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5245

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstr., sind im 3. Stock 3 Zimmer zu verm. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstr. 81, Part. 2786
Karlstraße 18 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 6250
Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 8830
Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ede der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 8 ein schönes, großes, möbliertes Zimmer zu annehmbarem Preis sofort zu verm. 6684

Kirchgasse II, 3. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. 3451

Kirchgasse 13 ist eine Wohnung mit 6 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 2477

Kirchgasse 17, I., Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5703

Kirchgasse 30, Borderhaus, ein Zimmer und eine Küche sofort zu vermieten. 6172

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung sogleich zu vermieten. 4788

Kirchgasse 44 Erdwohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Ede d. Kirchgasse u. Louisestr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Kirchhofsgasse 6 ist ein Zimmer mit Holzstall zu verm. 6278

Langgasse 6, II, möbliert. 6052

Langgasse 31 ist eine freundliche Frontspitzenwohnung zu vermieten. 3859

Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immob.-Agentur von J. Chr. Glücklich. 497

Lehrstraße 1 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 5791

Lehrstraße 1a ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4704

Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern sofort zu verm. 1079

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809

Lehrstraße 31 eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5713

Lehrstraße 33 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442

Louisenplatz 1 im Hinterhaus sind 3 Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 6280

Louisenstraße 5 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Stuben und Küche auf gleich zu vermieten. 619

Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 26181

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der 2. Stock bestehend aus 5 Zimmern nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, (nach vorn) und Zubehör im 3. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 6-7 Zimmer, Küche, 3 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1548

Mainzerstraße 26, Villa, enthält 8 Zimmer und Zubehör (Gas-, Wasser- und elect. Schellenleitung) mit Garten zu vermieten. Näh. im Gartenhaus. 5681

Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4835

Mainzerstraße 58 (früher 44) ist eine freundl. Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 1174

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

Marktstraße 22 (nahe am Markt), Borderhaus, 2 St. h., eine Wohnung von 5 Zimmern Küche z. zu vermieten. 6299
Marktstraße 22, Seitenbau, 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche z. zu verm. Preis 240 M. 6299
Mauergasse 15 eine schöne, heizb. Mans. a. 1. Nov. z. v. 6281
Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853

Moritzstraße 6 im Seitenbau sind 2 große Zimmer nebst Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 6587

Moritzstraße 23 sind im Hinterhause 3 Zimmer, Küche und 2 Keller auf 1. Januar oder später zu vermieten. 6297

Moritzstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1564

Moritzstraße 38 eine geräumige Frontspitzenwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 6264

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche z. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstatt. 2761

Moritzstraße 54 eine fl. fr. Wohnung an ruh. Leute z. verm. 6242

Mühlgasse 18 ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf Januar zu vermieten. 6079

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468

Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2536

Nerostraße 25, Seitenbau, 2 Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 937

Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5205

Nerostraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf gleich ob. 1. Januar zu verm. 13989

Nerostraße 34 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 5993

Nerostraße 35, Neubau,

findet sich eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Zimmern, 1 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sowie zwei schöne Dachwohnungen und zwei helle Werkstätten per sofort oder später zu verm. 4705

Nerostraße 42 ist eine Mansarde zu vermieten. 4374

Nerostraße 44 ist ein Parterre-Zimmer zu verm. Nerothal 5 ist ein unmöbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 6318

Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1807

Neugasse 22 ist im Borderhaus eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6583

Nicolasstraße 10 eine Frontspitzenwohnung, 2 Zimmer, Küche z. auf gleich an eine unzweifelhaft ruhige Dame zu vermieten. 526

Nicolasstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaldstraße 71 oder Moritzstraße 29. 15669

Nicolasstraße 19, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. s. w., Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554

Nicolasstraße 25 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2735

Nicolasstraße 32 sind hübsche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör, zum Theil mit Badeeinrichtung, zu vermieten. 5224

Fr. Beckel. 4069

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. bei D. Beckel, Adolfstr. 14. 75

Oranienstraße 4 ist eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 5224

Oranienstraße 6 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. daselbst Parterre. 4750

Oranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 5481

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 6243

Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947

Oranienstraße 18, Bel.-Et., mbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974
 Philippssbergstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möbliertes Zimmer
 auf gleich billig zu vermieten. 2061
Philippssbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung von drei
 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519
Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von
 2—3 Zimmern und Küche fogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660
Querstraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst ein-
 gerichteter Küche fogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon
 und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel.-Etage zu vermieten. Anzu-
 sehen von 10—12 Uhr. Näheres daselbst. 26982
Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension
 zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054
Rheinstraße 40 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar
 1889 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6547
Rheinstraße 44, Eckhaus, Bel.-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör
 per sofort zu vermieten. (Haltestelle der Pferdebahn.) 26514
Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer z. von April ab zu ver-
 mieten. 6552
Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zim-
 mern mit Zubehör, auf 1. Januar zu verm. Näh. Bel.-Et. 5695
Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
 Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen
 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124
Rheinstraße 72 ist eine schöne Wohnung 2 Stiegen hoch von
 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden unter Mitbe-
 nutzung des Aufzuges, Bleichplatzes und der Trockenhalle auf
 1. Januar n. J. oder später zu vermieten. Anzusehen
 Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres daselbst Part. 6057
Rheinstraße 79 Wohnung von 4 oder 8 Zimmern und Zube-
 hör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266
Rheinstraße 95 ist die Bel.-Etage und der
 3. Stock, beide mit 5 sehr
 großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf's Com-
 fortabelste eingerichtet, preiswürdig auf sofort zu
 vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 2144
Rheinstraße (Sonnenseite) 8 ein möbliertes Zimmer mit Küche
 und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang
 Bahnhofstraße 1. 6139
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite
 Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern,
 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres
 bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432
Westl. Ringstraße 6 ist eine feine Parterre-Wohnung, be-
 stehend aus 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör, auf
 gleich zu vermieten. Näh. Dozheimerstraße 33, Parterre. 25954
Röderallee 28 schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und
 Küche, an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 274
Röderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres
 Röderallee 30, Parterre. 615
Röderstraße 18, Seitenbau, ist ein Dachlogis von 2 Zimmern,
 Küche und Zubehör per 1. November an ruhige Leute zu ver-
 mieten. Näh. Vorderhaus 1 Stg. 6270
Röderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus
 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf sofort zu ver-
 mieten. Näheres Steingasse 32. 14370
Röderstraße 29, Ecke der Lehrgasse, die Bel.-Etage, bestehend aus
 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder getheilt, sowie eine
 Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu verm. 252
Röderstraße 31 eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar zu
 vermieten. Näh. im Laden. 6308
Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist die Bel.-Etage,
 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie
 eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309
Römerberg 1 2 ineinandergehende Mansardzimmer zu verm. 3281
Römerberg 17, in unserem neuerbauten Hause, sind Woh-
 nungen von 3 Zimmern und Küche z. sowie 2 Zimmer und
 Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder
 später zu verm. Näh. bei **Roth & Fleinert**. 5803
Römerberg 20 sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf
 sofort zu vermieten. 5754

Römerberg 30 sind 2 Wohnungen mit Zubehör auf 1. Januar
 zu vermieten. Näh. im Laden. 6317
Salalgasse 3 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu verm. 5979
Salalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern
 nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6688
Schachtstraße 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614
Schiersteinerweg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und
 Zubehör auf gleich zu vermieten. 3994
Schlachthausstraße 1 sind per sofort zu ver-
 mieten: Zwei schöne Woh-
 nungen, Bel.-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern,
 Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendaselbst eine Mansard-
 Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder
 Bahnhofstraße 6 bei **J. & G. Adrian**. 2779
Schlachthausstraße 1a ist eine kleine Wohnung von
 2 Zimmern und Küche auf 1. Jan. zu verm. 6143
Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für
 Kutscher z. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**,
Moritzstraße 13. 6256
Schlichterstraße 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-
 zimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu ver-
 mieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigentl. 4002
Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern,
 Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503
Schulgasse 5 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6033

Schützenhofstraße 15, Villa mit Garten,
 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.
Schützenhofstraße 14 sind die Bel.-Etage und
 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zu-
 behör und 2 Balkonen, zu vermieten.
Schützenhofstraße 12, nebenan, ist die Parterre-
 Wohnung mit Garten zu vermieten; dieselbe ent-
 hält 5 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer und Zubehör.
 Näheres bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 4747

Schwalbacherstraße 13, Bel.-Etage, eine Wohnung von 3 Zim-
 mern mit Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, I. 5082
Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471
Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, möblierte Zimmer mit
 und ohne Pension zu vermieten. 6602
Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Seitenbau zu
 vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 6591
Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellstrasse, ist der
 2. Stock mit Zubehör auf gleich für 800 Mk. zu vermieten. 2162
Schwalbacherstraße 43 zwei Dachwohnungen sof. zu verm. 6308
Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241
Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine
 Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel.-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem
 Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Sonnenbergerstraße 15

in "Villa Fischer" ist die Bel.-Etage mit Küche, Keller, Dach-
 kammer z. möbl. oder unmöbl. sofort, auch später zu verm. 6559

Villa Sonnenbergerstraße 35

elegant möbliertes Hochparterre zum Winter zu vermieten. 5017

Sonnenbergerstraße 37

ist die herrschaftl. Bel.-Etage von 8 Zimmern mit 2 gr. Balkons
 und allem modernen Comfort zu vermieten. **Wegen Abreise
 sofort zu beziehen**. Näh. im Gartenhaus. 25877

Steingasse 3 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör,
 ganz oder getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 4989

Steingasse 31 sind noch Wohnungen im neuen Hinter-
 garten zu vermieten. 4780

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 106

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 1876
Stiftstraße 1 ist der 1. und 2. Stock von 3 großen Zimmern, 6516
 Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 6516
Stiftstraße 1 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres
 Kellerstraße 17. 6702
Stiftstraße 12 sind mehrere kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 4534
Stiftstraße 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, 26917
Stiftstraße 21 ein leerer Raum z. verm. b. Frau Grimm. 4757

Stiftstraße, nächst dem Nerothal, ist eine elegant möblierte Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör mit Garten für den Winter zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 3819

Taunusstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, möblierte abgeschlossene Etage, auch einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Taunusstraße 41 II. Frontspitz-Wohnung sofort zu verm. 2922
Taunusstraße 45, Sonnenseite, sind gut möblierte Zimmer billiger zu verm. 6564
Taunusstraße 58 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3178
Taunusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564
Taunusstraße, nahe dem Kochbrunnen, abgeschlossene Etage, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension zu billigem Preis zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6.

Taunusstraße sind in schönem Hause die Bel-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 910

Victoriastrasse 11

prächtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98
Waltmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441
Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4131
Walramstraße 15 sind 2 freundliche Zimmer nebst Küche und Keller auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6556
Walramstraße 31 im Seitenbau, 1 St., sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 3849
Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 6570
Walramstraße 35 ist eine schöne heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 6585
Webergasse 39, Ecke der Saalgasse, ist eine schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. 6305
Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223
Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591
Webergasse 50, Neubau, ist noch eine hübsche Dachwohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhause, und eine kleine Wohnung im Seitenbau auf gleich zu vermieten; ferner sind noch 2 kleinere Wohnungen von Zimmer und Küche auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. im Meisselgaden. 6296
St. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964
Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im "Deutschen Haus". 2271

Weilstraße 7, II, in ruhigem Hause ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 4540
Weilstraße 9, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 26329
Weilstraße 18, Parterre, sind 1—2 möblierte Zimmer preiswerte zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 6311
Wellrikstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5679
Wellrikstraße 25 ist 1 Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. 3330
Wellrikstraße 27 schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245
Wellrikstraße 38, Hinterhaus, 1 St., sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. dafelbst. 3832
Wellrikstraße 39 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten.
Wellrikstraße 46 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. 5197

Wilhelmsplatz 8,

Parterre, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten.
Wilhelmsplatz 9 und **10** sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563
Wilhelmstraße 2a ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824
Wilhelmstr. 3 die **Herrschäfts-Wohnung** im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkons (durch Versezung frei geworden) und die **Giebelwohnung**, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174
Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229
Wilhelmstr. 5 die eleg. **Hochparterre-Wohnung**, 7 Zim. m. schönen Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz evtl. Küche mit 2 H. Zim. im Erdgeschoß und dafelbst eine schöne **Wohnung**, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175
Wilhelmstraße 12 eine II. **Mansard-Wohnung** auf gleich zu verm. Einzusehen v. 8—10 Uhr Vorm. Näh. im Laden. 518
Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstrasse 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

J. Höppli, Flügelbau. 190

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterh. 5995
Villa zu vermieten **Gartenstraße 14**. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23351

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinerweg 9. 3670

In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. **A. Wink**, Adlerstr. 53. 4960

Arbeiterwohnungen zu vermieten in unserem Hause

"Hasengarten", gegenüber der "Steinmühle".

Bonheim & Morgenthal. 3095

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2302

Zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche z. Bel-Etage bzw. 4. Stock, in schöner Lage für 800 M. bzw. 400 M. p. a. auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, III. 5206
Hochparterre von 6 großen Zimmern und Zubehör, Garten, ist in der **Villa Waltmühlstraße 33** auf gleich oder später zu vermieten. 12831

In meinem Hause **Adelhaidstraße 60** ist der **3. Stock**, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 6 Zimmern, 1 Badzimmer mit kalter und warmer Leitung und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. dafelbst.

F. Stamm. 208

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 3693

In dem neu erbauten Hause Nerostraße 1 („Bur Filanda“) sind der 2. Stock, sowie ein Laden auf sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 25473
In der Villa Parkweg 5 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Webergasse 18. 2322
Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör ist für 1000 Mt. auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 4526

Zu vermieten Adelhaidstraße (Sonnenseite)
eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer,
3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch
J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788

In dem Hause Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabteilungen, Mitgebrauch der Waschküche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 8½-4½ Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrat Scholz, Marktplatz 3. 1142

Zu vermieten untere Rheinstraße eine prachtvolle Bel-Etage, 8-10 Zimmer, event. mit Stallung und Remise. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 1301

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf gleich zu vermieten Adlerstraße 1. Näh. im Hth. 479

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 21 im Laden. 1830

In dem Landhause Walkmühlstraße 6, nächst der Emserstraße, ist die Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung von je 6 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet (Telegraph, Badeeinrichtung, Dampfheizung u. c.), auf 1. April zu vermieten. Einzusehen daselbst täglich zwischen 11 u. 2 Uhr. N. Adlerstraße 65, III. 6622

Filanda. Die 1. Etage von 4-5 eleganten Zimmern, sowie ein Laden nach der Saal-gasse sofort zu vermieten. Näh. 4. Etage. Familien-Behältnisse halber ist eine kleine, freundliche Wohnung sogleich zu vermieten Walramstraße 22 bei

F. Budach. 6568

Eine schöne Ed.-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 Mt. sofort zu vermieten. Näh. Exped. 5897

Zwei Zimmer und Küche mit Abschl. zu v. Adlerstraße 57. 3280
Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543
In einem ruhigen, anständigen Hause, wo keine Kinder sind, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 1, Part. 5878

Freund. **Landhaus-Wohnung**, nahe Wiesbaden-Sonnenberg, Bel-Etage von 4 Zim. u. Zubeh. nebst Gartengenüg, auf gleich ob. später billig zu v. Näh. Morizstr. 24, III. Preis 500 Mt.

Eine schöne, neue Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Glasabschluß an eine ruhige Familie sofort billig zu verm. Näh. Hellmündstr. 25, Part. bei **Meinecke.** 6700
Ein kleines Logis von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute sofort zu vermieten Adlerstraße 25. 6457

2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten. Näh. Geißbergstraße 18, Par. erre. 6679
Ein kleines Dachloge ist auf gleich oder 1. Januar zu vermieten Herrnmühlgasse 5. 6008

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist jogleich zu vermieten. Näheres in dem Drogen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine schöne Frontispiz-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten Philippssbergstraße 1, 3. Etage. 6682

Villa am Park,

geräumig, confortabel möbliert, wegen Abreise zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4257

Möblirte Wohnungen für den Winter mit oder ohne einger. Küche zu vermieten Taunusstraße 45. 2059

Eine schöne, möblierte Wohnung, Bel-Etage, untere Taunusstraße, 5-6 Zimmer mit Zubehör, ist für 300 Mt. per Monat den Winter über zu vermieten. **J. Chr. Glücklich.** 8822

Möblirte Bel-Etage für den Winter zu vermieten Taunusstraße 9, links. 3488

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Hochherrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, auf's Feinste möbliert, von jetzt bis April Abreise halber preisw. zu verm. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 4987

Bel-Etage, gut möbl. von 7 Zimmern ev. mit Küche, ganz gut möbliert, oder geheilzt, zu verm. Geißbergstraße 5. 5155

Möblirte Bel-Etage ist zu vermieten Louisenstraße 3. 4250

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Möblirt, Südseite, Langgasse 6, II, auch einzelne Zimmer (10-4 Uhr). 6053

Möbl. Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2. 5494

Eine schöne, möblierte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Kurhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286

Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1 Treppe. 6007

Zwei möblierte, freundliche Zimmer (Sonnenseite) 5 Fenster, mit schöner Aussicht und Borgarten, sehr billig Umstände halber zu vermieten, event. mit Pension Nöberalsee 14, 1 Treppe links. 4250

Zwei schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Dözheimerstraße 2. 667

Für ein. soliden Herrn 1 ob. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelhaidstraße. Näh. Exped. 3960

Ein anständig möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 1 St. links. 2301

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Bleichstraße 7, 1 St. hoch links. 4256

Möbl. Zimmer n. d. Garten bel. zu vermieten Friedrichstraße 46, Hinterhaus, 2. Stock. 4976

Ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Marktstraße 12, 2 St. rechts. 5720

Ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Bahnhofstraße 6. 5678

Ein schön möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus, 2. Stock. 5997

Ein großes, möbliertes Zimmer mit Vorfenster ist zu vermieten Wörthstraße 16, 1 Stg. 5966

Ein möbl. Zimmer mit Kaffee zu verm. Platterstr. 10, Frontsp. 6336
Möbliertes Zimmer im 2. Stock an einen Herrn zu vermieten. Näh. Louisenstraße 20, Parterre. 6277

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten Mauergasse 19, 2 Stg. 6213

Möbliertes Zimmer mit Kost auf sofort zu vermieten bei **Jean Weidmann**, Michelsberg 18. 4470

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel an einen oder zwei Herren nebst Kost zu vermieten Römerberg 6, Part. 6531

E. g. möbl. Zimmer m. sep. Ging. z. v. Helenenstr. 16, S., P. 6504

Ein schön möbliertes Schimmer, 1 Stiege mit oder ohne Kost billig zu vermieten Nöderstraße 13. 6518
 Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. Wellstr. 20, Bel.-Etage. 6518
 Ein fein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1. Etage links. 6608
 Gut möbliertes Zimmer Hellmundstraße 18, 3. Stock rechts. 6596
Möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 57, Bel.-Et. 6776
 Kleine, möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 6572
 Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankenstraße 6, 2 St. 4524
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellstrasse 6, Part. r. 5486
 Ein schön möbliertes, heizbares Zimmer ist zu vermieten Louisenstraße 14, Seitenbau rechts, Parterre. 5615
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 5907
Freundl. möbl., heizb. Zimmer mit separatem Eing., event. auch Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort billig zu verm. Näh. Helenenstr. 19, Part. 6078
 Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Walmühlstraße 29. 6293
 Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Nerostraße 36. 6572
Möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 18. 6572
 Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 33, 1 Stiege hoch. 6668
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Oranienstraße 6, Bel.-Etage. 6681
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mezgergasse 3, 2. St. 6649
Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1845
 Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, P. 5221
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 32, Hth., Parterre. 6655
 Neu möbl. Zimmer billig zu vermieten Nicolasstraße 30, Parterre rechts. 6248
Freundl. möbl. Parterre-Zimmer für 12 M. monatlich zu vermieten Mühlstraße 13, 2. St. 6624
 Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. Wellstrasse 12, 2 St. 6097
Schön möbl. Zimmer, passend für Lehrer oder Einjährige, zu verm. Bleichstraße 31, Part. 5102
 Ein freundliches möbl. Zimmer zu verm. Spiegelgasse 3. 6655
 Möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres Oranienstraße 15, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 6202
 Große, gut möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 2, II. 6724
Für 85 Pfg. erhalten Mädchen, die in Geschäfte gehen, gute Kost und Logis Steingasse 3, 1. St. 6470
 1-2 junge, anständige und gebildete Mädchen können in einer besseren Familie ein möbliertes Zimmer und auf Wunsch mit Pension und Familienanschluß finden bis zum 1. November. Näheres Exped. 6475
 2 große Parterre-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Marktes zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 2229
 Unmöbliertes Frontspitz-Zimmer zu verm. N. Adolphsallee 41. 6025
 Ein großes, unmöbliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Wellstrasse 22. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605
 Ein geräumiges Zimmer unmöbliert zu vermieten. Näheres im „Weißen Lamm“, Markt. 6633
 Ein Zimmer zu vermieten Karlstraße 30, Mittelbau, 1. St. r. 6589
 Eine große, heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. Näh. Michelberg 20. 6656
 Eine Mansarde mit oder ohne Bett zu verm. Frankenstraße 2, I. 6623
 Eine heizbare Mansarde und ein großer Keller zu vermieten Feldstraße 21. 6566

Mansarde zu verm. Rheinstr. 55.

Mezgergasse 27 sind 2 Läden mit Wohnungen und Seitenbau sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei J. Müller. 5992
Mezgergasse 19 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 2623
Gr. Burgstrasse 4 ist bis 1. April 1889 ein eleg. Laden mit 2 gr. Schau-fenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 4492

Mezgergasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten **Friedrichstraße 37.** 5386
 Laden Ende der Hößnergasse und u. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzuschen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963
Eckladen, ein schöner, geräumiger, mit daranstoßender Wohnung, sowie ein Laden nebenan sind preiswürdig sofort zu vermieten Moritzstraße 16. 5683
 Frankenstraße 17 ist der Laden mit Wohnung zu verm. 4991
 Nerostraße 27 ein Laden in welchem 3 Jahre ein Spezereiwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921
Auf 1. April 1889 sind in der unteren Rheinstraße 2 schöne Läden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 6043

Langgasse 39 ist ein Laden nebst Comp. toir per 1. April 1889 zu vermieten. 5944

Feldstraße 19 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 6447
 Laden, groß, mit 2 anstoßenden Zimmern, per 1. April 1889, auch früher zu vermieten große Burgstraße 6. 6241
 Laden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9. 6358
Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1330
 Goldgasse 5 zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6673
 Faulbrunnenstraße 3 ist der Laden nebst anstoßender Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller mit Zubehör, worin seit 15 Jahren von Herrn Sachs ein Victualien-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, zum 1. April 1889 anderweitig zu vermieten. 6496

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer Parterre-Saal als Vereinslokal oder bessere Lagerräume auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst beim Castellan. 522
Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517
Werkstätte, geräumige, helle, event. mit Maschinen-Einrichtung zu vermieten Sonnenbergerstraße 63. 25039
 Werkstätte per 1. Oct. zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2800
 Eine helle Keller-Werkstatt mit Wasser und Ablauf nebst separatem Eingang ist als Obst-, Kartoffel- oder Glasenbier-Keller gleich zu vermieten Jahnstraße 5, Vorderhaus Parterre. 5215
 Eine Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 6759
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515
 Helenenstraße 24 Stallung für 12 Pferde, Scheune, Speicher, Remisen sind auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 5509
 Stall für 1-2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodeiraum ist Moritzstraße 28 zu vermieten. 6298
 Anständige Arbeiter erh. Logis Nerostraße 29, Hth., 1 St. 6015
 2 anst. Leute erh. billig Logis Wellstrasse 39, 1 St. rechts.
 Reinliche Arbeiter erhalten Logis Steingasse 10, Parterre.
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten angenehmes Logis Albrechtstraße 7, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 6678
 Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 51, 1 Dr. r. Marktstraße 6 kann ein Arbeiter Kost und Logis (Parterre-Stübchen) erhalten. 6723
 Ein anst. Mädchen kann Schlaftelle erh. Louisenstraße 18, Od. Klostermühle sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 1661
 In einem Landhaus an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartenis auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Beworbt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Ende.

Roman von Martin Bauer.

(9. Forts.)

Myra selbst wußte das nicht so recht, sie wußte jedenfalls nicht, wo sie ihr Glück suchen sollte. Das Glück der Liebe? Sie hatte selbst zu wiederholten Malen darüber gelacht und gespottet, sie hatte nicht daran glauben wollen, und nun wollte es ihr zuweilen scheinen, als könne es nichts kostlicheres auf Erden geben. Aber Myra war nicht gewöhnt, sich blindlings angenüdlichen Impulsen hinzugeben — „der Wahnsinn ist kurz, die Neugier ist lang“ — sie singt an zu überlegen.

Graf Wallroden war nicht reich, als der Sohn eines jüngeren Bruders war es nur ein sehr mäßiges Vermögen, über das er disponierte, groß genug, um ein anständiges, ja behagliches, bequemes Auskommen zu gestatten, aber zu gering, um irgend welche ehrgeizige Träume von Pracht und Herrlichkeit zu verwirklichen.

Ja, Myra überlegte, und daß sie das that, überhaupt thun konnte, war vielleicht der Beweis, daß sie schon entschieden hatte. Sie überredete ihren Vater zu einem mehrwochentlichen Aufenthalt in der Residenz, und Baron Berndal fand keinen rechten Grund, ihr die Bitte abzuschlagen, Myra bat so selten um etwas, sie nahm Alles als selbstverständlich entgegen, eine Bitte aus diesem stolzen Munde klang fremd und um so zwingender.

Vater und Tochter reisten nach der Residenz. Sie wurden in den tonangebenden Kreisen mit großer Zuwendung aufgenommen; es waren da noch Viele, die sich aus früheren Zeiten an Baron Berndal erinnerten, graubärtige, sternbesetzte Exzellenzen, die noch genau wußten, welch guter Kamerad Berndal einst gewesen, alte Damen mit der Spikenbarbe auf dem dünn gewordenen Scheitel, die, wie sie selbst versicherten (und somit wußte es wohl wahr sein), die intimsten Freundinnen Prinzess Nataliens gewesen und sich aufrichtig freuten, daß Kind der allzu früh Verbliebenen kennen zu lernen, und vor allen Dingen gab es glänzende, vornehme Cavaliere, die nur auf Baronesse Myra gewartet zu haben schienen und die, ganz ebenso wie in dem kleinen Darmstadt, in ihr die Krone der Schönung zu sehen vermeinten.

Myra ließ sich vom Strom der Gesellschaft treiben und fand volles Genügen daran. Ihr Experiment war überraschend geglückt, sie war ihres Herzens wieder ganz sicher und würde sich nicht von ihm hinreissen lassen — sie konnte vergessen, denn sie wollte es. Graf Wallroden's Gestalt, Anfangs so lebendig vor ihren Augen, trat mehr und mehr in den Hintergrund, Myra lebte und atmete in der Gegenwart.

Sechs Wochen sind schnell vorüber, zu einem längeren Aufenthalt verstand sich Baron Berndal aus Sparmaßnahmen aus, keineswegs, übrigens machte auch das herannahende Frühjahr, der Feldbestellung wegen, seine Anwesenheit daheim dringend nothwendig, der Tag der Abreise war festgesetzt.

Am letzten Abend war es, so recht vor Thoreschluss; Baron Ludwig verbrachte den Abend im Kreise alter Bekannter und Myra war in Begleitung der Gräfin Neveglow — einer von Prinzess Nataliens intimsten Freundinnen — in die Oper gefahren.

Man gab den „Don Juan“, und Myra, die nicht viel Verständnis für Musik hatte, lehnte die weißen Schultern, die matt durch den schwarzen Spikenüberwurf schimmerten, in den Samtessel zurück, spielte mit dem Opernglaß und ließ die prachtvollen Augen, unbefüllt um Mozart's unsterbliche Melodien, über die versammelte Menge schweifen.

Das weiße, farblose Gesicht mit den stolzen Zügen, der Miene vornehmer Gleichgültigkeit, hob sich von dem tiefen Schwarz der Kleidung und den dunkelrothen Samtporträts effectiv ab. Myra wußte, wie ihre Schönheit sich am Besten zur Geltung brachte, sie hatte jedes farbige Band, jedes glänzende Schmuckstück verschmäht und nur eine Schnur kostlicher Perlen, das Erbtheil der fürtümlichen Mutter, schlängt sich grazios durch das tief niederruhende, blau-schwarze Haar. Wieder war sie, wie so oft, das Ziel für bewaffnete und unbewaffnete Augen, etwas, das einem schlichteren jungen Mädchen peinlich gewesen wäre, aber Myra's

vornehme Ruhe auch nicht einen Augenblick zum Wanken brachte, sie liebte es, sich angestaut zu sehen, und hielt der Bewunderung bereitwillig Stand.

Gräfin Neveglow, die Kunstgenüsse mit einer nimmermüden, liebvollen Aufmerksamkeit für ihre Umgebung prächtig zu vereinen wußte, ließ ihre kleinen gelbgrauen Augen, die eine entfernte Ähnlichkeit mit Katzenaugen hatten, ratlos hin- und herwandern, und plötzlich hielt sie den Fächer vor, hustete leicht und flüsterte hinter seinem Schutze Myra zu:

„Er ist wieder da.“

„Wer ist wieder da?“ fragte Myra, ohne auch nur einen Augenblick ihre bequeme Stellung zu verändern und kaum die Stimme dämpfend.

„Aber mon dieu, mignon, sprechen Sie doch nicht so laut,“ flüsterte die Gräfin in ärgerlicher Hast, „man wird wahrhaftig auf uns aufmerksam.“

„Man ignorirt uns nie,“ warf Myra kalt lächelnd ein.

„Nun, nein — grâce au ciel! eine beauté wie die Ihrige und ignoriren — wie wäre das wohl möglich? Ich sprach —“ sie schob ihren Sessel dicht an den Myra's heran, brachte das Spikenstück an die schmalen Lippen, hinter denen zwei Neihen prachtvoller Zahne den harmlosen Beobachter verblüfften, „ich sprach von dem Fürsten Kalugin.“

„Dem russischen Nabob?“

Die dunklen Augen wandten sich seitwärts, und ein leises Interesse machte sich in der Stimme bemerkbar.

„Nun ja, natürlich — sehen Sie, petite, jetzt werden Sie schon aufmerksam — er war für Wochen verreist, gerade jetzt auf der Höhe der Saison, ich glaube in Italien, nach irgend welchem alten Blunder, wofür der Fürst eine unbegreifliche Vorliebe besitzt. Nun, er ist mehrfacher Millionär, er darf sich das gestatten, was man bei anderen, gewöhnlichen Menschenkindern einfach als Vertrüchtigkeit bezeichnen würde, — ah, er hat mich bemerkt“ — der große Fächer aus grauen Straußfedern wurde sehr eifrig grüßend gehandhabt — „und nun starrt er Sie an, Kindchen, unverwandt, er wundert sich über meine Begleiterin, er weiß, daß ich keine Töchter habe. Er erkundigt sich nach Ihnen bei dem Legationssecretär Fehmern und da — schon wieder hängen die Augen an Ihnen, unausgesetzt — Sie haben wahrhaftig eine Eroberung im Fluge gemacht, chérie.“

Myra bewegte abwehrend den schwarzen Spikenfächer — es war einer ihrer Kunstgriffe, daß sie die denkbar größte Gleichgültigkeit gegen alle Erfolge, die sie errang, affectierte — und kühl flang es von den kaum geöffneten Purpurlippen:

„Sie scherzen, Frau Gräfin.“

Gräfin Neveglow rückte ungeduldig mit ihrem Sessel.

„Bewahre, kleine, ich scherze keineswegs, ich habe meine gesunden Augen im Kopfe und mache so zuweilen meine Beobachtungen. Ah, dieu merci —“ und sie fiel für einen Augenblick bedenklich aus der Rolle der Kunsthochstifftin, die sie sonst für ein gewisses Alter als sehr kleidsam erachtete — „der Vorhang fällt, der Singfang ist für eine Weile zu Ende. Nun werden wir sofort sehen, daß Fürst Kalugin in unserer Loge erscheinen wird.“

„Es wäre unhöflich, wenn er Sie, Frau Gräfin, nach langer Abwesenheit nicht begrüßen wollte, der Fürst ist doch wohl ein genauer Bekannter von Ihnen?“

„Ein genauer Bekannter — mon enfant —“ lächelte Gräfin Neveglow spöttisch, „der Fürst bringt den ersten Winter in unserer Residenz zu. Aber, chut, ich höre Schritte, man kommt!“

Ja, man kam, der gewöhnliche Trotz junger Männer, die sich um Myra schaarten, wie die Planeten um die Sonne, aber unter ihnen diesmal eine neue Erscheinung. Fürst Kalugin, der Lebemann, der die schönen Frauen in fast aller Herren Vänder gesehen, den Becher der Freude schon oft und stets bis auf den Grund geleert hatte, war hingerissen und machte aus dieser schnellen und gewaltigen Bezauberung kaum ein Hehl.

(Forts. f.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nº 240.

Freitag den 12. October

1888.

Lokales und Provinzielles.

* In Sachen Königl. Polizei-Präsidium gegen Darmstädter Gaul, „Pferdebahn betreffend“, ist letzterer eine plötzliche, stark in's Gewicht fallende Hölfe geworden. Herr Kreisgerichtsrath Benno Hölle, ein Bruder des bekannten Rechtslehrers und Statistikers Dr. Carl Hölle, hat die wichtigsten Daten aus dem Werke des Letzteren, „Die Haftpflicht der Straßenbahnen und sonstigen Fuhrbetriebe“, in der „Gegenwart“ dem größeren Publikum zugänglich gemacht. Dr. Carl Hölle ist Syndicus der großen Berliner Pferde-Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft. Seine Autorität gerade auf diesem Gebiete wird deßhalb kaum in Zweifel gezogen werden können. Benno Hölle geht in seinem Artikel in der „Gegenwart“ davon aus, daß sowohl in den mit Straßenbahnen verliehenen Städten das Bedürfnis einer Erweiterung und fernere Ausbildung des Bahnmehes im Verkehrs-Interesse sich bemerkbar macht, als auch in derzeit noch eindringenden Ortschaften zu deren Anlage nötig hervortritt. Der Verfasser bezwekt nun, „auch weiteren Kreisen ein richtiges Urtheil darüber zu verjaggen, inwiefern durch den Betrieb von, sei es mit Dampfstraßen, sei es mit Pferdekraft betriebenen Straßenbahnen eine Gefährdung des Lebens und der Gesundheit sowohl der Fahrgäste als auch der Bediensteten, namentlich aber der Fußgänger zu befürchten sei.“ Dennoch, fährt der Verfasser fort, „gewöhnlich pflegt die Ansicht vertreten zu werden, es berge der Straßenbahnbetrieb eine erhöhte Gefahr gegenüber anderen Fuhrbetrieben in sich und dies insbesondere, wenn dieselbe enge oder verkehrstreiche Straßen berührt. Diese Auffassung findet jedoch ihre widerlegung durch die auf Grund eingehender, sorgfamiger, statistischer Erhebungen ermittelten Ergebnisse. Der Verfasser gibt dann auf Grund des Werkes von Dr. Carl Hölle die dies nachweisenden Daten und kommt sodann zu dem äußerst interessanten, für Wiesbaden zugleich so schwer in's Gewicht fallenden Resultat, daß „je reger der Verkehr in einer Straße ist und je länger der Pferdebahnbetrieb dasselbe erfolgt, in gleich hohem Grade die Unfallsziffer abnimmt, gewissermaßen also der Straßenbahnbetrieb zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beiträgt. Dies ist für Berlin unbestreitbar festgestellt. An der Hand der statistischen Daten weiß Benno Hölle sodann nach, daß die sehr breiten und völlig verkehrssarmen Straßen, trotzdem auch weniger Pferdebahnwagen dieselben passiren, die größte Anzahl Unfälle aufweisen, so die Frankfurter Allee 13, die Kölner Allee 10, die Gitschner Allee 8, während diejenigen Straßen, welche den gewaltigen Verkehr der Weltstadt, vielfach sich durchschneidend, regeln, weit geringere Unfälle aufweisen, so die Friedrichstraße 3, Spandauerstraße 3, König- und Leipzigerstraße 2. An dem Streitpunkt der Charlotten- und Friedrichstraße, womit die gewaltigsten Verkehrsröme sich treffen und durchschneiden, einem Platz, an welchem durchschnittlich alle 42 Sekunden ein Pferdebahnwagen vorbeieilt, sind in der beobachteten Zeit nur 6 Unfälle passirt, gerade so viel wie in den stillen, entlegenen Brunnenstraße, durch die für gewöhnlich alle 20 Minuten ein Wagen fährt. Es ist höchst interessant, daß hierdurch Dazwischen, was im Hinblick auf die regen, verkehrreichen Straßen von Köln, Mainz, Straßburg schon längst die Ansicht vieler Sachverständigen war, wissenschaftlich festgestellt wird. Interessant ist es auch, daß die hier gemachte Erfahrung bezüglich der Gefährlichkeit vieler anderer Fuhrwerke, z. B. der Megegewagen, auf Grund des statistischen Materials von dem Verfasser auch für Berlin gemacht ist.“ Als schädigendes Gefahr stand oben der Schlächterwagen mit 17 v. Gt.“

HK Die hiesige Handelskammer tritt Dienstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr im Rathaussaale zur Abhaltung einer öffentlichen Plenarsitzung zusammen.

* **Militärisches.** Der Commandeur der 21. Division sandte folgendes Schreiben an die hiesige Königl. Regierung: „Es gereicht mir zur hohen Freude, der Königl. Regierung meinen und der mir unterstellten Division Dank auszusprechen für die gute Aufnahme und allzeitige Unterstützung seitens der staatlichen Behörden wie der Gemeinden und der gesammten Einwohnerchaft, welche die Division auch in diesem Jahr in den abschließenden Herbstübungen gefunden hat. Ich darf der Königl. Regierung anhören, umfern Dank in entsprechender Weise weiterhin zu übermitteln, gez. Baron von Bietinghoff, General-Lieutenant und Divisions-Commandeur.“

* **Der Caution-Schwindler Hendl.** über dessen hier erfolgte Festnahme das „Wiesbadener Tagblatt“ berichtete, trat in Mainz, wo er auf die gleiche Art wie hier vorirte, als Dr. Spies resp. unter dem Namen v. Büssing auf. Auf ein Stellenangebot im „Mainzer Tagblatt“ ließen zahlreiche Offerten ein. Darunter befand sich, wie das gen. Blatt erzählt, auch diejenige eines Mannes in der Neustadt, bei dem sich der Aufgeber des Inserats bereits am Samstag Mittag einfand und sich als ein Herr Dr. Spies vorstelle. Er sei Vertreter der „Königl. Preußischen Beamten-Versicherung“ und habe einen Kassenboten nötig. Es hätten sich um diese Stelle zwar schon viele Bewerber gefunden, allein er gebe dem Angeredeten den Vorzug, wenn der selbe sofort den Dienst antreten und alsbald die Caution stellen könne. Der Stellensuchende, welcher sich durch das sichere weimänische Auftreten des Herrn Doctors in Sicherheit wiesen ließ, erklärte, beide Bedingungen erfüllen zu können. Er wolle die Caution alsbald herbeischaffen. „Gut, so bringen Sie mir das Geld in

meine Wohnung, Rheinstraße,“ sagte der angebliche Versicherungs-Beamte. „Aber,“ fügte er hinzu, „vor sechs Uhr heute Abend, weil ich in dieser Sache noch heute Abend nach Berlin telegraphieren muß.“ Damit verabschiedete er sich, während d. r. Andere, froh, eine Stelle bekommen zu haben, die Caution beschaffte und damit sparsam in die Rheinstraße elte. Dort traf er bereits den Doctor, der mit ihm auf sein Zimmer ging, das im dritten Stocke lag, und dort dem Neuangekommenen unter allerlei Formalitäten ein Decret oder Diplom ausferte, nachdem er vorher die 100 Mark eingestrichen hatte. „Sehen Sie,“ sagte er noch, „Ihr Diplom wird mit dem kleinen Siegel versehen, der große Stempel ist hier.“ Auf die Frage des Neuangekommenen, wo sich denn das Bureau des Herrn Doctors befindet, antwortete Dieser: „Stadthaus, Zimmer No. 18.“ Dann entließ er seinen angeblichen Kassenboten mit der Weisung: „Morgen erhalten Sie über die 100 Mk. ein Sparkassenbuch und übermorgen treten Sie Ihren Dienst bei mir an.“ Der Verabschiedete ging, aber unterwegs kam ihm die ganze Augenleidheit aus verschiedenen Gründen sehr verdächtig vor. Er zog Erkundigungen ein, sichtlich auch auf der Polizei, wo er sich nach dem Bureau des Herrn Doctor erkundigte und sein Bestellungs-Decret vorwies. Als bald stellte sich hier heraus, daß er das Opfer eines Schwindlers geworden war. Herr Polizei-Commissionär Schüller gab dem Mannen sofort einen Criminal-Schutzmann mit und beide eilten in die Wohnung des Doctors, allein hier mussten sie erfahren, daß der Vogel bereits ausgestochen war – es war inzwischen kaum eine halbe Stunde verflossen. Sofort wurde auf dem Centralbahnhof eine polizeiliche Sucht veranstaltet, aber vergebens; dann wurde das Signalement des Schwindlers an die Polizeibehörden der umliegenden Städte telegraphiert, nachdem man in den Polizeistäben gefunden hatte, daß man es mit einem abgefeuerten Spießbogen zu thun habe. Der Schwindler gab sich sowohl als Versicherungs-Betreter als auch als Vertreter der Firma Siemens & Halske in Berlin aus und soll auch seine Wirthsleute unter allerhand falschen Auslagen beläumdet haben. So antwortete er seiner Wirthin, als dieselbe ihn um Voransbezahlung der Miete erjügte: „Können Sie mir auf einen Tausendmarkschein herausgeben?“ was dieselbe verneinte; in der That hielt der Schwindler einen solchen Schein in der Hand. Er hinterließ in seiner Wohnung in Mainz zwei vermutlich gestohlene echte Stempel von Verwaltungs-Behörden, von denen bereits oben die Rede war. Er wird von Dresden aus wegen Betringes strafrechtlich verfolgt, hat auch in Leipzig, Karlsruhe, Frankfurt a. M., Kiel u. c. bereits ähnliche Schwendeleien wie hier und in Mainz verübt.

* **Realschulmänner-Verein.** Wie aus dem Anzeigenteile unserer gestrigen Nummer hervorgeht, hält der hiesige Zweigverein des Allgemeinen deutschen Realschulmänner-Vereins heute Abend um 8 Uhr in der „Kaiseralle“ eine Versammlung ab, in welcher Herr Realschullehrer Dr. F. Schmidt über „Schulreform“ reden wird. Wir machen auf diese Versammlung, deren Gegenstand weite Kreise interessieren dürfte, mit dem Bemerk aufmerksam, daß Jedermann der Zutritt zu derselben gestattet ist.

* **Stolze'scher Stenographen-Verein.** In der vorgestrigen Abend stattgefundenen General-Versammlung des Vereins erhielt zunächst der Vorsitzende, Herr Lehrer Paul, den Jahresbericht. Aus demselben ist zu ersehen, daß auch im abgelaufenen Berichtsjahr das Stolze'sche System in unserer Stadt wieder mehr Fuß gesetzt und die Beteiligung an den Curien eine sehr zahlreiche war; auch hat sich hier ein Gymnasial-Stenographen-Verein (System Stolze) gebildet, welcher ca. 30 Mitglieder zählt. Der Verein ist im Laufe des Sommers dem Mitteldeutschen Bund beigetreten. Ferner gedenkt der Jahresbericht ehrend des früheren, von hier verzogenen Kassiers, Herrn Schwarz; auch der Dienst des augenblicklich in Berlin weilenden Bibliothekars, Herrn Lehrer Jäger wird ehrend erwähnt. Es folgte sodann der Kassenbericht; mit der Prüfung derselben wurden die Herren Igel und Stengler beauftragt, welche denselben für richtig befunden und Decharge erhielten. Bei der nun stattgefundenen Vorstandswahl wurden die Herren Paul, I. Vorsitzender, Igel, II. Vorsitzender und Frau, Schriftführer, wiedergewählt; neu gewählt wurden die Herren Stengler, Kassirer, und Höhler, Bibliothekar. Ferner wurde beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest im November abzuhalten.

* **Zither-Verein.** Nachdem die Vorbereitungen zu dem am Sonntag den 21. October er. Abends 7 Uhr im großen Saale des „Gärtner“ stattfindenden Concert so weit vorgeschritten sind, können wir den früher gemachten Mittheilungen noch folgendes hinzufügen: Das Programm umfaßt ca. 16 Nummern, darunter viele Doppelnummern, und besteht vorwiegend aus Zither-Ensembles-, Quartett- und Solo-Vorträgen. Die Ensemble-Nummern werden unter der bewährten Leitung des Vereins-Dirigenten, Herrn G. Klemm, zum Vortrag gelangen. Zur Überleitung der Solo-Vorträge hat sich der in unserer Stadt rühmlich bekannte Zither-Virtuos Herr Alfred von Gouita bereit erklärt. Den Chorgesang tritt der hiesige „Meister'sche Männergesang-Verein“ durch 3 Nummern. Als Solistin ist die Konzertsängerin, Fr. Johanna Diez (Sopran) vom Käff-Conservatorium zu Frankfurt a. M. gewonnen, und auch Herr Schwarz, Oboist des städtischen Kur-Orchesters, hat seine Mitwirkung zugesagt. Die Pianoforte-Begleitung zu den Sopran- und Oboe-Vorträgen wird Herr Clavierlehrer Otto Moenckartz von hier übernehmen. Das Programm läßt demnach an Reichthaltigkeit und Mannigfaltigkeit nichts zu wünschen übrig und die Namen der Mitwirkenden sind die beste Gewähr für die künstlerische Ausführung derselben. Der Besuch dieses Concertes

bürste dem musikliebenden Publikum auf's Wärme zu empfehlen sein. Das Nähere über den Kartonverkauf und die Preise der Plätze ist aus der heutigen Anzeige zu ersehen.

o. Turnisches. Der Gau-Turnrath des Gaus "Süd-Nassau" hatte s. B. in Gemeinschaft mit dem Festorte Dörrich beschlossen, in Anbetracht des Ablebens unserer beiden hochseligen Käuffer das Gau-Turnfest auszufallen zu lassen. Einige Wochen hierauf veranlaßte der "Männer-Turnverein" Dörrich eine Bewegung, welche die Abhaltung eines Wettturms im Auge hatte. Die Mehrzahl der Gauvereine unterstützte den Antrag Dörrich und der Gau-Turnrath beschloß deshalb, ein Wettturms in den Turnhallen zu Wiesbaden abzuhalten. Dasselbe findet am nächsten Sonntag den 14. October, Vormittags beginnend, statt, und zwar in zwei Abtheilungen. Die erste Abtheilung, welche die besten Turner umfaßt, turnt in der Turnhalle der Schule in der Bleichstraße, die zweite Abtheilung in der Turnhalle des "Männer-Turnvereins" an der Batterstraße. Zur Besteitung der Kosten werden Abzeichen à 20 Pf. ausgegeben, welche zum Eintritt in beide Turnhallen berechtigen. Das Wettturms, zu welchem bis gestern 150 Turner angemeldet waren, umfaßt als volkstümliche Übungenarten Stabhochspringen, Dreieckspringen und Stemmen (einarmig mit 50 Pfund schwerem Hantel), sowie je drei Übungen an Reck, Barren und Pferd. Der Gau "Süd-Nassau", welchem auch die drei Wiesbadener Vereine angehören, gehört bestimmt zu den besten der deutschen Turnerschaft. Das Wettturms wird daher recht tüchtige Leistungen zeigen und kein Freund der Turnerei darf verlämmen, daßselbe zu beobachten. Nach beendigtem Wettturms werden Freilübungen und Schauturnen stattfinden. Um auch der Geselligkeit Rechnung zu tragen, wird der Preisvertheilung noch ein Comptoir folgen. Die Leitung des Turnens erfolgt durch den Gau-Turnwart, Herrn Turnlehrer Frix Heidecker von hier.

*** Schulnachrichten.** Der Schulamts-Candidat Karl Neugebauer von hier ist mit Versetzung der zweiten Lehrerstelle zu Esch bei Idstein beauftragt worden. — Dem Real-Progymnasial-Rector Uhlein zu Geisenheim ist die Concession zur Fortführung der privaten, seither vom Real-Progymnasial-Lehrer Dömburg geleiteten Töchterschule deshalbst widerruflich ertheilt worden.

-g. Der frühere General-Sekretär des Vereins Nass. Land- und Forstwirths. Herr Deconomierath W. Müller in Darmstadt, ist von dem Stadtkirchhof-Verein zum Präsidenten gewählt worden.

*** Personalveränderungen bei den Justizbehörden im Bezirk des Oberlandesgerichts in Frankfurt a. M.** 1) Richter, Staatsanwälte, Assessoren und Referendare. Ernannt sind: Gerichts-Assessor Rothe von Wiesbaden zum Amtsrichter in Bieber, Gerichts-Assessor Hagemann in Hagen i. W. zum Staatsanwalt bei dem Landgericht in Limburg a. d. L., Referendar Michel zum Gerichts-Assessor und die Rechtscaudisdaten Landau, Lebrecht und Loewenstein zu Referendaren. 2) Subalternbeamte: Der conm. Gerichtsschreiberhelfer Martini in Diez ist in Folge seiner Rückübernahme zur Steuerverwaltung aus dem Justizdienste ausgeschieden. Ernannt sind: der diätarische Gerichtsschreiberhelfer Schaefer in Diez zum Assistenten bei dem Amtsgerichte dasselb, der Gerichtsschreiberhelfer-Anwalt und Militäranwärter Brose in Wiesbaden zum Assistenten bei dem Amtsgerichte dasselb mit der Funktion als Kassen-Assistent, der Gerichtsvollzieher fr. A. Ströder in Ehringshausen zum Gerichtsvollzieher bei dem Amtsgericht dasselb. 3) Unterbeamte: Auf ihren Antrag sind in den Ruhstädten mit Pension verfestigt: Gerichtsdienner Echardt in Ruhstorf zum 1. October d. J. und Gerichtsdienner Gies in Braunfels zum 1. Januar 1889. Gerichtsdienner Winter in Nassau ist an das Landgericht in Frankfurt a. M. verfest. Angestellt sind: Hulfs-Gerichtsdienner Fülling von Frankfurt a. M. als Gerichtsdienner und Gefangenauflieferer bei dem Amtsgericht in Nassau, Hulfsgefangenauflieferer Raden als Gefangenauflieferer bei dem Strafgefängnis in Frankfurt a. M. (Preungesheim), Hulfsgefangenauflieferer Befier in Eberbach als Gefangenauflieferer bei dem Strafgefängnis dasselb, Hulfsgefangenauflieferin Krause in Wiesbaden als Gefangenauflieferin bei dem Gerichtsgefängnis dasselb und Hulfsgefangenauflieferin Sperling in Eberbach als Gefangenauflieferin bei dem Strafgefängnis dasselb.

S. B. Zur Berufswahl. Man wird sich wundern, daß wir das bekannte Osternthema: "Die Berufswahl", im Herbst aus der Kumpelstammer holen. Aber man wird logisch mit uns sympathisieren, wenn wir die Gründe nennen, die uns ein halbes Jahr vor Ostern zu dieser Besprechung bestimmen. Alle toleranten Väter lassen beklautlich ihre Kinder lernen, was sie wollen. — Die Lust des Knaben oder Mädchens zu diesem oder jenem Beruf ist entscheidend, sobald es sich mit dem Geldbeutel des Herrn Vaters verträgt. Wie sehr man aber mit dieser leichten Ansicht zumeist danebenhießt, beweist ein klarer Blick auf die Ergebnisse des praktischen Lebens. Da suchen wir die Gründe für so zahlreiche jämmerliche Existenzien in allem möglichen und bei 500 von 1000 Fällen kann man ganz sicher sein, daß der letzte Grund (oder vielmehr der erste) zu dem großen sozialen Elende in den verfehlten Berufswahl zu finden ist. Ein Knabe, ein Mädchen werden zu der Lust für diesen oder jenen Beruf gewöhnlich durch rein äußerliche Umstände geführt. Dem einen macht es Lust, den Schuster-Jäckel zu zeiten, ein anderer wieder will als Führer des Dampftrosses derselbst durch die Welt eilen. Nun mag wohl das störrische Wahrheit zu bedenken sein, welches in dieser "Lust" zum Ausdruck kommt; allein nur dann, wenn sich dieselbe mit den Fähigkeiten des kleinen deckt. Es muß deshalb vor allen Dingen Aufgabe der Eltern und Lehrer sein, die Kinder auf ihre spezielle Veranlagung hin gründlich zu prüfen. Gestuft führt man diese Aufgabe zuerst nur soweit in der Praxis, als es sich um die Wahl einer geistigen Berufswelt handelt, während bei der Wahl eines Handwerkes n. j. w. wenig Federleseins gemacht wird. "Was willst du werden, mein Sohn?" fragt der Vater. "Schneider" antwortet derselbe, und s. j. wird ein Lehrmeister für ihn gehucht. Ob nun der Knabe ein gutes

Augenmaß, Geschick zum Schnittzeichnen und Geschmac für Farbenzusammenstellung re. hat, wird nicht erforscht, sondern der Zeit überlassen. Vorangesezt nun, daß der Meister sich gewissenhaft des Jünglings annimmt, so wird hin und wieder einmal — eigentlich mehr durch Zufall — ein geschickter Handwerker erzogen, während in den meisten Fällen das unglückselige "Mittelgut" erzeugt wird, das zu viel zum Verhungern und zu wenig zum Satteln verdient. Ein großer Progeniesatz wird aber auch dies noch nicht einmal, sondern blist das auf diese Weise entstandene zahlreiche Proletariat jeden Berufes vergrößern. Diezen ebenso unglückseligen wie unwürdigen Zustände entgegen zu arbeiten, richten wir deshalb an alle Eltern und Schullehrer die dringende Bitte, ihre Kinder, sobald sie einen Wunsch über eine Berufswahl laut werden lassen, schon heute, ohne daß sie es merken, scharf zu beobachten, gelegentlich Fragen und Aufgaben zu stellen, welche sich auf diese Wahl beziehen und daraus zu erörtern, ob sie überhaupt die Fähigung für den gewünschten Beruf besitzen. Im Nächstenfall aber möge man dann erlauchen, wohin die Fähigkeiten des kleinen deuten, um ihm dann selbst zum Führer zu werden. Glaube man dabei ja nicht, daß man der Zukunft des Kindes schadet, wenn ihm sein "Ideal" genommen und ein anderes vorgezeigt wird. Das Kind ist leicht zu entflammten, es folgt mit gleicher Lust einem vernünftigen, mehr entsprechen den anderen Ziele, sobald es ihm nur mit etwas Geschick näher gerückt wird. Hierbei können nun die Lehrer ganz wesentliche Dienste leisten. Nicht, daß es einem Lehrer zuzumutnen wäre, in kurzer Zeit seine gefüllte Glasfaß nach dieser Richtung auszuforschen: aber nach und nach kann er hier und dort ganz unverfänglich Fragen stellen oder Aufgaben ertheilen, deren ungenannter Zweck die Berufswahl ist. Gewiß wird die auf solche Erforschung verwendete Zeit ein sehr geringer sein, für die Zukunft der Kinder verwendet sein, als etwa eine Geschichts- oder Geographiestunde. Wenn sich dann über dieses wichtige Thema die Eltern mit dem Lehrer verständigen, so glauben wir sie auf dem Wege zu sehen, der uns heute als begehrwertes Ziel vorgeschwungen hat.

*** Güterverteilung.** Die Eheleute Franz Karl Müller und Anna Müller, geb. Tausendschön, dahier haben laut Amtsblatt durch notariellen Vertrag vom 10. September d. J. die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

-o. Besitzwechsel. Herr Rentner Albrecht Göß hat eine Wiese im Distrikt "Unter Leberhöven" (ir Gew.) 21 Ar 47,50 Qu. M. für 9449 M. vor Ar 440 M. an Herrn Handelskärtner Hermann Jof. Stieß hier verkauf.

*** Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 41** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

*** Kleine Notizen.** Am Mittwoch wurde einem bissigen Wirth eines kleinen Taschenmühl und aus einem Hause in der Friedrichstraße eine goldene Taschenuhr entwendet. — Am sog. "scharfen Eck" (Kreuzung Langgasse-Kirchgasse-Marktstraße-Michelsberg), sowie an der Webergasse und Goldgasse verzeichneten gestern Schnellente die in die Langgasse einbiegenden Fuhrwerke, was offenbar mit der Pferdebahn-Angelegenheit in Verbindung zu bringen ist.

*** Wiesbaden, 11. Oct.** Die amtlichen Mittheilungen über den Ausfall der diesjährigen Ernte in der preußischen Monarchie, abgedruckt im "Reichs-Anzeiger", lauten hinsichtlich der Provinz Hessen-Nassau: 1) Reg.-Bez. Kassel: Der Roggen hat höchstens 70 Prozent einer Mittelernte gebracht, die Weizenereite ist dagegen erheblich besser ausgefallen. Gerste ist gut gerathen. Der Haferertrag ist in Qualität und Quantität vorzüglich. Der erste Heu- und Kleeschnitt ist geringverthig zu nennen, dagegen ist das Grünmetz sehr gut ausgefallen. Die Kartoffelernte ist soweit sich bis jetzt beurtheilen läßt, als ungünstig zu bezeichnen. Der Ertrag der Hülsenfrüchte ist im Allgemeinen ein guter gewesen. Raps hat durch Käfertrage sehr gelitten. Buckerrüben bleiben in Quantität unter Mittelernte. 2) Reg.-Bez. Wiesbaden: In Folge der regnerischen und fühligen Witterung der ersten Hälfte des verflossenen Quartals ist der quantitative wie qualitative Ertrag des Roggens sowohl im Korn wie im Stroh fast durchweg gering ausgefallen. Besser sieht es mit dem Weizen. Gerste und Hafer haben dagegen ein gutes, theilweise sogar sehr gutes Resultat gezeigt. Heu ist durch die Nässe vielfach verdorben, wogegen die Grummeterne höchst befriedigend ausfiel. Letzteres gilt fast überall auch von dem zweiten Kleeschnitt und den übrigen Butterkräutern. Die Frühlkartoffeln haben durch Käfertrage sehr gelitten, der Stand der Spätkartoffeln ist befriedigend. Auch Dickwurst und Rüben bieten günstige Aussichten. Die Obstsorten haben während des Monats September in Entwicklung und Reife nicht unbedeutende Fortschritte gemacht.

*** Siebriß, 10. Oct.** In der am letzten Samstag abgehaltenen jährlichen Hauptversammlung des "Bürger-Vereins" wurde der Vorstand neu, resp. wiedergemäßt und setzt sich nunmehr aus folgenden Herren zusammen: Bürgermeister Wolff (Vorsitzender), Stadtrechner Baumgärtner (stellverttr. Vorsitzender), Kaufmann C. M. Gräbs (Schriftführer), Kaufmann Rudolf Schäfer (Mechner), Königl. Lehrer R. Brohmann, Herzog-Nevisor Thon und Hof-Schornsteinfegermeister W. Tropp (Beisitzer).

*** Oestrich, 8. Oct.** Die Frühjahrs- und Herbst-Controllversammlungen für die Manufakturen des Berlaubtenstandes sollen, dem 18. M. zufolge, für den diesjährigen Bezirk in der Folge nicht mehr in Hattenheim, sondern hier abgehalten werden. Damit wurde der Controllplatz in die Mitte des Bezirks, der sich aus den Dörfern Hallgarten, Hattenheim, Johannberg, Winkel, Mittelheim und Oestrich bildet, verlegt.

*** Küdesheim, 10. Oct.** Das Präsidium des deutschen Weinbau-Vereins hat an das Reichs-Gesundheitsamt in Berlin ein ausführliches und dringendes Ersuchen gerichtet, durch den Erlass einer kaiserlichen Ver-

ordnung die Verwendung des Sacharins bei der Bereitung von Wein, Schaumwein und weinähnlichen Getränken, die zum Verkaufe bestimmt sind, als gefundheitsgefährlich zu verbieten. — Zur Obst-Ausstellung, welche am 14. d. M. im „Hotel Jung“ hier stattfindet, sind schon 100 Anmeldungen eingegangen. Außer mehreren Preisen von Behörden und Privaten stehen auch die hiesigen Damen einen Preis für die schönste Blumenbinderei. Das Obst ist hier dieses Jahr besonders schön. Die Apfels sind groß und feste und von köstlichem Geschmacke. — Unser Bürgermeister, Herr Alberti, hat kürzlich das Leben eines jungen Mannes, welcher in betrunkenem Zustande Abends von der Landungsbrücke in den Rhein gefallen war, mit großer Geistesgegenwart und thühem Muthe gerettet.

* **Idstein.** 8. Oct. Heute wurde die Einweihung der neuen katholischen Kirche durch Herrn Bischof Dr. Klein aus Limburg mit 15 Priestern von benachbarten katholischen Gemeinden vorgenommen. — Gestern fand die feierliche Eröffnung der neuen Idioten-Mühle statt. Sieben von den Kindern, welche bisher in Scheuern verpflegt wurden, sind, um die dortige Anzahl zu entlasten, nach Idstein überwiesen worden.

-g. **Vom Lande.** 11. Oct. Die unfruchtbare, fast winterliche Witterung kommt den Bauernleuten noch höchst unangenehm, da noch viele Herbstgewächse einzuhängen und Korn und Weizen zu säen sind. Die Kartoffelernte ist heuer nicht gering gewesen, nur trockner Neder lieferten guten Ertrag. Das Obst hängt noch auf den Bäumen, da die Nachfrage fehlt und die gebotenen Preise den Obstlückern nicht zusagen. Der „Hohenstaheimer“, den die Wirths eben zu bereiten sich anschickten, verspätet vorzüglich zu werden — und billig.

-g. **Münster.** 10. Oct. Bei den von Herrn v. Neinach von Schloss Staufen bei Eppstein in unserem Walde vorgenommenen Aufgrabungen von prähistorischen Gräbern wurden kürzlich bereits drei Armbrüste gefunden. Man hofft, auch die Rüstungen hier begrabener Krieger zu finden, weshalb die Aufgrabungsarbeiten demnächst fortgesetzt werden.

* **Höchst.** 8. Oct. Gestern Abend wurde eine Frau aus Frankfurt, die den Zug verlässt und den Rückweg von hier auf dem Bahnhof der Hessischen Ludwigsbahn angetreten hatte, in der Nähe von Nied von einer Magdine erfaßt und vom Bahndamm geschleudert. Die Verunglückte wurde, nachdem ihr 9-jähriger Enkel, der sie begleitete, den Unfall im Nied gemeldet hatte, anscheinend leblos in das hiesige Krankenhaus gebracht.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Curhaus-Abonnements-Concerte.** Wie wir hören, erweist sich auch in diesem Winter wieder der Concertaal des Curhauses wie bei anderen Gelegenheiten so auch für die Künstler-Concerte als viel zu klein. Die vorhandenen Abonnementsplätze waren innerhalb zweier Tage vollständig gezeichnet. Da für Wintergäste noch Plätze reservirt werden müssen, so können von jetzt ab Anmeldungen nur noch mit Vorbehalt eingegangen werden.

* **Der bekannte Berliner Hofopern-Capellmeister Deppe** hat seinen Abschied erbeten und erhalten. Er hat an den General-Intendanten ein Schreiben gerichtet, in welchem er die Enthebung von seinem Posten als Capellmeister und Mitglied der königlichen Oper nachsucht, und Graf Hochberg hat dies Entlassungsgesuch angenommen. Man weiß, daß Deppe von der gesammten Berliner Kritik angegriffen wurde, nicht die Häufigkeiten zum Theater-Dirigenten zu bezügen.

* **Aus der Theaterwelt.** Pauline Ulrich, die Dresdener Hof-Schauspielerin, wird an acht Abenden am Königl. Schauspielhause in Berlin gastiren. Frau Ulrich wird an diesen Gastspieltagen von Dresden herüberkommen, woselbst sie in der Zwischenzeit ihre künstlerische Thätigkeit fortsetzt. — Herrn Hilmar Kuorr, dem früheren Mitgliede des Münchener Hof-Theaters, dann hervorragendes Mitglied der „Meininger“, wurde die Direction des herzoglichen Hof-Theaters in Altenburg übertragen.

* **Theodor Lebrun** beginn am Mittwoch still den Gedenktag seiner vierzigjährigen Bühnentätigkeit. Am 10. October 1848 war es, als Lebrun den ersten Schritt auf die weltbedeutende Bühne wagte, auf dem ihm ein so wechselvolles, so bewegtes Schicksal erblühen sollte. Jetzt, da er auf vier sturm durchstobte, sonnbeginnende Jahrzehnte zurückblickt, auf eine lange Zeit, in der Glück und Unglück wechselten, begegnet sein Gedächtnis manchem Tage, dessen er sich herzlich freuen, manchem, der ihn tief betrübten konnte, aber keinem einzigen, dessen er sich zu schämen hätte. Im Wechsel der Geschichte hat Theodor Lebrun ein kostbares Erbe aufgefahren, das sie erhalten, den siebenlosen Ruf des Künstlers und des Menschen. Fast die Hälfte der vierzig Theaterjahre hat Lebrun in Berlin, als Director des Wallner-Theaters, angebracht. Das Institut hat unter ihm schöne künstlerische Epochen erlebt, den Fortschritt zum besseren Lustspiel gemacht. Zu guten und schlummen Tagen blieb Lebrun aber immer der gleiche: unerschütterlich treu jedem gegebenen Worte, ein Vater seiner Bühnenmitglieder, generös weit über seine Kraft und, wo es selbst unpraktisch, schädlich, verderblich schien, ein Charakter. So lebt er hier im Gedächtnis der Theaterwelt, und so bewährt er sich auch jetzt in Hamburg, wo er als Regisseur und Darsteller am „Thalia-Theater“ wirkt und hoffentlich noch lange wirken wird. Unserem Publikum ist er von seiner Wirksamkeit am hiesigen Hoftheater noch in Erinnerung.

* **Die Meininger** werden im nächsten Jahre zum ersten Male den Norben bereisen. Im Monat Mai werden sie in Kopenhagen ein auf mehrere Wochen berechnetes Gastspiel eröffnen und sich dann nach Stockholm begeben. Ob sie sich auch nach Christiania hinaus versteigen werden, ist noch zweifelhaft. Der Herzog von Meiningen soll persönlich für diese skandinavische Gastreise die lebhaftesten Sympathien hegen. Hier in Kopenhagen können die Meininger auf eine starke Theilnahme rechnen,

denn schon jetzt wird über sie in dem Gefühl froher Erwartung sehr viel freundliches gesprochen und geschrieben.

* **Sarah Bernhardt** hat von Paris aus ihre diesjährige Gastspiel-Tournee angetreten, welche die Künstlerin gegen Ende dieses Monats auch Wien führen wird. Die Künstlerin führt eine städtische Schauspieler-Truppe mit sich, an deren Spitze ihr Gatte, Herr Damala, steht.

* **Ibsen in Paris.** Das Théâtre libre in Paris, welches unter der Leitung des Schauspielers Antoine seit zw. Jahren dramatische Dichtungen aufführt, welche an anderen Bühnen nicht Eingang finden, öffnet nächstens wieder seine Pforten mit Henrik Ibsen's „Geheimster“.

* **Die Erben Boieldieu's** machen gegenwärtig Schritte bei der Opéra comique in Paris, die „Deux Nächte“, eine der hübschesten Partituren des Componisten der „Weisen Dame“, wieder auf die Bühne zu bringen. Das Libretto von Bonhôte und Scribe soll von Jules Barbier umgearbeitet werden, der bereits diese Operation an den „Deux Journées“ von Cherubini vollzogen hat.

* **Der Sarg Thomas Becket's.** Der „Schlechthin Zeitung“ wird aus London geschrieben: Vor einiger Zeit wurde bei der Borrähme baulicher Veränderungen in der Kathedrale von Canterbury ein Sarg entdeckt, den man nach seinem Fundorte für denjenigen des Thomas Becket hielt, des großen Kanzlers Heinrich I. und ersten in England geborenen Erzbischofs von Canterbury, der während der halben Regierungszeit seines Königs in fortwährendem Kriege mit demselben verbrachte und im Jahre 1170 auf dessen Geheiß an den Altarstufen seiner Kathedrale ermordet wurde. Beim Auffinden der ersten Spuren stellte man die Arbeit ein und beauftragte eine Commission von Alterthumsforschern, die Nachgrabungen wissenschaftlich weiter zu führen. Diese Herren haben jetzt ihren Bericht erthalten, der kaum einen Zweifel darüber läßt, daß hier in der That die Leibreste jenes Mannes wieder an's Licht gelommen sind, dessen Grabstätte Jahrhunderte hindurch das Ziel zahlreicher Pilger bildete.

* **Nabent sua fata libelli.** Das britische Museum hat eine Sammlung von Büchern erworben, welche einst dem Prinzen Jerome Napoleon gehörten und im Palais Royal zur Zeit der Revolution derselben aufgeteilt waren. Obgleich sie gerettet wurden, zeigen sie doch Merkmale des Feuers. Später wurden die Bücher nach der Wohnung des Prinzen in der Schweiz geschafft und gelangten schließlich in die Hände eines Genfer Antiquars, von dem das Museum sie kaufte. Einige der Bücher gehörten schon dem Vater des Prinzen, dem König von Westfalen, und tragen teils den Stempel des „Bürgers Jerome Bonaparte“, teils ein verschlungenes J. und C. (Jerome und Catharina).

* **Der Geburtsort Shakespeare's.** Stratford-on-Avon, wurde die Woche wieder um ein öffentliches Denkmal bereichert. Lord Ronald Gower's Shakespeare'sche Gruppe ist, wie aus London geschrieben wird, in den Gärten-Anlagen des Gedenkhauses aufgestellt worden und am Mittwoch enthüllt worden. Auf einem 16 Fuß hohen Piedestal aus Bathstein erhebt sich die Bronzestatue des Dichters in Lebensgröße. Er sitzt in einem Stuhl und seine nachdenklichen Blicke ruhen auf der Kirche, in dessen Gewölbe seine sterblichen Überreste ruhen. Vier Shakespeare'sche Gestalten zieren die vorspringenden Ecken des Denkmals. Hier betrachtet der stolze Hamlet trübsinnig Yord's Schädel; dort hält der ebenfalls stolz dargestellte joviale Falstaff eine leere Flasche in der einen Hand, während die ausgestreckte Rechte einen lastigen Scherz seinem Kneigengenossen zu veranschaulichen scheint; Lady Macbeth schlafwandelt und sucht vergeblich die Blutspuren von ihrem Gewande zu entfernen, welche ihr Gewissen quälen; und zuletzt sieht man den Prinzen Hal, der seines Vaters Krone anprobirt. Das Denkmal selbst ist mit Gesichtern verziert, welche das Lustspiel und Trauerpiel darstellen. Alle Figuren sind prächtig entworfen und ausgeführt. Lord R. Gower hat sie modellirt und den Stadtbehörden zum Geschenk gemacht.

* **Pater Delattre** hat soeben in Carthago eine alte punische Grabstätte aufgefunden, in der man vier vollständige Skelette, zwei Handbeile, ein bronzenes Schilf, zwanzig punische Waffen und viel griechisches Töpferwerk fand. Pater Delattre schätzt das Alter dieses Grabs auf 3000 Jahre. Die Nachgrabungen sind auf Kosten des ehemaligen französischen Gesandten Dr. Bogus gemacht worden und werden eifrig fortgesetzt.

* **Die Kunst geht nach Brod.** Das „russische Brod“ scheint aber für die Schauspieler, zum Mündeten für die der Provinzalbühnen kein „Zuckerbrod“ zu sein. Der „Juschny Krai“ bringt eine Notiz über das Honorar, welches die Artisten der Charlowe dramatischen Truppe am Schlus der diesjährigen Sommer-Saison erhalten haben. Für die Zeit vom 17. Juli bis 24. August erhielten: der Komödien Herr Rybakow 4 Mbl. 20 Kop., die Ingenieure Frl. Bazarow 5 Mbl. 40 Kop., ein Herr Sacharow 6 Mbl. 12 Kop. n. s. w. Am meisten erhält der Biedhaber Herr Fomin — 6 Mbl. 40 Kop. Das Publikum in Charlow muß aber auch den höchsten in Aussicht gestellten Genüßen gegenüber unzugänglich geblieben sein. Ein Theatergettel der Truppe, welchen das genannte Blatt abdrückt, verspricht: „Die Nord-Affäre Gowerley“, Drama in fünf Aufzügen. Im vierten Aufzug wird ein Eisenbahnhang über die Bühne gehen und eine handelnde Person überfahren.“ Die Regie hat also ihr Möglichstes gethan, um das künstlerische Charlowe Publikum in's Theater zu locken.

* **Der Prinz von Wales** will, wie in englischen Gesellschaftskreisen erzählt wird, gleich seiner gekrönten Mutter und vielen anderen europäischen Fürstlichkeiten, unter die Literaten gehen. Er habe — so heißt es — einem Londoner Sportblatt verprochen, eine genaue und ausführliche Skizze über die Bärenjagden in Siebenbürgen, welche er in den nächsten Tagen mitmachen wird, zu schreiben. Der Prinz war, als ihn eine Deputation um diese Arbeit ainging, erst ein wenig verblüfft,

er erklärte, er wisse es nicht, ob er für die Dessenlichkeit zu schreiben vermöge. Die Herren bemerkten schüchtern, ein so glänzender Gesellschafter müsse auch ein guter Schriftsteller sein, so daß der Prinz geschmeichelt versprach, das Mögliche zu thun und frisch an's Werk zu geben.

* **Schliemann's Ausgrabungen bei Mykenäa.** Nach der Berl. Philolog. Wocheblatt¹ ist Schliemann jetzt eifrig mit Grabungen in der Umgebung von Mykenäa beschäftigt und fördert täglich eine Menge von Gegenständen zu Tage. Die ganze Umgebung der Stadt ist voll von vorhomerischen Gräbern. Dieselben sind in den Felsen gehauen und bilden reguläre Abtheilungen von 35 bis 40 Quadratmeter. In diese Kammern wurden die Leichen gelegt, ohne mit Erde bedeckt zu werden; sie wurden nicht wie zu Zeiten Homer's verbrannt. Unter den zahlreichen Funden sind Gegenstände von Glas, Kristall und Elfenbein, auch Edelsteine mit reicher Gravirung; sie zeigen orientalischen Charakter. Zu Thespiä wurden fünf Statuen gefunden, eine mit später eingebrachter Inschrift, in Tanagra eine rothfigurige Schale mit dem Malernamen Phintias. Auch in Corinth sind wichtige Alterthümer gefunden, ein Relief ältester Kunst in natürlicher Größe, mit der Darstellung eines bartigen, lórbeerkränzten Mannes, welcher mit der linken Hand das Gewand faßt, während die Rechte einen Lorbeerzweig hält.

Vom Büchertisch.

* Eine ganz eigenartige Erscheinung auf dem Gebiete der Jugendchrift-Literatur bildet die von L. Heilborn tresslich geleitete „Musikalische Jugendpost“ (Verlag von Carl Grüninger, Stuttgart). Dieselbe gewährt dem spielerisch-sangestreichenden „Jungen Deutschland“ eine solide Grundlage zu einer tüchtigen musikalischen Bildung und bezweckt zugleich, vermittelst einer gesunden und anregenden Lecture das junge Gemüth zu hüten und zu begießen und in der Freude am Guten und Schönen zu erziehen und zu fördern. Gediegene Jugendchriftsteller, Musikpädagogen und erste Künstler helfen ihr durch ständige Mitarbeiterkraft rüstig weiter. Besondere Anerkennung verdienen die in den neuesten Nummern gebrachten „Einführungen in die Oper“ in erzählender und beschreibender Form, von Ernst Pasqué, die von Paul Thumann, C. Osterdinger u. A. illustrierten, biographischen Erzählungen und Charakterbilder deutscher Tonmeister, sowie die kleinen melodischen und zugleich instruktiven Clavierstücke und Lieder. Der Reichhaltigkeit des anmutigen Inhalts entspricht die hübsche Ausstattung der „Musikalischen Jugendpost“, die dem kleinen Volk, unserem „Zuhörermästern“ sicher zur Freude und zum Nutzen gereichen dürfte. (Probemnummern liefern jede Buch- und Musikalienhandlung unentgeltlich.)

Deutsches Reich.

* **Der Romfahrt des Kaisers** widmen die meisten Berliner Blätter sympathische Artikel. Sie heben hervor, daß es seit Jahrhunderten das erste Mal, daß ein deutscher Kaiser wieder nach Rom zieht, betonen den Unterschied zwischen Einst und Jetzt und äußern sich mit großer Wärme über das Verhältniß der beiden verbündeten Staaten Deutschland und Italien. Über letzteres sagt die „Nordb. Allg. Ztg.“:

Nach Allem, was seit Wochen von jenseits der Alpen berichtet wird, darf es als sicher gelten, daß unser Kaiser Wilhelm auf italienischem Boden, namentlich aber in der Hauptstadt Rom ein ebenso begeisterter wie großartiger Empfang angedacht ist. Italien hat an dem tiefragischen Schicksal, von welchem Deutschlands Kaiserhaus und Volk während dieses Jahres heimgesucht wurde, aufrichtigen Anteil genommen. Es begrüßt in dem jugendlichen Monarchen den thatkräftigen Erben, den gewissenhaften Förderer derselben Politik, zu welcher Italien sich durch den seinerzeitigen Beitritt zu dem mitteleuropäischen Friedensbunde verpflichtet und, deren Segnungen dauernd theilhaftig zu bleiben, sänftliche Bündestheilnehmer vor den schwerwiegenden Opfern im Interesse der größtmöglichen Stärkung ihrer Wehrkraft nicht zurückgesehen. Die gleichen Beweggründe, welche Kaiser Wilhelm nach Wien geführt, sind auch maßgebend für die Weiterreise nach Rom. Das sagt sich auch die öffentliche Meinung südlich der Alpen, und in diesem Sinne begrüßt sie das Erscheinen des deutschen Kaisers auf italienischem Boden als ein kostbares Interpfand für die Verwirklichung der auf das Herrscherthum Wilhelms II. von allen ehrlichen Friedensfreunden geteilten Hoffnungen.

Die Begeisterung der römischen Bevölkerung für den erlangten Gast des Königs Humbert ist eine wahrhaft erhebende, wie aus allen aus der Hauptstadt Italiens vorliegenden Berichten zu schließen ist. Der Besuch im Vatican soll heute (Freitag) erfolgen. Die „Germania“ läßt sich darüber aus Rom melden:

Donnerstag Abend gibt Rampolla bei Schloßer seine Bittschrift ab. Freitag um 12 Uhr findet bei Schloßer ein Frühstück statt, an welchem der Kaiser, sein Gefolge und die Kardinäle Rampolla, Agiardi, Mocenni, und Nachi teilnehmen werden. Um halb 2 Uhr begibt sich der Kaiser mit Herrn von Schloßer und Gefolge zum Besuch des Papstes nach dem Vatican, hierauf besucht er den Cardinal-Staatssekretär Rampolla. Am Freitag werden die vatikanischen Botschaften flaggen.

Über die großartigen Vorbereitungen, welche der Gemeinderath von Rom zu Ehren der Anwesenheit des Kaisers getroffen, ist hier wiederholt berichtet worden. Neuerdings beschloß noch die Municipalität aus gleicher Anlaß, alle jetzt im städtischen Leihamt verfallenen Pfänder bis zu 3 Lire den Inhabern unentgeltlich zurückzugeben.

Im Uebrigen liegen von der Kaiserreise noch die folgenden Meldungen vor:

Mürzzuschlag, 10. Oct. Kaiser Wilhelm trat unter freudlicherem Weiter als während seines Aufenthalts in Steiermark seine Reise nach Italien an. Mittags 12^{1/2} Uhr traf der Separatzug aus Reutberg ein. Beide Kaiser, der König von Sachsen, Prinz Leopold von Bayern, der Großherzog von Toskana und die übrigen Jagdteilnehmer begaben sich in den Hofstallsalon, woselbst die Frühstückstafel angerichtet war. Hier unterhielten sich die Fürstlichkeiten 10 Minuten lang mit den Oberhofmeister Hohenlohe, Hahnle und anderen Mitgliedern des Gefolges. Insbesondere unterhielt sich der Kaiser Wilhelm mit dem Botschafter Prinzen Leopold u. A., bis die Abreisezeit gekommen. Nachdem der Kaiser von den zurückbleibenden Herren durch Händedrücke sich verabschiedet hatte, schritt er auf Kaiser Franz Josef zu und tauschte wiederholt Umarmungen und Küss mit demselben aus. Ebenso nahm er in herzlicher Weise vom König von Sachsen und dem Prinzen Leopold Abschied. Hierauf bestieg Kaiser Wilhelm den Wagen, läßte nochmals den Hut zum Abschiedsgruß der Zug setze sich in Bewegung und fuhr aus dem Bahnhof. Kaiser Franz Josef trat nach eingenommenem Frühstück mit den zurückgebliebenen Herren der Jagdgemeinschaft die Rückreise nach Wien an.

Mürzzuschlag, 10. Oct. Der Abschied der Monarchen in Mürzzuschlag war heute noch herzlicher als die Begrüßung in Wien; Kaiser Franz Josef vermochte trotz sichtlicher Anstrengung seine Führung nicht zu bekämpfen; Thränen standen ihm im Auge; Kaiser Wilhelm befand ebenfalls eine außerordentliche Herzlichkeit und wünschte den Hierbleibenden noch während der Fahrt immer von Neuem mit seinem Steirer Jagdhus Abschiedsgrüße zu. Allgemein fiel es auf, daß bei der Abfahrt auch Kaiser Franz Josef und König Albert mit entblößten Häuptern standen, während Kaiser Wilhelm aus dem Wagenfenster grüßte; das vertraute Zusammenleben im Jagdhause Mürzzuschlag, wo beide Kaiser in ihrem gemeinsamen, an beide Arbeits- und Schlafzimmer stogenden Saal öfter stundenlang allein beisammens waren, hat offenbar die persönliche Freundschaft derselben sehr gefestigt; auch von dem schönen Albert von Sachsen verabschiedete sich Kaiser Wilhelm in sehr herzlicher Weise mit Kuss auf beide Wangen. (K. B.)

Bruneck (Tirol), 10. Oct. Prinz Heinrich von Preußen traf gestern Abend hier ein und stieg im Hotel „Zur Post“ ab. Der „Männergesang-Verein“ brachte ihm ein Ständchen dar, worauf der Prinz sich den Chormeister vorstellen ließ und dankend die in den deutschen Reichsfarben eingefärbten Liederterte entgegennahm. Die Abreise erfolgte heute 12^{1/2} Uhr Mittags.

Pontebba, 10. Oct. Der hiesige Bahnhof wird bei der Ankunft des Kaiserlichen Extrazuges bengalisch beleuchtet. Die Bürgermeister aller an der Eisenbahnstrecke Pontebba-Udine gelegenen Orte werden zum Empfang des Kaisers am Bahnhof erscheinen. Nachts ist zollhoher Schnee gefallen. Die auf der Strecke Pontebba-Udine durch Hochwasser herbeigeführten Beschädigungen sind vollständig beseitigt. Kaiser Wilhelm ist heute Abend mit dem Prinzen Heinrich hier eingetroffen und von den zum Ehrendienst befohlenen italienischen Offizieren Namens des Königs Humbert bewillkommen worden. Nach kurzem Aufenthalt wurde die Reise fortgesetzt. Die vor dem Bahnhof zu vielen Tausenden zusammengeströmte Bevölkerung begrüßte den Kaiser mit brausenden Hochs.

Rom, 10. Oct. Die deutschen Bewohner Roms überreichen am Sonntag nach dem Gottesdienst dem Kaiser eine Tunstvolle von Maler Lübenthal hergestellte Adress, die den folgenden Wortlaut hat: „Begeisterten Jubel erweckt die Ankunft Ew. Majestät bei allen in Rom ansässigen Deutschen. Entwiesen verschiedene Gauen des großen Vaterlandes haben die Deutschen Stolz zu allen Zeiten in der Liebe zur Heimat und der Theilnahme an Allem, was das deutsche Volk in Freude und Trauer bewegte, das starkste Band der Gemeinsamkeit gefunden. Daz wir unserer treuen Anhänglichkeit an das Vaterland, unserer lieben Ergebenheit und Ehrfurcht für dessen erhabenen Herrscher inmitten der Stadt, deren dankbare Güte wir sind, am heutigen Tage Ausdruck geben dürfen, erfüllt uns mit inniger, unermüdlicher Freude. Gottes reichster Segen begleite Ew. Majestät auf allen Wegen zum Heile und Ruhme des deutschen Vaterlandes.“ — Rom, 10. Oct. Die zum Ehrendienst bei Kaiser Wilhelm befohlenen Cavaliere begaben sich bereits gestern an die Grenze. Für das Gefolge des Kaisers sind in demselben Flügel des Quirinals, welchen der Kaiser bewohnen wird, Wohnungen bereit gestellt.

Köln, 10. Oct. Laut der „Köln. Volks-Ztg.“ erhält Prinz Heinrich auf Wunsch eine eigene Papst-Audienz. Er beuchtet also den Papst nicht mit dem Kaiser zugleich. — Die Unterredung des Kaisers und des Papstes ohne Zeugen findet nicht im Thronsaale, sondern im Cabinet des Papstes statt.

* **Zur Tagebuchsfrage.** Die „Berliner Vol. Nach.“ machen darauf aufmerksam, daß die in Paris und London erschienenen Uebersetzungen des von der „Mundschau“ veröffentlichten Tagebuchs Kaiser Friedrichs strafbare Nachdruck bildeten, wegen dessen das zur Einleitung der gerichtlichen Verfolgung erforderliche von Berlin aus angeordnet werden würde.

* **Zum Fall Geßken.** Die gemeldete Einlieferung Geßken's in das Untersuchungsgefängnis zu Moabit erfolgte Montag Abend. Dem Gefangenen ist Selbstbefreiung gestattet. Am Dienstag fanden in Berlin die ersten Verhöre statt. Geßken's Vertheidiger, Wolffson, reichte beim Hamburger Gericht eine Beschwerde gegen die Inhaftierung Geßken's ein. Die „Bossische Zeitung“ bezweifelt jeden Zusammenhang zwischen den angeblichen Tagebüchern im Krug'schen Besitz und der Angelegenheit Geßken.

*** Berliner Stadtmission.** Der Bank-Präsident v. Dechend hat eine abermalige Zusammenkunft von Berliner Geldmännern zum Besten der Berliner Stadtmission anberaumt. Diesmal ergingen die Einladungen an andere Firmen als die leghin genannten. Ein Theil der Berliner Presse greift den moralischen Druck des Bank-Präsidenten Dechend auf die Bankfirmen zu Beiträgen für den evangelischen Hilfsverein an. Einzelne Blätter kündigen Proteste der Interessenten an gegen die Bankleiter wegen deren Verfügung über die Bankfonds ohne Ermächtigung.

*** Parlamentarisches.** Der Reichstag soll am 20. November zusammentreten. — Die Erhebungen darüber, in welcher Weise planmäßig der häufigen Wiederkehr von Hochwasserschäden vorzubeugen ist, haben zu dem Ergebnis geführt, daß eine Erhöhung der im Etat für Flussregulierungen ausgeleisteten Mittel nicht zu umgehen sein wird. Falls derartige Forderungen an den Landtag herantreten, werden sie von einer Denkschrift begleitet sein, welche die Ergebnisse der von der Regierung im Auslande durch Wasserbautechirer gemachten Erhebungen enthalten soll.

*** Lauer-Jubiläum.** Generalstabsarzt Dr. v. Lauer beginnt am 10. d. M. in aller Stille in seiner Villa in Potsdam seinen achtzigjährigen Geburtstag. Eine offizielle Feier unterblieb, da der Jubilar leidend ist. Trotzdem ließen zahlreiche Gratulationen von Seiten der Militärs, Berufsgenossen und Freunde, sowie reiche Blumenspenden ein. Generalarzt Dr. Goller, Chef der Medizinal-Abteilung, beglückwünschte Namens der Militärs zu dieser persönlichen. Im December feiert Lauer sein sechzigjähriges Dienstjubiläum. Professor Virchow theilte in der Berliner Medizinischen Gesellschaft mit, daß er Namens der Gesellschaft an Generalstabsarzt Dr. v. Lauer anlässlich seines achtzigjährigen Geburtstages ein Telegramm gebracht habe folgenden Wortlauts: "Die Medizinische Gesellschaft sendet Ihnen ihre herzlichen Glückwünsche und ihren innigen Dank für Ihre langen, segensreichen Dienste." Redner gedachte in seinen fest folgenden Worten mit lebhafter Anerkennung der Leistungen des Jubilars, dem es mit zu verdanken sei, daß Kaiser Wilhelm so lange unter uns welche und dem die heutigen Militärärzte ihre bedeutungsvolle und entsprechende Stellung in der Militär-Hierarchie verdankten.

*** Aus Elsaß-Lothringen.** Der Redakteur Messini-Zimmermann in Straßburg ist aus Elsaß-Lothringen ausgewiesen worden.

Ausland.

*** Österreich-Ungarn.** Kaiser Franz Josef ist mit seinen hohen Gästen, dem König von Sachsen, dem Prinzen Leopold von Bayern und den übrigen Jagdteilnehmern wieder in Wien eingetroffen. — Ein Grazer Student soll sich bei der Anwesenheit des österreichischen Kaisers in Mürzsteg mit Bezug auf denselben einer Majestätsbeleidigung schuldig gemacht haben und ist deshalb dort verhaftet worden. — Auf Anordnung des Kaisers Franz Josef werden die Appartements in der Hofburg, welche Kaiser Wilhelm bewohnte, vorläufig in ihrem derzeitigen Stande belassen. — In Zwettl wurde ein Beamter Schönerer's, Bruckmayr, wegen Gewaltthätigkeit verhaftet. — Das Ministerium untersagte die Beförderung von Briefen mit schwarz-roth-goldenen Siegelmarken und der Inschrift: "Wir Deutsche fürchten Gott und sonst Niemand"; solche Siegelmarken waren bei den Antisemiten gebräuchlich. — "Przeglad Polski", eine sehr maßgebende polnische Monatsschrift, stellt den Czechen ein Ultimatum. Die Polen dulden nicht länger die Übergriffe der pan Slavistischen Richtung in Böhmen und Ungarn; sie fordern die Czechen auf, das österreichisch-deutsche Bündniß im Parlament und in den Vereinen zu unterstützen. Die Polen drohen sonst mit der Ausschau nach anderen Bundesgenossen, als den Czechen.

*** Frankreich.** Präsident Carnot hat Annecy verlassen und ist in Beaune angekommen; er wurde auf der ganzen Reise lebhaft begrüßt. Von dort aus gedachte er gestern nach Paris zurückzukehren. — Der offiziöse Pariser "Temps" kommt erneut auf den Empfang Carnot's bei seinen letzten Reisen, sowie auf das von der Bevölkerung dem Präsidenten gegenüber befundene Vertrauen zurück und weist mit Rücksicht hierauf jeden Gedanken an eine Verfassungs-Revision als verbrecherisch und thöricht zurück. Eine fernere offiziöse Mittheilung der "Temps" besagt, es sei nicht richtig, daß der Postchafier de Mony, wie man behauptet, Befehl erhalten habe, nach Rom zurückzukehren. Herr v. Mony's Urlaub gehe von Anfang Juli bis Ende October. Kaiser Wilhelm werde übrigens in Atom wegen der Anstrengungen der Reise das diplomatische Corps nicht ähnlich empfangen.

*** Italien.** Palermo ist in Aufregung wegen umfangreicher Massenverhaftungen. Bisher fanden über 800 statt. Die Gründe dafür sind unbekannt. Die Verhaftungen betreffen Angehörige der "Maffia" und entbehren des politischen Bei-

geschmades. Es ist eine Aufhebung von Banditen en masse, welche der fortwährenden Un Sicherheit auf der Insel Sizilien ein von Allen ersehntes Ende machen dürfte.

*** Dänemark.** Die Verleihung des Schwarzen Adler-Ordens an den in Paris weilenden Prinzen Waldemar, dessen nahe Freundschaftsverhältnis zum Baron allbekannt ist, erregt in Kopenhagen Aufsehen.

*** Bulgarien.** Gemäß Nachrichten, welche der "Fr. Stg." zufolge der bulgarischen Regierung und diplomatischen Kreisen aus Konstantinopel zugegangen sind, hat Russland neue Botschläge in Bezug Bulgariens den Signatarmächten unterbreitet. Darnach verlangt Russland jetzt nur die Einsetzung einer aus Mitgliedern aller Parteien zusammengesetzten Regierung, die Entsendung eines türkischen Commissars, die Ausschreibung von Neuwahlen zur Sobranie und eine Fürstenwahl.

*** Central-Asien.** Die Stämme des Schwarzen Gebirges scheinen sich, wie das "Bureau Neuer" aus Simla erfährt, gegen den Indus zu wenden. Oberbefehlshaber Macqueen wird die das Land beherrschende Position besiegen; er hat die Stämme benachrichtigt, daß er ihr noch stehendes Getreide vernichten werde, falls sie sich nicht vor dem 15. d. J. ergäben.

*** Afrika.** Major Hodister, ein Beamter der "Sanford-Congnac", welcher gegenwärtig die Factorei Bangala leitet, meldet, dem "B. T." zufolge, in einem Schreiben vom 8. Juli, daß Stanley's Expedition vollständig zu Grunde ging, und spricht die Überzeugung aus, daß Stanley längst den Tod gefunden.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Marktberichte.** Fruchtmärkte zu Wiesbaden vom 11. Oct. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 18 M. 40 Pf. bis 14 M. 80 Pf. Rüschstroh 7 M. 50 Pf. bis 8 M. 40 Pf. Hen 7 M. 60 Pf. bis 9 M. 20 Pf. — Fruchtmärkte zu Limburg vom 10. Oct. Die Preise stellten sich pro Malter: Röther Weizen 16 M. 60 Pf., weißer Weizen 16 M. 55 Pf., Korn 12 M. 10 Pf., Gerste 9 M. 10 Pf., Hafer 6 M. 30 Pf.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Ein aus Galizien stammender Kaufmann, Namens Kort, in Frankfurt ist wegen betrügerischer Bankrotts verhaftet worden. Er hat von dortigen Engross-Armen in der letzten Zeit Waaren im Werthe von zusammen 70.000 M. bezogen, von denen sich nicht mehr der vierte Theil vorfindet, die also durch Helfershelfer fortgeschafft sind. — In Seligenstadt (Hessen) hat ein Spengler, Namens Burkart, wegen eines Wortwechsels seinen Vater erschossen, seine Schwester und mehrere andere Personen durch Schüsse verwundet, ehe er festgenommen werden konnte; er durfte irrtümlich sein. — In Lüdingen wurde am 6. October ein gewisser Fr. Mollenkopf, der seine Großmutter ermordet hatte, zu lebenslanger Zuchthausstrafe verurtheilt. Am 24. März d. J. reiste er nach Pfullingen, schlich sich in das Haus seiner Großmutter, konnte aber den Schlüssel zum Geldkasten nicht finden, die 73-jährige Frau schien aufzuwachen und der Ente tödte sie durch Erdrosen, raubte 120 M. und ging durch. In Frankreich wurde er verhaftet. Da er in Folge einer Kopfverletzung zur Zeit der That in seiner Willenskraft etwas geschwächt gewesen sei, verneinte die Geschworenen die Frage auf Mord, bejahten aber die Fragen auf Todtshlag und Raub. — Die Hochwassergefahr in ansteigendem Maße bedroht. Der Rhein erreichte am Dienstag seinen höchsten Stand mit 3,60 Meter, worauf das Wasser langsam fiel.

*** Große Bücher-Diebstähle** werden aus der Königlichen Bibliothek, der Universitätsbibliothek und anderen wissenschaftlichen Instituten in Berlin gemeldet. Es handelt sich vorwiegend um Diebstähle, die in den Bibliotheken verübt wurden, d. h. um die Entwendung wertvoller Lexika und anderer Nachschlagewerke, die sich antiquarisch leicht verwerten lassen.

*** Folgendes Abberitenstückchen** wird von der "Fr. Stg." aus Ottmarsborth, Regierungsbezirk Münster, gemeldet: "In dem Wohnhause eines hiesigen Arbeiters brach dieser Tage Brand aus. Die Ortsfeuerwehr war bald genug am Platze, indem sie ihrem Eingreifen zunächst noch ein Hindernis entgegen. Man konnte nämlich die Feuerprise nicht finden. Im Sitzungshause, wohin sie ja eigentlich gehörte, war sie nicht, und während schon die Flammen mächtig zu dem Dachstuhl emporstiegen, stand rings um das brennende Gebäude die gesammte Dorfbewohnerchaft in Erwartung der nicht minder brennenden" Frage: "Wo ist die Feuerprise?" Schließlich erinnerte sich jemand, sie vor längerer Zeit in der Scheune eines Bauernhauses gelegen zu haben. Richtig — da stieckte sie, aber so furchtbar eingeschüngt zwischen gewaltigen Haufen aufgestapelter Holzscheite, daß es unendlich Mühe kostete, das wichtige Rettungswerzeug aus der heiligen Kleidung zu befreien. Rasch wurden ein paar Pferde vorgeschaut und im Galopp ging es zur Brandstätte. Man kam gerade zur rechten Zeit, um in den von dem Hause übrig gebliebenen rauchenden Trümmerhaufen noch ein paar Wasserstrahlen zu senden."

* Ein merkwürdiges Hindernis hatte der am 6. d. M. von Greinwalde a. O. nach Angermünde fahrende Personenzug zu bestreiten: Einen Menschen nämlich, der quer über dem Schienennetz lagend, sein Rätselchen ausschafte. Es gelang mit Mühe, wenige Schritte vor dem Schäfer den Zug zum Stehen zu bringen. Conducteur und Schaffner bemächtigten sich nun des „Hindernisses“, betteten es nicht allzu saftig in das Gras der Weichung, ohne daß der wortentrichte Schäfer auch nur mit der Wimper gezuckt hätte, und der Zug brauste weiter. Der sorgenlos Schnarchende wird sich später verwundert die Augen gerieben haben, ohne Ahnung dessen, was für ein gefährliches Schlummerplätschen er sich angeschaut und wie leicht sein zeitlicher Schlaf in den ewigen hätte verwandelt werden können.

* Das Jagdschlößchen bei Müritzberg, welches die Kaiser von Österreich und des Deutschen Reiches beherbergte, liegt einige hundert Schritte vom Orte entfernt auf der grünen Bergwand der Weichung. Es ist aus rothem Backstein erbaut und sehr zierlich. Die Vorhalle ist angefüllt mit Bildstücken aller Art; die „Kriechen“ der erlegten Gemsen, die Hirsche geweihe und die „Gemsstücke“ schmücken die Wände. Die Bergküche, welche in den Winkeln stehen, tragen durchweg das Namenszeichen (F. J.) des Kaisers von Österreich. Ein Speiseaal mit einer Tafel für zwölf Gäste, ein Besitzzimmer und eine Anzahl kleinerer Zimmer, das sind die ganzen Räume. In denselben befindet sich eine der schönsten Sammlungen von Gemälden, die alle als Beutestücke aus dem Revier bezeichnet werden. Die Bilder an den Wänden beziehen sich durchweg auf die Jagd; einige Gemälde von Pausingen wurden besonders, im Auftrage des Kaisers, für das Schlößchen angefertigt. Im oberen Stockwerke befinden sich noch die höchst einfach eingerichteten Schlafzimmer. Läßt man von dem Schlößchen aus die Blicke über das Thal an den Bergwänden hinauswischen, so stößt man allenthalben auf berühmte Jagd-Reviere. Allerdings muß man stundenlang wandern und steigen durch Gehölz und Felsgestein, um einen eigentlichen Stand zu erreichen. Von dem Gipfel der Hügel und Felsen erblickt man häufig die Rudel der Gemsen, wie sie aus dem Gestein zum Vortheile kommen, und man hört den Schrei des röhrenden Hirsches. Dies in der wilden Weichung liegt für die Jäger noch eine kleine Schuhhütte, die „Fluchthütte“ genannt. Sie enthält einen Sennhütterraum und eine „gute Stube.“ Ein Strohlagler, mit einer blauen Decke überzogen, nimmt den Jäger auf, wenn er von der Nacht überrascht wird. Tische, Schmied, Geräthe sind roh gegossen, aber blank und sauber. Auf dem Tischlaster liegt ein Fremdenbuch, in welchem unter Anderem eingeschrieben steht: „Elizabeth 16. September 1888.“ Darunter: „Auf den Bergen wohnt die Freiheit.“ Kaiser Wilhelm wollte als Prinz wiederholt in dieser Hütte. Von hier aus werden die beschwerlichsten und auch gefährlichsten Purjochgänge unternommen.

* Die Lichtscheuen in Linz. Die alte Lentia — so schreibt die Wiener „Allg. Ztg.“ — will am neunzehnten Jahrhundert noch immer nicht recht anbeziehen. Das ergibt sich aus folgender Meldung, die uns aus dem sonst so feichen Linz zugiebt. Der Director des dortigen Landestheaters will mit einem Kostenaufwande von 20,000 fl. den er allein bestreitet, die electriche Beleuchtung des Theaters einzuführen, und nun sträuben sich die Linzer dagegen. Mit welcher Behemmen die Väter der Stadt Linz gegen das neue Licht austreten, ist daraus ersichtlich, daß sie sich hartnäckig weigern, dem Director auch nur — das Wasser zu reichen, das zum Kühlens nothwendig ist!

* Gift. In Paris wurde ein Nette des ehemaligen rohalistischen Abgeordneten de Charon-Latour zu Grabe getragen, von dem es heißt, er wäre durch die Unvorsichtigkeit eines Krankenwärters im Militär-Hospital des Lagers von Chalons vergiftet worden. Der junge de Charon-Latour, welcher beim 8. Dragoner-Regiment für fünf Jahre engagirt war und in wenigen Monaten den Grad eines Vice-Feldwebels erworben hatte, mußte neulich wegen Dysenterie in das Hospital gebracht werden. Als er halb genesen war, kam er um einen Urlaub ein und bat, ehe er nach Paris abging, den Krankenwärter um ein wenig Bismuth zur Bekämpfung seines Übelns. Dieser gab ihm ein Päckchen mit weitem Pulver, welches der junge Mann einnahm. Er war noch nicht beim Bahnhofe angelangt, als er furchtbare Schmerzen empfand, die ihn keinen Augenblick mehr verließen. „Ich bin verloren“, sagte er bei seiner Ankunft in Paris zu seinem Vater, „alle Pflege wird umsonst sein, aber ich will wenigstens bei Dir sterben.“ Das war am 28. September; am 5. October erlag er seinen Leidern, nachdem er die Seinigen gebeten hatte, die Ursache seines Todes zu verheimlichen. Aber die vom Vater herbeigerufenen Aerzte schlossen ebenfalls auf Vergiftung, und die Obduktion der Leiche ergab, daß sie gestorben waren. Im Militär-Hospital zu Chalons ist eine Untersuchung eingeleitet, die aber einen sehr langsamem Verlauf zu nehmen scheint.

* Märrin Mode. Aus Paris schreibt man der „W. A. Z.“: „Der Aufbruch der Regenaison hat uns eine Novität gebracht, nämlich Regenschirme in dunkelgrauer Seide, deren Farbe an das Gewölk erinnert und an deren Rand mit Oelfarben ein prächtiger Regenbogen gemalt ist. Diese stimmungsvollen Regenschirme sind zu allen Preisen erhältlich, je nachdem eben der Regenbogen von einem bedeutenden oder unbedeutenden Maler ausgeführt ist. Die vielen Regenbogen, die nun im ärgsten Wolkenbrude austauften, bieten jedenfalls einen fröhlichen Anblick und schon deshalb findet die Mode vielen Anhang. Besonders stilvoll Damen lassen ihre Regenschirme statt in einem gewöhnlichen Stocke in einem Dreizack endigen, was ein wenig an den Wassergott erinnert und eine äußerst hübsche Wirkung macht.“

* Der Verüber der jüngsten entsetzlichen Frauenmorde im Osten Londons ist noch immer nicht endest. Ende voriger Woche erhielt die Polizei sogar noch allerhand Drohbriefe, unterzeichnet „Jack the Ripper“ (Mitschläger, Aufstrenger), in welchen der Schreiber sich in Hohn auf die Unfähigkeit der Polizei erging und die Mittheilung mache, daß er

in der Nacht vom Samstag sein Mordwerk fortführen würde. Obwohl die Polizei diesen Briefen keine Wichtigkeit beilegt und sie eher für dumme Witze als etwas anderes ansieht, hielt sie es doch für angezeigt, im Osten der Hauptstadt, sowi in der City außerordentliche Vorsichtsmaßregeln zu ergriffen, um, wenn möglich, eine Wiederholung der gräßlichen Mordthaten zu verhindern. Nicht nur wurden die Poliziermannschaften im Stadtbezirk Whitechapel anschaulich verstärkt, sondern zahlreiche Detectives und die Angestellten der Wachsamkeits-Abteilung, zumeist stämmige, entschlossene Männer, durchstreiften die ganze Nacht hindurch das Labyrinth der überwüchsigen und schlechteleuchtenden Nebenstraßen, Gassen und Wägen des umfangreichen Bezirks. Diese Vorsichtsmaßregeln erstreichen sich nicht allein auf den Osten Londons, sondern auf andere Stadttheile, wobin, wie man vermutete, der Mörder den Schauplatz seiner Thätigkeit verlegen dürfte, insbesondere auf die Parks im Westen Londons, wo es dem Mörder an Opfern nicht fehlen würde. Die Nacht verstrich indeß, ohne daß irgend eine Ausbreitung zur Kenntniß der Polizei gebracht wurde. Auf Anordnung des Polizei-Chefs sollen, falls ein neuer ähnlicher Mord verübt wird, Bluthunde zur Aufspürung des Mörders verwendet werden. In dem Augenblicke, wo die Thätigkeit der Londoner Polizei in Folge der jüngsten Strafamorde im Osten der Hauptstadt in erhöhtem Maße in Aufschwung genommen wird, ist der eben erschienene Bericht des Polizei-Chefs, Sir Charles Warren, für das Jahr 1887 nicht ohne Interesse. Die hauptstädtische Polizei zählte am 31. December 1887 im Ganzen 12,460 Mann, nämlich 26 Oberaufseher, 766 Inspecteure, 1174 Sergeanten und 10,494 Constabler. Den Wachdienst in den Straßen verschen bei Tage 8778 Constabler, und 60 Prozen der Anzahl ist für den Nachtdienst — von sechs Uhr Abends bis sechs Uhr Morgens — erforderlich.

* Humoristisches. Unerwarteter Erfolg. „Hochwürden, ich wünsche Ihnen Glück zu Ihrer letzten ausgezeichneten Predigt. Sie haben da die Schlechtigkeit von uns Männern so bereit geschildert, daß meine Frau endlich einverstanden ist, sich von mir scheiden zu lassen.“ — Mansell Olga will sich verheirathen. Am Tage vor ihrer Hochzeit schreibt sie an eine Freundin einen Brief, der mit den Worten beginnt: „Da ich morgen mein Junggesellenleben für immer begrabe . . .“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Strafnummer. Sitzung vom 11. Oct. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Grau. Als Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft fungirt der Erste Staatsanwalt Herr Geheime Justizrat Moritz. Die Verüfung der Elisabeth B., Dienstmagd zu Lödwigstein, welche wegen Beleidig. und Betrugs von dem Königl. Schöfengericht zu Höchst a. M. mit 1 Tag Haft bestraft worden ist, wurde als unbegründet kostenfällig verworfen. — Adam B. von Soden, wegen unerlaubter Ausübung eines Gewerbes von dem Königl. Schöfengericht zu Höchst a. M. mit einer Geldstrafe von 3 Ml. delegt, verurtheilt gegen dieses Urtheil. Die Frage des Herrn Vorsitzenden nach seiner Profession beantwortet B. durch Emporheben seiner Mütze, worauf in großen Lettern zu lesen stand: „Arbeitssuchender“. Im vorliegenden Falle wird B. beschuldigt, ohne hierzu berechtigt zu sein, das Gewerbe eines Dienstmannes ausgeübt zu haben dadurch, daß er am Soden'schen Bahnhofe dort aufzimmenden Fremden seine Dienste angeboten hat. Wenn B. auch behauptet, daß er hierzu der geeignete Mensch in Soden sei und die wirklichen Dienstmänner selten da wären, so konnte sich der Gerichtshof doch nicht von der Rechtmäßigkeit seiner Handlungsweise überzeugen und verwarf die Berufung als unbegründet kostenfällig. — Mehrere Einwohner von Olschhausen u. A. waren von dem Gendarmen veranzeigt worden, sich bei Ausübung ihrer Gewerbe als Eier- und Butter-, sowie als Fruchthändler Waagen bedient zu haben, welche den polizeilichen Vorrichten nicht entsprachen. Von dem Königl. Schöfengericht wurden sie, neun an der Zahl, von der deshalb erhobenen Anklage wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung freigesprochen. Gegen dieses Urtheil erhob aber die Königl. Amtsanwaltschaft Einspruch. Die Prüfung der Alten ergab, daß gegen 5 Angeklagte in gerrennten Alten verhandelt und in dieser Sache Berufung nicht eingelegt worden ist. Die nachträglich eingelegte wurde als verspätet zurückgewiesen. Von den übrigen 4 wurden zwei Angeklagte, nämlich Friedrich B. und die Ehefrau des Carl H. unter Aufhebung des schöfengerichtlichen Urtheils unter der Annahme, daß sie die betr. Waagen zum Gewerbetrieb benutzen, zu je 8 Ml. Geldstrafe und in die Kosten beider Initianen, soweit sie ihnen zur Last fallen, verurtheilt. Bezüglich der Angeklagten Brüder Andreas und Philipp B. wurde die Appellation kostenfällig abgewiesen, denn bei ihnen fand sich die Waage nur als „Gebück“ im Hause. — Von der Anklage der Übertretung der Baupolizei-Verordnung für die Stadt Wiesbaden, nämlich durch Verladen von Bauschutt großen Staub verurteilt und dadurch die Nachbarschaft belästigt zu haben, wurde der Baurichter Joseph Jacob H. hier kostenlos freigesprochen. Auf die Berufung der Königl. Amtsanwaltschaft nahm die Strafammer an, daß der Angeklagte die ihm nach der betreffenden Verordnung obliegenden Vorsichtsmaßregeln, nämlich ausreichendes Beipreisen des Schutzes, außer Acht gelassen habe und verurtheilt ihn unter Aufhebung des schöfengerichtlichen Urtheils zu einer Geldstrafe von 2 Ml. und in die Kosten beider Initianen.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 11. Oct. Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ meldet: Die Kaiserin Augusta Victoria überbrachte dem Generalarzte Dr. von Lauer zu dessen achtzigstem Geburtstage persönlich die Glückwünsche der Majestäten und verweilte längere Zeit im

Kreise der Familie. Die Kaiserin war von den beiden ältesten Prinzen begleitet.

* **Bologna**, 11. Oct. Kaiser Wilhelm ist heute Früh 4 Uhr 19 Min. hier eingetroffen und um 4 Uhr 35 Min. nach Florenz weitergereist. Am Bahnhofe hatte sich trotz der frühen Morgenstunde eine große Volksmenge eingefunden, welche den Kaiser enthusiastisch begrüßte. In Udine wurde er gleichfalls sehr enthusiastisch empfangen. Von Ort zu Ort auf dem ganzen Wege brannten Freudenfeuer. Abends 11 Uhr hatte sich der Kaiser in den Salons zurückgezogen.

* **Florenz**, 11. Oct. Kaiser Wilhelm traf heute Morgen um 8 Uhr auf dem prachtvoll geschmückten Bahnhofe zu Pistoia ein, wo das Frühstück eingenommen wurde. Um 9 Uhr kam der Zug im hiesigen Bahnhofe an. Se. Majestät wurde von dem deutschen Botschafter Grafen zu Solms begrüßt, welcher die anwesenden Spitzen der Civil- und Militärbehörden und die Deputationen der deutschen Colonie vorstellte. Nachdem Se. Majestät viele der Vorgesetzten durch Ansprachen ausgezeichnet hatte, sezte der Kaiser um 9 1/4 Uhr seine Reise nach Rom fort.

* **Rom**, 11. Oct. Die Stadt prangt im glänzendsten Flaggen schmuck. Zahllose Fremde sind eingetroffen. Das Morgens von dem Bürgermeister veröffenlichte Manifest sagt: Der erwartete Monarch, der Enkel des siegreichen, hochverehrten Begründers der deutschen Einheit, der Sohn des hochherzigen Kaisers, welcher Beweise so ungemeiner Zuneigung für Italien und unsere ruhmreiche Dynastie gegeben, der weise, starke Fürst Kaiser Wilhelm II. hat es verstanden, in den wenigen Monaten seiner Regierung Europa das sichere Pfand der Sicherheit und des Friedens zu geben, seinem Volke, welches mit uns gemeinsame Hoffnungen, Kämpfe und Erfolge hatte, das feste Vertrauen einzulösen, daß es von einer starken Hand den hohen Zielen zugeführt werde, welche die Zukunft den tugendhaften und starken Völkern vorbehalten hat.

* **Petersburg**, 11. Oct. Die Königin von Griechenland ist gestern Abend mit ihrem jüngstgeborenen Prinzen in Begleitung ihrer Mutter und ihres Bruders Demetrius nach Odessa abgereist. — Aus Tiflis wird gemeldet, daß das kaiserliche Paar in feierlicher Aufzucht den außerordentlichen persischen Gesandten empfangen hat.

* **London**, 11. Oct. Der "Times" wird aus Sansibar gemeldet, daß das deutsche Admiralschiff aus Bagamoyo die dortige Garnison nach Sansibar zurückgebracht hat; fünfundzwanzig Personen der Besatzung sind feierkrank. Dr. Meyer ist in Sicherheit und versucht, über Mombasa die Küste zu erreichen. Der Vertreter der Britisch-Afrikanischen Gesellschaft, Madenzie, ist nach Mombasa abgesegelt; er erwartet keine Schwierigkeiten und läßt die Verwaltung vorerst unverändert. — Wie man dem "Standard" aus Shanghai telegraphiert, verlautet baselst, Afrika habe mit Corea einen geheimen Vertrag abgeschlossen, wodurch den russischen Händlern ausgedehnte Vorrechte gewährt und Corea zu einem russischen Hafen gemacht wird; der Großfürst Alexander (2) habe kürzlich eine Unterredung mit dem Könige gehabt. (F. B.)

* **New-York**, 11. Oct. Auf der Eisenbahn im Lehighthal in Pennsylvania stiegen gestern zwei Blüge, die mit Teilnehmern an dem katholischen Feste besetzt waren, zusammen. Mehrere Wagen wurden zertrümmert; die Zahl der Getöteten wird auf 40 geschätzt. — Nach den neuesten Meldungen sollen 60 Personen getötet und etwa 100 verwundet worden sein.

* **Schiff Nachrichten**. (Nach der "Frankf. Zeit.") Angelkommen in Philadelphia D. "Lord Clive" von Liverpool; in New-York D. "La Normandie" von Havre; in Colombo D. "Nürnberg" von Bremen und D. "Elektra" von Triest; in Bombay der P. und D. "Shannon" (engl. Post vom 21. Sept.) und D. "Manilla" von Genua; in Queenstown der Cunard-D. "Baronia" von Boston und D. "Republik" von New-York; in Kapstadt D. "Arab" von Southampton.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Es gibt kein sichereres und mehr erprobtes Heilverfahren für Bunge- und Nerven-Kranke, wie die Sanjana Heilmethode. Versandt kostenfrei durch den Sekretär der Sanjana Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. Die Dir.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 4398 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. October 1883.)

Adler:

v. Haeseler, Oberstl. u. Commandeur des 2. Leib-Hus.-Regts.
Kaiserin No. 2, Posen.
Kurr, Fbkb. m. Fr. u. Tochter, Hanau.
Brenning, Fbkb., Hanau.
Schmitz, Fr., Bonn.
Renzel, Fr., Bonn.
Hamann, Landmann, Klamp.
Schmidt, Kfm. m. Fr. u. Tochter, Stuttgart.
Santer, Kfm., Zürich.
Liebrecht, Kfm., Köln.
Becker, Fbkb., Hanau.
Dürre, Kfm., Berlin.
Lobbenberg, Kfm., Köln.
Nickel, Kfm., Köln.
Weinberg, Kfm., Crefeld.
Müller, Kfm., Karlsruhe.
Kieselstein, Kfm., Aachen.

Hotel Block:

v. Bülow, Rittergutsh., Gubzow.
v. Bonin, Fr. Major, Berlin.
Sachs, Lodz.

Central-Hotel:

Müller, m. Fr., München.
Sägemüller, Direct., Frankfurt.

Cölnischer Hof:

Laatsch, Dr. m. Fr., Ludwigshafen.
Krahe, Metz.

Hotel Dahlheim:

Edler, Fr. m. Sohn, Bad Nauheim.

Einhorn:

Simon, Kfm., Worms.
Germenstein, Fbkb. m. Fr., Braunschweig.

Petzinger, Kfm., Pirmasens.
Adler, Kfm., Flacht.
Rademacher, Kfm., Köln.
Steinhardt, Kfm., Frankfurt.

Ettlinger, Kfm., Frankfurt.
Koib, Kfm., Köln.
Marum, Kfm., Karlsruhe.

Rosenthal, Kfm., Köln.
Lösch, Kfm., Eudingen.
Wiesenthal, Kfm., Frankfurt.

Rixdorf, Kfm., Bonn.
de Vylder, Wetzlar.
Flachmann, Kfm., Herford.

Oehmiger, Kfm., Nossen.
Dreher, Kfm., Neuwied.
Schmahl, Kfm. m. Fr., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Klarer, Hotelbes., Elster.

Zum Erbprinz:

Bender, 2 Hrn., Laufenselden.
Boley, Steinbruchbes., M.-Appel.

Grüner Wald:

Backhaus, m. Fr., Eisenach.
Grau, Kfm., Frankfurt.
Weber, Dr. med., Limburg.
Mallet, Belgien.

Vier Jahreszeiten:

Defrance, m. Fam., Antwerpen.
Pinkus, Comm.-Rath m. Begl. u.
Bed., Berlin.
Mees, Utrecht.

Goldenes Kreuz:

Zerbe, Kfm., Frankfurt.
Möller, Kfm., Siegen.
Büttner, Fr. Pfarrer m. Tochter, Lubinen.

Krutzner, Fr., Kriewen.

Weisse Lilien:

Roland, Schottland.
Nassauer Hof: Ithamer, Gutsbes. m. Fr., Holstein.

Wilhelmstrasse 38:

Poppius, Fr., Finnland.
Peters, m. Fr., Elberfeld.

v. Brenken, Fr. Baron m. Töcht., Düsseldorf.

Cur-Anstalt Nerothal:

Sommer, Kfm., Köln.
Sommer, Fr., Königswinter.

Hotel du Nord:

Herrmann, Weingutbes., Schloss Wilhelm.

v. Nabakoff, Fr., Russland.

Nonnenhof:

Veith, Kfm., Heidelberg.

Nagel, Hauptm., Frankfurt.

Cycheck, Kfm., Wien.

Jubelt, Kfm., Bonn.

Färber, Kfm., Köln.

Müller, Kfm. m. Fr., Berlin.

Rhein-Hotel:

Zobel, Fbkb., Schmalkalden.

Mohr, Rent. m. Fr., New-York.

Steinhauer, Reg.-Secretär m. Fr., Bonn.

Arnoldi, Director m. Fr., Danzig.

v. Walli, Excell., m. Bed., Budapest.

Welsches Ross:

Brockmann, Fr., Holland.

Kenitzer, Architect m. Fr., San Francisco.

Schützenhof:

Bösnert, Merane.

Weisser Schwan:

v. Zassrow, Fr. m. 2 Töch., Schloss Schönberg.

Friederici, Major, Schlettstadt.

Tannhäuser:

Uking, Kfm., Cleve.

Taunus-Hotel:

Esch, Rent., Amerika.

Frank, Kfm., Hamburg.

Kay, Rent., London.

Leine, London.

Gall, Rittergutsbes. m. Fam., Hermersdorf.

Dauncey, Rent. m. Fam., England.

Harlan, m. Fr. u. Bed., Marseilles.

Reid, m. Fam., Berlin.

Walter-Besant, Rent. m. Fr., Genf.

Adams, m. Bed., Braunschweig.

Gillisheim, m. Fam., Wien.

Jacobs, Kfm. m. Fr., Danzig.

Kantz, Rent., Berlin.

Shanks, Rent. m. Fam., Schottland.

Hotel Victoria:

Wallenstein, Capellm., Frankfurt.

Irmenschitz, Kfm. m. Fr., Barmen.

Dieuf, Oberstabsarzt, Bad Kissingen.

Hotel Vogel:

Reintges, Kfm., Geldern.

Singer, Kfm., Oberwalluf.

Hotel Weins:

Caesar, Kfm., Elberfeld.

In Privathäusern:

Hotel & Pension Quisisana: Schnackenburg, Fr. Consul m.

Tocht.:

Riga.

Gill, Fr., England.

v. Orff, Excell., General d. Inf., München.

Lynch, Schiffs-Rheder, Bordeaux.

Villa Albion:

Wertheimer, m. Fam. u. Bed., San Francisco.

Bianchi, Prof. m. Fr., Italien.

Lewis-Stine, m. Fr., New-York.

Wiedmann, Fr., Montabaur.

Wilhelmstrasse 38:

Finnland.

Poppius, Fr., Elberfeld.

v. Brenken, Fr. Baron m. Töcht., Düsseldorf.

Vereins-Nachrichten.

Allgemeiner deutscher Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Ausland. Abends 6½ Uhr: Hauptversammlung im Casino. Allgemeiner deutscher Realschulmänner-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung in der "Kaiser-Halle". Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal. Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Siegenturnen aktiver Turner u. Boglinge. Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kärtturnen, Kärtfechten und Bogturnerübung. Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Siegenturnen u. Turnen der Männerriege. Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Vere Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Termine.

Vormittags 8½ Uhr:
Versteigerung von Bau- und Brennholz Mauerstraße 7. (S. heut Bl.)
Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung von Roskastanien im alten Viehhofe Neugasse 6 (S. L. 239)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Brennholz Ellenbogengasse 10. (S. heut Bl.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Bau- u. Brennholz Ecke der Duer- u. Nerostraße. (S. h. Bl.)
Nachmittags 4 Uhr:
Einreichen von Submissionsofferten auf die Lieferung von Heu und Stroh, bei der städtischen Schlachthaus-Berwaltung. (S. Tgl. 238.)

Fahrtent-Pläne.

Rhassanische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6½ 740+ 829+ 850+ 1040* 1054+	7** 730+ 92+ 1016* 1041+ 1113
1141 1211+ 1230** 2104* 238+	1222** 19+ 147** 23+ 251+
350 549+ 540+ 640+ 741+ 910	317** 438+ 528 558** 730+ 818+
1020**	1016+

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Giebel.
† Verbindung nach Soden.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Giebel.
† Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 838* 1033 1057 145 230 414	724* 915 1115 1158* 1232 249 554
510 75 838*	614* 751 920

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9½ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6½ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8½ von Wehen, Morgens 8½ von Schwalbach, Abends 4½ von Zollhaus und Schwalbach.

Neroberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von 9 Uhr Vormittags bis 5½ Uhr Abends. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf und hinab 30 Pf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4½ Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Morgen für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr, Wochentage Morgens 8½ Uhr, Wochentage Nachmittags 4½ Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 8. Oct.: Dem Kaufmann Salomon Blumenthal e. S., R. Friedrich. — Der Witwe des am 8. Juni d. J. verstorbenen Kauf-

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 10. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747,1	748,9	751,4	749,1
Thermometer (Celsius)	8,9	7,1	6,8	5,9
Dunstspannung (Millimeter)	5,6	6,1	6,8	6,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	81	96	89
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	Regen.
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,5	—

Mittags und Nachmittags etwas feiner Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Course.

Frankfurt, den 10. October 1888.

Geld.	Wochsel.
Holl. Silbergeld Mt.	Amsterdam 168,85 bz.
Dukaten " 0,00—9,65	London 20,470—475 bz.
20 Frs.-Stücke " 16,18—16,15	Paris 80,65 bz.
Sovereigns " 20,36—20,41	Wien 168 bz.
Imperiales " 16,72—16,76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold " 4,16—4,20	Reichsbank-Disconto 4%.

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5½ 738 1112 3 635	76 936 1245 424 93

Nichtung Niederhausen-Limburg.

Abfahrt von Niederhausen:	Ankunft in Niederhausen:
824 1212 830 727	918 126 314 816

Nichtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1218* 227 48 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedern- hauen).	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145* 455 614*** 933
* Nur bis Höchst. ** Nur von Niedern- hauen. *** Nur von Eppstein.	

Nichtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
739 1033 281 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnerische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7½, 9½ („Sania“ und „Nieder-
wald“) und 10½ Uhr bis Köln; Mittags 12½ Uhr bis Koblenz;
Nachmittags 5½ Uhr bis Bingen; Morgens 10½ Uhr bis Ram-
enheim und 10½ Uhr bis Düsseldorf; Rotterdam und London via
Harwich, Billede und nähere Ankunft in Wiesbaden auf der
Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

manns Gustav Bagenstos e. S., R. Salomon Jacob Gustav. — Dem
Herrnschneidegerüst Valentin Keller e. S., R. Friedrich Carl Ludwig
Joseph.

Aufgeboten. Der Fuhrmann Johann Friedrich Schuhmacher aus
Jungholzhausen im Königreich Württemberg, wohnh. zu Hattenheim im
Rheingaukreise, und Philippine Wilhelmine Friederike Gräter aus Strin-
z margaretha im Untertaunuskreise, wohnh. zu Strinz margaretha, früher
dahier wohnh. — Der Tünker Johann Joseph Schidell aus Baldenstein im
Unterlahnkreise, wohnh. zu Baldenstein, und Elisabeth Gehner aus
Baldenstein, wohnh. derselbst. — Der Kellner Philipp Carl Wilhelm
Nicodemus aus Holzhausen im Untertaunuskreise, wohnh. zu Holzhausen,
vorher dahier wohnh., und Catharine Margaretha Pauline Jacob aus
Laufenselden im Untertaunuskreise, wohnh. zu Laufenselden, vorher dahier
wohnh. — Der Schuhmacher Ludwig Franz Köppchen aus Köln a. Rh.,
wohnh. zu Mainz, und Catharine Louise Langbach aus Lörrich im
Oberlahnkreise, wohnh. zu Mainz.

Gestorben. Am 9. Oct.: Auguste, L. des Herrnschneidegerüst
Wilhelm Beldert, alt 1 J. 1 M. 5 T. — Der unverheir. Tagelöhner
August Seibel aus Niederlibbach im Untertaunuskreise, alt 37 J. 6 M.
14 T. — Der unverheir. Kaufmann Julius Hunte aus Jierlohn, bisher
zu Amsterdam wohnh., alt 32 J. 3 M. 2 T. — Der Kaiserlich Russische
Staatsrat a. D. Dr. med. Friedrich von Brok aus Moskau, alt 84 J.
10 M. 16 T. — Leonhard Carl Wilhelm, unehel., alt 2 M. 2 T. — Am
10. Oct.: Louise Elise Mina, L. des verstorbenen Kaufmanns Wilhelm
Oppermann, alt 7 J. 7 M. 14 T. Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.